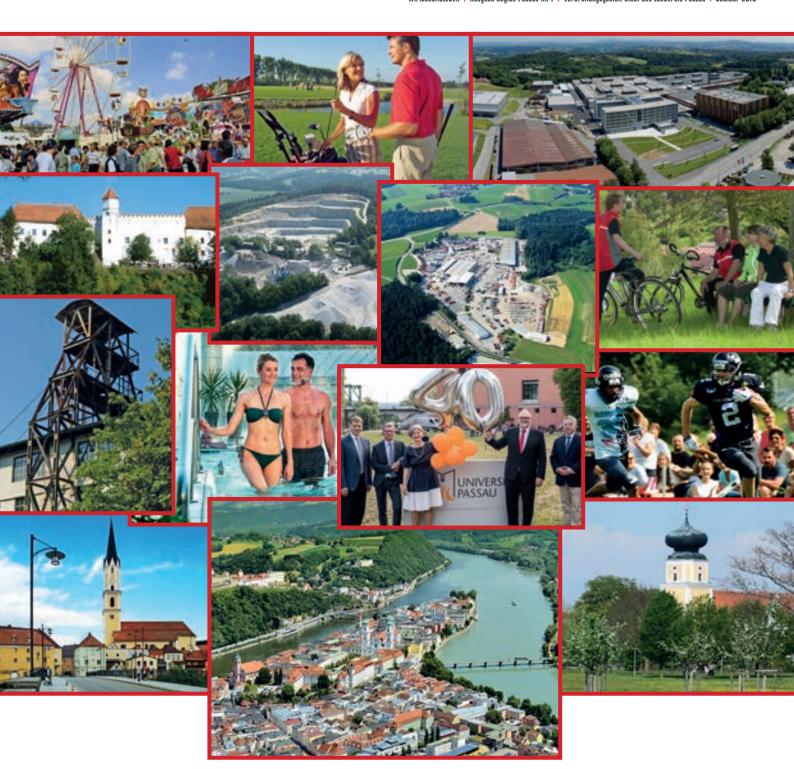


WirtschaftsLEBEN | Ausgabe Region Passau Nr. 1 | Verbreitungsgebiet: Stadt und Landkreis Passau | Sommer 2018



WirtschaftsLEBEN Region Passau

Die Startausgabe.



Habe die Ehre,

Sie haben die WirtschaftsLEBEN-Startausgabe für die Region Passau vor sich. WirtschaftsLEBEN, das Magazin für die niederbayerische Wirtschaft, ist die neue Bühne für die Wirtschaft vor Ort. Der gute Platz, sich in der Region zu präsentieren. Unternehmen und Personen aus der Wirtschaft finden hier eine Plattform, eine Möglichkeit, sich darzustellen, und das muss sich – im Sinne von Work-Live-Balance – nicht immer unmittelbar um die Firma oder um Umsätze drehen.

Wir berichten in den einzelnen Landkreis-Ausgaben über Innovationen, Investitionen, Pläne, Änderungen sowie Personalien. Und darüber, wie sich herausragende Leistung mit einem guten Leben verbinden lässt – aus der Wirtschaft für die Wirtschaft.

Aktuelle Zahlen bestätigen die Beliebtheit Passaus als Wirtschaftsstandort. Hohe Lebensqualität, attraktive Kostenstrukturen und die zentrale Lage in einer dynamischen Wirtschaftsregion – diese Vorteile wissen kleine, mittlere und große Unternehmen in der Dreiflüssestadt ebenso zu schätzen, wie auch die Menschen, die hier leben und arbeiten.

Nicht zuletzt deshalb zählt Passau deutschlandweit zu den gründungsaktivsten Standorten. Ein Motor dafür ist die Universität, wo sich eine regelrechte Gründungskultur entwickelt hat und jetzt sogar eine medizinische Fakultät am Horizont erscheint.

Neben einer verkehrsgünstigen Lage hat Passau zahlreiche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung zu bieten und ist umgeben von einem Landkreis, der sich nicht nur ebenso dynamisch entwickelt, sondern zu den beliebtesten Urlaubsregionen Deutschlands zählt – mit Europas beliebtester Thermalwelt in Bad Füssing, der Schönheit des Bayerischen Waldes und der Hügellandschaft im Süden sowie dem größten Golfresort Europas in Bad Griesbach. Der Slogan "Grenzenlos lebenswert" kommt nicht von ungefähr.

Der Landkreis Passau ist flächenmäßig der drittgrößte unter den 71 Landkreisen des Freistaates und eine attraktive Standort-Alternative zu überteuerten Ballungsräumen. Insgesamt zählen heute die Wirtschaftszweige Metall, Maschinenbau und Elektronik zu den prägenden Branchen. Vom Global Player über den kleinen Handwerksbetrieb bis hin zur Land- und Forstwirtschaft: Die Reihe der Parade-Mittelständler, die sich im Laufe der Zeit zu High-Tech-Schmieden entwickelt haben, ist lang.

Neben der Universität Passau bieten die nahegelegenen Hochschulen Landshut und Deggendorf bzw. ihre Ableger eine Reihe von Kooperationsmöglichkeiten im Bereich Wissens- und Technologietransfer, sichtbar z. B. am Technologiezentrum Energie (TZE) in Ruhstorf a. d. Rott, dem gerade entstehenden Technologiecampus für Kunststofftechnologie in Hutthurm und dem jüngst eingerichteten Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Energie und Logistik in Hauzenberg.

"Es sind wahrlich schlechte Zeiten für Nörgler und Pessimisten", schmunzelte Landrat Franz Meyer jüngst bei der Eröffungsrede zur Rottalschau und zählte einige Vorzeige-Aspekte der Entwicklung im Landkreis auf: "Wir erleben in unserer Heimat die niedrigste Erwerbslosenquote seit Menschengedenken und sind nahe an der Vollbeschäftigung. Wir haben heute 13.000 mehr sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze im Landkreis Passau als noch vor 10 Jahren! Aktuell haben wir die 60.000-Marke überschritten!"

So kann es weitergehen. Wir sind dabei.



Wolfgang Asenhuber Herausgeber

24

26

36

36

Einstiea

Standor

Interview mit Landrat Franz Meyer

Oberbürgermeister Jürgen Dupper

Interview mit Universitätspräsidentin

Finkaufsstadt Passau

"Du musst dich jeden Tag neu erfinden" 28

einem Super-Gesamtpaket" – Interview mit

Unternehmer

Interview mit CMP-Chef Andreas Rother:

Stadtgalerie Passau: "Wir gehören zu

Centermanagerin Tanja Przesdzink

ZF lässt Fahrzeuge sehen, denken

msg stellt 2.000 neue Mitarbeitende ein

Sparkasse Passau mit persönlicher

Beratung und digitalen Innovationen

SCHWEIGHOFER Manager-Software:

Intelligente Lösungsansätze, die sich

SWS Computersysteme AG "Wir messen

unseren Erfolg am Erfolg des Kunden"

Smart Parking mit moderner Sensorik

VSH Medientechnik Furtner -

weiter auf Erfolgskurs

MSR-Traffic GmbH:

mehr, als man denkt

und handeln

rechnen

Interview mit dem Passauer

Prof. Dr. Carola Jungwirth

Habe die Ehre

Grenzenlos Standort



"Unsere Stärke sind die gut durchmischte Wirtschafts struktur und unsere oft familiengeführten Kleinund mittelständischen Jnternehmen." S. 6



"Das Oberzentrum Passau hat eine sehr hohe Zentralität bzw. Attraktivität für das Umland. Mit rund 25.000 Einpendlern pro Tag erreicht Passau den niederbayrischen Spitzenwert." S. 8

Wirtschaftsleben | Region Passau Nr. 1



8

10

12

16

18

20

22

Universitäts-Präsidentin Prof. Dr. Carola Jungwirth: "Im Young University Ranking hat Passau auf Anhieb Platz 27 belegt und liegt in Deutschland nach Duisburg-Essen und Potsdam auf Platz 3. in Bavern auf Platz 1." S. 10



CMP-Vorsitzender Klaus Rother: "Ich denke, dass rgendwann der Schwenk auf den Online-Handel seine Grenze erreichen und der Einzelhändler immer seinen Platz haben wird."



Centermanagerin Tanja Przesdzink von der Stadtgalerie: "Wir arbeiten in unseren Future-Labs an Konzepten, die digitale Einkaufswelten mit unseren Offline-Standorten verknüpfen." S. 30



Dr. Klaus Geißdörfer, ZF: ,Wir werden auch weiterhin Getriebe und Achsen produzieren, aber wir werden uns intensiv mit den Möglichkeiten auseinandersetzen, die uns Digitalisierung und Elektrifizierung bieten." S. 12



msg-Geschäftsstellenleiter Dr. Armin Bender: Um die gesteckten Ziele erreichen und der sehr positiven Auftragslage gerecht werden zu können, werden in diesem Jahr weltweit 2.000 neue Mitarbeitende in unbefristeter Tätigkeit eingestellt. S. 14

S. 16



Die Vorstände der Sparkasse Passau (v. li.): Andreas Hieke, Eckhard Helber und der Vorstandsvorsitzende Christoph Helmschrott. "Unser Anspruch ist und bleibt: Probleme lösen, Themen vereinfachen und das Leben einfacher machen – kommen Sie zu uns – wir freuen uns auf Sie!"



SWS-Vorstände Christian Schreiner (li.) und Lothar Fesl: "Wir wollen dem Kunden neue Freiräume im Tages-S. 20



Geschäftsführer-Duo Florian Schweighofer (li.) und Thomas Erler: auf Business-Software für Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU) spezialisiert.



Die beiden AKE-Geschäftsführer Bernhard König (li.) und

Boris Schneidhuber. Das in Passau-Patriching ansässige

Unternehmen entwickelt und fertigt Produktionssysteme

M&W-Gründer: Geschäftsführer und Designer

Wimmer - "Full Service heißt, dem Kunden

in allen Feldern des Marketings kompetenter

Ansprechpartner und Problemlöser sein." S. 44

Erik Limmer (re.) und Marketingexperte Bernhard

in den Bereichen Montage- und Prüftechnik, Fahrzeug-

interieur, Störgeräuschakustik sowie Umwelttechnik.

Markus Mildenberger Gründer

machen die EDV-Infrastruktur

sind Kundennähe, Service und

bewährte Markenprodukte."

und Inhaber ma-edv: "Wir

für KMUs. Unsere Stärken

Helmut Heinzl, Martin Doblinger, Stefan Schönbauer, Robert Bruckbauer (v. li.): "Die Sparkasse OÖ bietet mit dem Standort in Schärding für Ein-Personen-Unternehmen, Freiberufler sowie kleine und mittelständische Unternehmen ein Kompetenzzentrum mit optimaler Betreuung für unsere Kunden in Niederbayern."



Burgstaller

Sabine und Bernhard Zeindl, Werner Kopfermann Bürotechnik: "Entscheidend ist: "Jeder Kunde muss durch die Partnerschaft mit uns eine Verbesserung spüren, unabhängig vom finanziellen Aufwand " S. 26



Die LWS Security Group setzt auf mehr Präsenz im Passauer Land 36 und 38

Unternhemen

Sparkasse Oberösterreich: 15 Jahre

Kopfermann Bürotechnik: "Es ist nicht die

Der Fürstenzeller IT-Spezialist ma-edv im

Carl Beutlhauser Baumaschinen GmbH:

für Erfolg in Zeiten von Industrie 4.0

Change-Management – die Voraussetzung

Porträt: "Partnerschaft auf Augenhöhe" 32

Frage, ,ob' Sie sich mit Digitalisierung

Erfahrung in Niederbayern

befassen, sondern ,wann'

MSR-Electronic GmbH: Sensoren schützen Leben weltweit

Schwarzmüller wächst – Mehr

Fahrzeuge bei gleicher Belegschaft

MaierKorduletsch setzt auf Klimaschutz und stellt sich klimaneutral

Schifffahrten mit einem in Hutthurm zusätzlichen Programm, auch für Firmen. In diese Richtung wird es wohl in der nächsten Zeit verstärkt gehen." S. 40



S. 42

Peter Loder sen., Geschäftsführer LWS Security Group: "Als mittelständischer Sicherheitsdienstleister bieten wir die gleichen Leistungen wie die Großen, aber mit mehr Kundennähe und individueller S. 36 und 38

Margit Noé, Donauschifffahrt

Wurm & Noé: "Im Trend

sind Eventfahrten – also

S. 34



Interview mit Beutlhauser-Geschäftsführer Matthias



37 Die Jaad nach dem perfekten Kunststoff 37 Donauschifffahrt Wurm & Noé: Geschäftsführerin Margit Noé über die Gründe der Namensänderungen und Zukunftstrends 40 Fliesen + Natursteine Süss in Alkofen/Vilshofen: Alles für Ihr Projekt! AKE-technologies GmbH: 42 Very Innovative Global Player Die Eginger Full-Service Werbeagentur M&W feiert 25-Jähriges 44 happy rain Würflingsdobler GmbH: eine der führenden Adressen in Sachen 46 Regenschirm

Passauer Gründerzentrum wächst

IMPRESSUM



geschäft seiner Kernkompetenz verschaffen."



48

49

<mark>Standort</mark> Stadt und Landkreis Passau

Grenzenios Standort

Standort Passau Stadt und Landkreis I Harte und weiche Standortfaktoren in seltener Harmonie bieten hier die ideale Grundlage zum Investieren, Arbeiten, Leben und Wohnen. Günstige Lebenshaltungskosten, die gute Verkehrsinfrastruktur, qualifizierte und hoch motivierte Mitarbeiter sowie günstige Preise für Grundstücke und Immobilien bilden die Basis für erfolgreiche Unternehmen und eine vorteilhaft durchmischte Wirtschaftsstruktur.

Als internationale Drehscheibe im Dreiländereck Bavern - Tschechien - Österreich übt Passau eine starke Sogwirkung auf die Nachbarstaaten aus und ist der geeignete Platz für Unternehmen, die ihre Geschäfte internationalisieren wollen. Mit der Lage an der Hauptmagistrale des europäischen Eisenbahnnetzes (Frankfurt - Nürnberg -Linz – Wien) und an der A 3 verfügt der Standort über beste Schienen- und Straßenanbindungen zu den benachbarten Wirtschaftsregionen Deutschlands und Europas. Durch den Bau des Main-Donau-Kanals sowie die Öffnung des Ostens wurde auch die Donau zu einem immer bedeutenderen internationalen Wasserweg. Auch der Landkreis ist verkehrsmäßig in alle Richtungen gut erschlossen. der Süden freut sich auf die A 94.

Besonders geprägt ist Passau von zwei Größen, die natürlich auch auf die Region ausstrahlen: Die eine ist die ZF Friedrichshafen AG, einer der größten Arbeitgeber Niederbayerns. Über 4.500 Mitarbeiter sind am Standort Passau beschäftigt, von wo aus die Division Industrietechnik, eine von sechs Divisionen des ZF-Konzerns, koordiniert wird. Damit ist etwa jeder neunte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Passau bei der ZF.

Der zweite Big Player ist die Universität. Sie ist durch ihre erfolgreiche Entwicklung nicht nur ein weltweites Aushängeschild für das Image der Stadt. Die rund 13.000 Studenten sind auf dem Wohnungsmarkt eine Macht und ihre Kaufkraft nicht zu unterschätzen. Ungefähr jede(r) Fünfte ist hier Student(in), und die jungen Leute "ernähren"

Dutzende von Kneipen und Läden, geben der Stadt ein frisches Flair. Nicht zuletzt ist die Uni mit über 1.600 Beschäftigten einer der größten Arbeitgeber der Region. (Siehe auch Interview S. 10).

Die Einwohnerzahl Passaus hat seit Kurzem nach amtlicher Statistik wieder die 51.000 überschritten. Das Bayerische Landesamt für Statistik prognostiziert der Stadt eine stabile Entwicklung bis 2034, Tendenz leicht steigend, und die aktuelle Entwicklung ist sogar positiver als die Prognose. Das gilt auch für den Landkreis. Der gegen den prognostizierten Trend deutliche Zuwachs an Einwohnern in den vergangenen Jahren spricht für

Attraktive Wohnbaugebiete und Gewerbeflächen mit bester Infrastruktur und in Stadt und Landkreisreis.

die hohe Lebensqualität in der Region. Die meisten Gemeinden gehen von einer weiterhin stabilen oder sogar positiven Entwicklung aus.

Passau verfügt derzeit über attraktive Gewerbeflächen, Baugebiete und auch über verfügbare Immobilien auf jedem Anspruchsniveau. Für den Landkreis oilt das sowieso. Die Stadt und der

Landkreis zählen zu den Regionen in Niederbayern, in denen besonders viel neuer Wohnraum entsteht. Das zeigt eine Auswertung von Daten des Landesamts für Statistik durch die LBS Bayern. Demnach sind in der Stadt im vergangenen Jahr 7,1 neue Häuser bzw. Wohnungen je 1.000 Einwohner fertiggestellt worden. Im Landkreis Passau waren es 5,5 Wohneinheiten. Das ist deutlich mehr als der bayerische Durchschnitt (4,2) und der zweit- bzw. vierthöchste Wert in Niederbayern.

Hier stimmen Lebens- und Wohnqualität, die Mieten sind vergleichsweise günstig, die Bau- und Bodenpreise erschwinglich. Untersuchungen und Statistiken belegen: Passau befindet sich bayern-, bundes- und sogar europaweit in einer privilegierten Situation, was kulturelles Potenzial, Bekanntheitsgrad, Image und Lebensqualität angeht.

Zigtausende von Besuchern bei hochwertigen Veranstaltungen und Events kommen jedes Jahr in die Dreiflüssestadt, die auch eine hohe Anziehungskraft als beliebte Einkaufsstadt mindestens 50 bis 60 Kilometer ins Umland hinein hat und hohe Kaufkraft bündelt: Über 900 Einzelhandelsgeschäfte – über 500 in der Innenstadt –, Einkaufspassagen für jeden Geschmack und die Fußgängerzone garantieren einen erlebnisreichen Einkaufsbummel.

Der Landkreis steht dem in nichts nach. Mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten und der vielfältigen, einfach nur wunderschönen Landschaft, vom bergigen Wald im Norden bis zu den Rot-

Von li.: Betriebsbesuch AKE-technologies GmbH – die geschäftsführenden Gesellschafter Boris Schneidhuber (r. außen) und Bernhard König (l. außen) führten Oberbürgermeister Jürgen Dupper (3.v.l.) und Wirtschaftsreferent Werner Lang (2.v.l.) durch die Produktionshallen der AKE-technologies GmbH. Daneben: Abstimmung im Kreistag; re.:Landrat Franz Meyer informiert sich bei Drexler Motorsport über Produktionsdetails.







taler Hügellandschaften zieht er die Menschen an. So ziemlich jede größere Kommune betreibt ein ehrgeiziges Kultur- und Freizeit-Programm, das oft die verschiedensten Bereiche und auch manche Nische abdeckt. Viele Angebote sind darüber hinaus regelmäßig in das Programm der Passauer Europäischen Wochen eingebunden. Das Bad Füssinger Kulturfestival hat sich seit seiner Premiere im Jahr 2000 einen Spitzenplatz im Baverischen Festivalkalender erobert, Mehr als 100,000 Besucher haben hier in den vergangenen Jahren jeweils im Herbst Kultur auf Großstadtniveau erlebt. Zum 19. Mal präsentiert Bad Füssing Über heuer ein "Feuerwerk" der Stars - mit 300.000 Konzerten, Musiktheater, Kabarett und Gäste aus aller Welt und rund 500.000 Über-Kleinkunst, Bad Griesbach macht es eine nachtungen sind es allein im Nummer kleiner, hat aber das ganze Jahr über im modernisierten Kursaal Veranstaltungen mit Stadtgebiet Passau jährlich - Tenbekannten Künstlern, Musikern und Kabarettisten. denz stetiq steigend, zuletzt zweistellig.

Zur Kultur im weiteren Sinne gehören auch die Vereine. Ihre Anzahl ist ebenso unüberschaubar wie die inhaltlichen Ausrichtungen und Ziele. Kaum ein Dorf ohne Feuerwehrfest oder sonstige Vereinsfeiern, kaum eine Kommune ohne Märkte, Tänze und Volksfeste. Mindestens 20 jährlich stattfindende Volksfeste sind aktenkundig, am größten und bekanntesten wohl das Karpfhamer Fest ("Oans wia koans"), das zusammen mit der Rottal Schau jedes Jahr neue Rekorde aufstellt. In dem kleinen Ort mit nicht mal 1.000 Einwohnern vergnügen sich dann über 400.000 Besucher.

Stadt und Landkreis Passau sind also auch die Urlaubsregion Niederbayerns, mit Gästen aus Deutschland und Europa. Sie stellt mit über 1 Mrd. Umsatz und über 6,5 Mio. Übernachtungen pro Jahr einen erheblichen Wirtschaftsfaktor dar und ist eine der dynamischsten Tourismusregionen Bayerns. Leuchttürme sind Bad Füssing und Bad Griesbach. Aber Tourismus ist hier überall und in den meisten Gemeinden ein mehr oder weniger wichtiges wirtschaftliches Standbein. Im Norden ragen mit je über 100.000 Übernachtungen pro Jahr Hauzenberg, Kellberg, Wegscheid und Windorf heraus.

Im Passauer Zentrum ist ein Hafen für Kreuzfahrt- und Fahrgastschiffe groß geworden: 17 Anlegestellen mit 29 Liegeplätzen stehen inzwischen zur Verfügung. Die Dreiflüssestadt ist ein so beliebtes Ziel für Touristen, dass der Passauer Hafen zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor angewachsen ist, auch für den Einzelhandel in der Fußgängerzone.

Eine der dynamischsten
Tourismusregionen Bayerns mit
den Leuchttürmen Bad Füssing
und Bad Griesbach, aber
Fremdenverkehr überall.

Passau versteht sich als Schulstadt und verfügt über ein Schul- und Ausbildungsangebot, das allen Ansprüchen genügt: Weit über 30 Schulen – teils in kommunaler, teils in privater Trägerschaft – in den Bereichen der Volks- und Förderschulen, der allgemeinbildenden Schulen und der Beruflichen Schulen unterstreichen neben einer Musikschule und einer der größten Volkshochschulen in Bayern die herausragende Bedeutung der Bildung in der Region. Denn auch die Landkreisbewohner haben überall leichten Zugang zu den gängigen Bildungseinrichtungen. Als da wären: Fünf Gymnasien, sieben Realschulen, 14 Berufs- bzw. Berufsfachschulen, vier Förderschulen, zwei Landwirt-

schaftsschulen und eine Musikschule. In 25 Gemeinden außerhalb Passaus wird über den Zweckverband Volkshochschule Passau ein anspruchsvolles Programm angeboten.

war bis vor wenigen Jahrzehnten

stark agrarisch geprägt und die Industrielandschaft vom Bereich Bergbau, Steine, Erden sowie Textil und Bekleidung. In jüngerer Zeit vollzog sich ein Strukturwandel, verbunden mit entsprechenden Anpassungsprozessen. Zu den wichtigsten Branchen im Landkreis Passau zählen heute Maschinen- und Fahrzeugbau, Baugewerbe, Elektrotechnik, Optik, Druck- und Ernährungsgewerbe.

Die Granitbranche ist aber im nördlichen Landkreis immer noch eine Macht, ebenso natürlich die Land- und Forstwirtschaft, die durch nachhaltiges Wirtschaften einen unerlässlichen Beitrag zur Erhaltung der traditionell geprägten Kulturlandschaft leistet. Eng verknüpft ist sie traditionell mit einer starken holzverarbeitenden Industrie, die qualitativ hochwertige Produkte auf den Markt hringt.

Aber auch die IT-Branche zählt mittlerweile zu den wichtigen Arbeitgebern. Nicht zu vergessen das Handwerk, speziell die immer vielfältiger und anspruchsvoller werdenden Gewerke rund um das Baugewerbe.

Die Region verfügt also über eine gut durchmischte Wirtschaftsstruktur, was eine solide Widerstandsfähigkeit gegenüber konjunkturellen Schwankungen der einen oder anderen Branche gewährleistet. Viele, zum Teil hochspezialisierte Klein- und Mittelbetriebe prägen dieses Gefüge, und die Reihe der Parade-Mittelständler, die sich im Laufe der Zeit zu High-Tech-Schmieden entwickelt haben, ist lang. Viele sind heute international renommierte Vorzeige-Unternehmen. Hier "leben" bodenständige Unternehmen traditionell Forschung und Entwicklung.

"Wenn sie nicht bereit sind, Großstadtpreise nur deshalb zu bezahlen, damit in Ihren Firmenprospekten eine Großstadt als Firmensitz aufgeführt wird …", heißt es süffisant auf der Internetseite von "GOPASSAU", einer Gemeinschaftsinitiative von Stadt und Landkreis. Den Satz zu vervollständigen, bleibt dem Leser überlassen. Die Investorenbetreuung des Landkreises und die Abteilung Wirtschaftsförderung der Stadt stehen jedenfalls Neuansiedlern mit professionellem Projektmanagement von der Planung bis zur Unternehmensgründung konstruktiv zur Seite.



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

zum Wohl der Allgemeinheit setzen

Landkreis Passau I Dem Landkreis mit seinem Gewerbe-Mix aus Industrie, Handwerk, Dienstleistung, einem starken Tourismus und der immer noch bedeutenden Land- und Forstwirtschaft kann es ökonomisch nicht so leicht "nass nei gehn". Landrat Franz Meyer im Gespräch mit WirtschaftsLEBEN zu den Einzelheiten.

Herr Meyer, welche Einflussmöglichkeiten oder Stellschrauben hat der Landkreis hinsichtlich der Weiterentwicklung als Wirtschaftsstandort, die ja in erster Linie von den Kommunen getragen wird?

Aufgabe der Politik ist es, die Rahmenbedingungen für die heimische Wirtschaft zum Wohl der Allgemeinheit zu setzen.

Unser Wohlstand ist eng mit dem der Unternehmen verknüpft – geht es unseren Unternehmen gut, geht es auch unseren Bürgerinnen und Bürgern gut. Ein wirtschaftsfreundliches Klima ist ein wesentlicher Faktor für ein gesundes wirtschaftliches Wachstum.

In welchen Wirtschaftsbereichen sehen Sie das größte Wachstumspotenzial, auch hinsichtlich der Vereinbarkeit von Industrie/Gewerbe und Tourismus/Gesundheit? Unsere Stärke sind die gut durchmischte Wirtschaftsstruktur und unsere oft familiengeführten Klein-und mittelständischen Unternehmen.

Heute zählen die Wirtschaftszweige Metall, Maschinenbau und Elektronik zu den prägenden Branchen, wobei sich hoch spezialisierte Klein- und Mittelbetriebe herausgebildet haben.

Viele unserer regionalen Mittelständer sind heute international renommierte Vorzeigeunternehmen, die sich den Herausforderungen und Fragen des 21. Jahrhunderts wie Energieeffizienz, E-Mobilität und Ressourcenverbrauch stellen.



Landrat Franz Meyer im Gespräch: "Unser Wohlstand ist eng mit dem der Unternehmen verknüpft."

"Unsere Stärke sind die gut durchmischte Wirtschaftsstruktur und unsere oft familiengeführten Klein- und mittelständischen Unternehmen."

Ein "kleiner" Nebeneffekt der Universität Passau?

Ein lebendiger Austausch zwischen Hochschulen und Unternehmen ist für die Innovationskraft einer Wirtschaftsregion von hoher Bedeutung. Unsere Unternehmen profitieren von der günstigen Lage und der Nähe zur Universität Passau und den Hochschulen Deggendorf und Landshut.

Der Landkreis Passau unterstützt diesen Wissens- und Technologietransfer durch die Förderung der Ausgründungen der Hochschulen bzw. Technologie-Campi: Das Technologiezentrum Energie (TZE) in Ruhstorf als Ausgründung der Hochschule Landshut und künftig der Technologiecampus für Kunststofftechnologie der Hochschule Deggendorf in Hutthurm. Ich gehe fest davon aus, dass diese Campi zusätzlich wertvolle Impulse für unsere heimische Wirtschaft setzen werden.

Einige Orte melden Besucherrekorde, allen voran Bad Füssing; wie ist die Entwicklung des Tourismus insgesamt?

Der Tourismus ist natürlich in unserem schönen Landkreis ein erheblicher Wirtschaftsfaktor.

Die Urlaubsregion Passauer Land wird jährlich von rund 800.000 Gästen besucht Damit ist der Landkreis Passau der zweit stärkste Tourismuslandkreis in Bayern und die Nummer 1 in Niederbayern.

Zwischen dem Bayer. Wald und dem Rott- bzw. Inntal finden im Landkreis pro Jahr ca. 4,7 Mio. Gästeüber-

nachtungen statt. 3,4 Mio. davon in den Bädern Bad Füssing und Bad Griesbach. Der durch den Tourismus erwirtschaftete Bruttoumsatz beträgt ca. 600 Mio. Euro. Mit unserer hohen Lebensqualität und dem hohen Niveau an medizinischer und therapeutischer Spitzenversorgung trägt das Passauer Land zu Recht das Prädikat "Gesundheitsregion".

Wie steht es um neue zu erschließende Gewerbe- und Industriegebiete?

Wenn ein Unternehmen wächst braucht es nun mal Flächen zur Expansion. Hier ist ein verantwortungsvoller Umgang der Entscheidungsträger im Rahmen der Bauleitplanung von hoher Bedeutung. Die Abwägung aller berechtigten Interessen ist nicht immer leicht und eine grundlegende Herausforderung. Schonung der Ressourcen, sparsamer Flächenverbrauch und Förderung der Wirtschaft lassen sich aber vereinbaren. Das beweisen unsere Gemeinden und auch der Landkreis insgesamt immer wieder.

Welchen Handlungsbedarf sehen Sie beim öffentlichen Nahverkehr?

Wir als drittgrößter Flächenlandkreis in Bayern stehen vor enorm großen Herausforderungen beim öffentlichen Personennahverkehr. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Weiterentwicklung und Optimierung unserer sehr guten ÖPNV-Angebote. Beispielhaft darf ich dazu unsere Mobilitätszentrale und unser landkreisweites Rufbussystem nennen. Trotz erheblicher Eigenmittel, die der Landkreis Passau dafür bereits jetzt aufwendet, können diese Aufgaben zukünftig – aufgrund des demographischen Wandels – nur noch mit höheren Zuschüssen vom Land erreicht werden.

Dafür setze ich mich besonders ein, damit wir unserem gemeinsamen Ziel – der gleichwertigen Lebensund Arbeitsbedingungen in allen Regionen Bayerns – näherkommen. Ein weiteres, wichtiges Ziel im ÖPNV ist die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarlandkreisen. Derzeit wird an einem gemeinsamen Bayerwaldtarif für die Landkreise Deggendorf, Regen, Freyung-Grafenau und Passau gearbeitet. Dies muss künftig intensiviert werden.

"Der Landkreis Passau ist wirtschaftlich und kulturell eine internationale Drehscheibe im Dreiländereck

Bayern - Tschechien - Österreich."

Welchen Handlungsbedarf sehen Sie bei Verkehr/Infrastruktur?

Wie sehr der Landkreis Passau auch künftig seine Position als einer der stärksten Wirtschaftsstandorte in Niederbayern behaupten kann, hängt auch davon ab, bei drei wichtigen Verkehrsthemen künftig voranzukommen. Da ist zum einen die Fertigstellung der Autobahn A 94, der dreispurige Ausbau der A 3 und eine leistungsstarke Anbindung unseres nordöstlichen Landkreises inklusive einer Umfahrung der Stadt Passau. Insgesamt gesehen aber ist der Landkreis Passau verkehrstechnisch sehr gut erschlossen.

Kann der Landkreis zum Ausbau des schnellen Internets beitragen?

Der Landkreis Passau war der erste in Bayern, der den Breitbandausbau mit eigenen Mitteln förderte. Konkret

"Für Unternehmensansiedlungen sind das günstige Preis-Leistungsverhältnis und die herausragenden weichen Faktoren attraktiv." übernehmen wir die Hälfte des Anteils unserer Kommunen, der nicht durch staatliche Förderungen abgedeckt wird. Mit der Einrichtung einer Koordinierungsstelle für den Breitbandausbau bieten wir einen Beratungs- und Betreuungsservice für die Gemeinden, der in dieser Form ebenfalls einzigartig im Freistaat ist. Das hat auch dazu geführt, dass sich alle unsere 38 Städte, Märkte und Gemeinden in einer Arbeitsgemeinschaft Breitband zusammengeschlossen haben.

Sehen Sie wirtschaftliche Auswirkungen des Flüchtlingszustroms für den Landkreis, sei es positiv oder negativ?

Ohne Zweifel haben Flüchtlinge und Asylbewerber erfolgreich den Weg in eine Berufsausbildung und auch in unseren Arbeitsmarkt gefunden und gerade im Handwerk gibt es eine Reihe von Betrieben, die dies sehr zu schätzen wissen. Allerdings sprechen wir hier nicht von einer breiten Entwicklung, sondern von einzelnen, wenn auch sehr erfreulichen Fällen. Im Ganzen gesehen blieb sowohl der Bildungsstand als auch die Bildungsmotivation der Flüchtlinge hinter den Erwartungen vieler gerade aus der Wirtschaft zurück.

Wie könnte man die Stärken des Landkreises als Wirtschaftsstandort kurz umreißen?

Stichpunkte sind z. B. das attraktive Preis-Leistungsverhältnis gegenüber über Ballungsräumen und unsere Funktion als internationale Drehscheibe Bayern -Tschechien - Österreich Wir haben hochmotivierte. qualifizierte und unternehmenstreue Mitarbeiter. Die besonders hohe Lebensqualität etwa mit einer ausgezeichneten Schul-Infrastruktur und Vollversorgung mit Kindergartenplätzen ist ebenso ein Faktor. Die gute Verkehrsanbindung ein weiterer. Touristisch punkten wir unter anderem mit einer einzigartigen Thermenwelt und Europas größtem Golfresort in den Bädern Bad Füssing und Bad Griesbach. Und noch einen weichen Standortfaktor möchte ich besonders erwähnen: Wir sind in Bavern anerkannt als ein Landkreis, in dem Kultur und Kunst auf hohem Niveau gefördert und gelebt werden. Das hat uns schon mehrfach die Bezeichnung "Kulturlandkreis Bayerns" eingebracht.

Standort Stadt Passau

"Es freut uns, wenn die Wahl auf Passau fällt."

Stadt Passau I Die Bilderbuchstadt Passau profitiert endlich von seiner Lage im Dreiländereck und wächst wieder – in jeder Hinsicht. Global Player wie ZF, ein dynamischer Mittelstand, florierender Tourismus, eine nach wie vor attraktive Fußgängerzone und eine Universität, die sich Weltgeltung erarbeitet hat, stimmen die Verantwortlichen im Rathaus optimistisch. Oberbürgermeister Jürgen Dupper erklärt im WirtschaftsLEBEN-Interview die Einzelheiten.

Herr Dupper, wohin will Passau bei der Entwicklung der Einwohnerzahl? Ist 51.000 genug?

Die Menschen im Land genießen freie Wahl des Wohnortes. Wenn dabei auch in Zukunft die Wahl oft auf Passau fällt. so freut uns das.

Wie steht es um mögliche Erschließungsflächen für Wohnbau und was steht kurzfristig zur Verfügung?

Derzeit haben wir 20 Bebauungspläne in Bearbeitung oder Aufstellung. Damit werden, über das ganze Stadtgebiet verteilt, Möglichkeiten für Geschosswohnungsbau oder Ein- und Zweifamilienhaussiedlungen geboten. Bei größeren Geschosswohnbauten muss ein klar definierter Anteil von sozialem Wohnungsbau enthalten sein oder der Stadt ein entsprechendes Belegungsrecht eingeräumt werden.

Wohin will Passau als Wirtschaftsstandort, z. B. als Einkaufsstadt?

Mit der Arbeitsgruppe Innenstadt haben wir im vergangenen halben Jahr eine wichtige Vorarbeit geleistet, um die Weiterentwicklung der Innenstadt als Einkaufs- und Erlebnisstandort auf den Weg zu bringen. Als zentrale Themen wurden dabei "Digitalisierung", "gemeinsames Marketing, "Aufenthaltsqualität" und "lebendiger Marktplatz" identifiziert. An diesen Themen werden wir und alle an diesem Prozess Beteiligten weiterarbeiten und uns so Schritt für Schritt neu und zukunftssicher aufstellen. CMP (CityMarketing Passau, Anm. der Redaktion), als der Ansprechpartner des innerstädtischen Handels, ist dabei ein wichtiger Baustein.

Und bei Industrie und Gewerbe allgemein?

Industrie und Gewerbe stellen in Passau einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar, der weiterentwickelt und optimiert werden soll. Die Stadt Passau schafft mit der



Passaus Oberbürgermeister Jürgen Dupper: "Die einschlägigen Wirtschaftskennzahlen für Passau weisen in den letzten Jahren sehr positive Tendenzen auf." Unten: Das Passauer Rathaus.

"Derzeit haben wir 20 Bebauungspläne in Bearbeitung oder Aufstellung und es entstehen neue Gewerbeflächen mit insgesamt fast 10 Hektar."



Ausweisung von Gewerbeflächen und einer investorenfreundlichen Politik die notwendigen Weichenstellungen. Schwerpunktmäßig orientieren wir uns hier an den Bedarfen der bereits ansässigen Betriebe.

Die Stadt lebt ja zu einem Gutteil vom Tourismus, ist das der Schwerpunkt?

Es ist nicht Anspruch der Stadt Passau, jedes Jahr neue Rekorde zu erreichen. Wir analysieren die Wertschöpfungskette, um ein Angebot vorhalten zu können, das zur Stadt Passau passt und das mit der vorhandenen Infrastruktur zu bewältigen ist, also klassischen Städtetourismus mit einem attraktiven Kultur- und Freizeitangebot. Qualität ist dabei genauso wichtig wie Quantität. Wie steht es um Gewerbe- und Industriegebiete? Hat Passau überhaunt noch Flächen?

Es entstehen derzeit bzw. demnächst neue Gewerbe-

Wie könnte man Passaus Stärken als Wirtschaftsstandort kurz umreißen?

flächen mit insgesamt fast 10 ha.

Die einschlägigen Kennzahlen (Bruttoinlandsprodukt, sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, Zentralitätskennziffern) weisen in den letzten Jahren sehr positive Tendenzen auf. Auch beim Thema Existenzgründungen; die Zahl derjenigen Gründungen, die nachhaltig auf Wachstum und Beschäftigung ausgerichtet sind ist beachtlich. Insgesamt bietet Passau ein attraktives Preis-Leistungsverhältnis, eine hohe Wohn- und Lebensqualität, Innovationsvorsprung durch das Technologietransferzentrum der Universität Passau sowie den Digitalen Gründerzentren in Passau, Deggendorf und Landshut

Bis zu welchem Sicherheitsgrad wird der Hochwasserschutz ausgebaut – Jahrhunderthochwasser oder mehr?

Der Hochwasserschutz wird für ein 100-jährliches Hochwasser + 15 % Klimazuschlag errichtet. Dies entspricht den Abflussmengen des Hochwassers 2013 (ca. 300-jährliches Ereignis). Hinzu kommt ein Freibord je Bereich zwischen 20 und 50 cm.

Glauben Sie, dass Passau das Thema Hochwasser irgendwann gelassen sehen kann. Weil es so gut vorgesorgt hat?

Trotz vielfältiger Anstrengungen im Bereich des vorbeugenden Hochwasserschutzes wird Passau auch in Zukunft mit Hochwasserschäden oder Hochwasserkatastrophen leben müssen. Dies hängt damit zusammen, dass aus technischen oder städtebaulichen Gründen viele Bereiche (z. B. die Altstadt) nicht geschützt werden können. Bei der Umsetzung des Hochwasser-





Passauer Ansichten: Die Schönheit der Dreiflüsse-Stadt zieht immer mehr Touristen an, man will aber "nicht jedes Jahr neue Rekorde zu erreichen".

schutzkonzeptes kann es deshalb nur darum gehen, das technisch "Machbare" umzusetzen, um Schäden zu reduzieren oder zu minimieren. Es ist deshalb auch künftig eine vorrangige kommunalpolitische Aufgabe, Feuerwehr und Katastrophenschutz gut auszustatten, damit die Schadensereignisse so gut wie möglich bewältigt werden können. Daneben sind aber auch die Betroffenen aufgerufen, wo es möglich und zumutbar ist, eigene bauliche Vorsorge zu treffen oder eine finanzielle Absicherung über Versicherungsleistungen sicherzustellen.

Welchen Handlungsbedarf sehen Sie beim Öffentlichen Nahverkehr?

Der ÖPNV im Stadtgebiet ist sehr gut aufgestellt. Gerade auch im Vergleich zu Städten ähnlicher Größenordnung hat Passau ein Angebot, welches sich sehen lassen kann. Betrieben wird der Stadtbusverkehr von der städtischen Tochter "Verkehrsbetriebsgesellschaft

Das Oberzentrum Passau hat eine sehr hohe Zentralität bzw. Attraktivität für das Umland.

Mit rund 25.000 Einpendlern pro Tag erreicht Passau den niederbayrischen Spitzenwert.

Passau mbH". In den nächsten 1 bis 1 ½ Jahren geht es vor allem darum, dieses gute Angebot vor dem Hintergrund der rechtlichen Änderungen beim ÖPNV auf neue Füße zu stellen. Hierfür sind wir gerade in der Vorbereitung. In diesem Zusammenhang überprüfen wir auch gerade unser Angebot.

Welchen Handlungsbedarf sehen Sie beim Verkehr in der Stadt und um die Stadt?

Das Oberzentrum Passau hat eine sehr hohe Zentralität bzw. Attraktivität für das Umland. Das bestätigen auch die rund 25.000 Einpendler pro Tag; das ist übrigens der niederbayrische Spitzenwert.

Aus diesem Grund arbeiten wir gerade bei der Schaffung von neuer Straßeninfrastruktur sehr eng mit dem Landkreis, mit dem Staatlichen Bauamt sowie mit der Obersten Baubehörde zusammen. In einer gemeinsamen Arbeitsgruppe wurde eine umfangreiche Maßnahmenliste erstellt, die Schritt für Schritt umgesetzt wird. Der aktuelle Schwerpunkt beim Straßenausbau im Stadtgebiet liegt im Westen im Bereich der Franz-Josef-Strauß-Brücke, wo z. B. bis Ende des Jahres die neue Abfahrtsrampe von der B 12 auf die B 8 fertiggestellt wird. Im nächsten Jahr beabsichtigt die Stadt Passau dann noch in Eigenregie einen Beschleunigungsstreifen am nördlichen Brückenkonf zu bauen.

Darüber hinaus überprüfen wir derzeit die Schaltungen der bestehenden Lichtsignalanlagen um Maßnahmen für eine Optimierung zu erarbeiten. Hier geht es vor allem auch um eine verbesserte Koordinierung der einzelnen Anlagen.

Wird auch für die Radfahrer was getan?

Für viele Passauer wird auch das Radfahren immer mehr zu einer echten Alternative bei den täglichen Wegen innerhalb des Stadtgebietes. Hier profitieren wir von der enormen Entwicklung bei den E-Bikes. Natürlich brauchen auch die Radfahrer eine gute Infrastruktur. Der Stadtrat hat daher die Verwaltung beauftragt, ein Radverkehrskonzept mit dem Schwerpunkt Infrastruktur zu erstellen. Dies soll als Grundlage für einen nachhaltigen und zielorientierten Infrastrukturausbau dienen

Sehen Sie wirtschaftliche Auswirkungen des Flüchtlingszustroms, für die Stadt, sei es positiv oder negativ?

Insgesamt sind die wirtschaftlichen Auswirkungen des Flüchtlingsstroms für die Stadt positiv zu sehen. Eine überschaubare Zahl der Flüchtlinge befindet sich in festen Ausbildungs- bzw. Arbeitsverhältnissen. Derzeit beenden viele Geflüchtete mit hoher Bleibewahrscheinlichkeit ihre Integrationskurse, sodass eine steigende Tendenz hinsichtlich der Vermittlung in Arbeit und Ausbildung erkennbar ist. Allerdings wandern viele Flüchtlinge in Richtung der Ballungszentren ab.

Jüngst wurde eine Medizinische Fakultät für die Passauer Uni ins Gespräch gebracht? Ginge das überhaupt rein flächenmäßin?

Die Ansiedlung einer Medizinischen Fakultät an der Uni Passau wäre ein großer Erfolg und wichtiger Impuls für Passau und die Region. Ein solches Thema und das Konzept dazu dürfen aber nicht übers Knie gebrochen, sondern wollen intensiv überlegt, geplant und ausgearheitet werden.

Verträgt die Stadtkultur noch mehr Studenten?

Die Stadtkultur, wie wir sie heute sehen und schätzen, verdanken wir auch der Uni Passau und ihren Studenten. Die Prognose der Uni Passau, in den nächsten Jahren für bis zu 15.000 junge Menschen die universitäre Heimat zu sein, sehen wir deshalb mit Freude, wissen aber schon, dass wir auch auf diesem Sektor unsere Hausaufgaben, was die Infrastruktur und den Wohnraum angeht, machen müssen.

"Insgesamt sind die wirtschaftlichen Auswirkungen des Flüchtlingsstroms für die Stadt positiv zu sehen."

Wie weit ist das Stadtgebiet mit dem Ausbau des schnellen Internets?

Definiert man schnelles Internet im Sinne der Bayer. Förderrichtlinien zum Breitbandausbau, d. h. mindestens 30 Mbit/s und mehr, so sind in Passau alle Unternehmen und rd. 90 % der privaten Haushalte mit schnellem Internet versorgt bzw. versorgbar. Damit soll der Ausbau aber nicht beendet sein. Die städtische Tochter Telepark Passau, aber auch andere Betreiber arbeiten ständig an einem weiteren Ausbau der Internetkapazitäten, so dass künftig 100 Mbit/s und mehr verfügbar sein werden. Das Mittel der Wahl für den Ausbau der städtischen Telepark ist allerdings die Glasfaser.

8 WirtschaftsLEBEN | Ausoabe Passau 1 | Sommer 2018

Bildung und Forschung: Universität Passau

"Für Passau und ganz Niederbayern ein unglaublicher Gewinn"

Universität Passau I Von der eher entlegenen Grenzlanduniversität zur international hoch angesehenen Hochschule im Herzen Europas hat die Universität Passau eine beeindruckende "Karriere" hingelegt. Die Präsidentin Prof. Dr. Carola Jungwirth erklärt, was die Universität besonders macht und wie die weiterhin ehrgeizigen Ziele aussehen.

Frau Prof. Jungwirth, die Gründung einer Universität in Passau war 1978 ein fast verwegenes Unterfangen ...

Ja, die Universität wurde 1978 als "Grenzlanduniversität" gegründet, mit Blick auf die Grenze zu Österreich und in unmittelbarer Nähe zum Eisernen Vorhang. Sie hat sich darum von Anfang an mit Europafragen beschäftigt und sich die Überwindung von Grenzen auf die Fahnen geschrieben. Sie hat das unter anderem mit ihrem hervorragenden Sprachangebot auch erreicht. Wer in Passau ausgebildet wird, der hat die Möglichkeit, räumliche Grenzen und Grenzen der Verständigung zu überwinden und als Europäerin bzw. Europäer zu denken. Auch aufgrund unserer Geschichte haben wir heute "Europa und globaler Wandel" sowie "Migration, nachhaltige Entwicklung und gerechte Ordnung" zu Schwerpunktthemen unserer Forschung und Lehre gemacht.

Von der Katholischen Hochschule zur Universität

Ihren Ursprung hatte die Universität Passau in einer Katholischen Hochschule, die räumlich immer noch ihren Nukleus bildet und die Gründung der Universität Passau maßgeblich unterstützt hat.

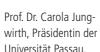
Aus ihr wurde dann eine große Philosophische Fakultät, die Rechtswissenschaft und die Wirtschaftswissenschaften kamen zunächst hinzu, später dann noch die Informatik und Mathematik.

Die ersten Studierenden sind damals durch die zentrale Studienplatzvergabe nach Passau zwangsverschickt worden und mussten sich erst einmal auf der Karte anschauen, wo die Stadt überhaupt liegt. Das hat sich ganz schnell geändert: Die Universität wurde so attraktiv, dass auch nach dem Wegfall der zentralen Studienplatzvergabe eine sehr große Nachfrage geblieben ist.

Sie ist seit den Anfangsjahren mit wenigen hundert Studierenden bis heute auf knapp 13.000 Studierende angewachsen. Auch in einem Bereich, der nicht von Anfang an angelegt war, in der Informatik, genießt die Universität einen ganz hervorragenden Ruf. Im "Times Higher Education Ranking" ist die Universität Passau aktuell unter den besten 25 Prozent aller Universitäten welt-

"Zu den besten 100 Universitäten weltweit zu gehören, ist langfristig

unser Ziel. Da wollen wir hin.





Für alle, die auf wissenschaftlich und didaktisch höchstem Niveau gebildet und ausgebildet werden möchten und sich für unsere Schwerpunkte und Programme begeistern können – aber auch bereit sind, hart zu arbeiten und viel Kraft und Zeit für ihr Studium aufzuwenden

Was macht dieses höchste Niveau aus?

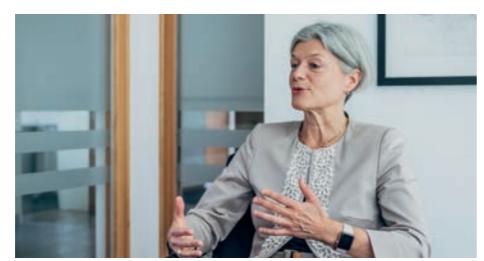
Die einzelnen Fakultäten der Universität Passau sind relativ klein und deshalb aufeinander angewiesen, um komplexere und aufregendere Studienprogramme auf die Beine zu stellen. Im Grunde hat die Universität ihre Not zur Tugend gemacht: Wir sehen dies beim "Kuwi"-Studiengang, in dem die Wirtschaftswissenschaftliche, die Juristische und die Philosophische Fakultät zusammenarbeiten, um ein deutschlandweit einzigartiges Studienprogramm auf die Beine zu stellen.

Und das ist ein Erfolgsprinzip geworden?

Über Modelle wie dieses hat die ganze Universität gelernt, interdisziplinär miteinander zu arbeiten. Wir haben ein sehr leistungsfähiges Kollegium, das sich gemeinsam über Projekte austauscht. Seit Kollege Burkhard Freitag TechnikPlus eingeworben hat, hat diese Form der Zusammenarheit zunehmend von der Lehre auf die Forschung übergegriffen: Wir haben im Bereich Lehrerbildung, aber auch im DFG-Graduiertenkolleg "Privatheit und Digitalisierung" sowie im Forschungscluster "Cyber Spaces" viele interdisziplinäre Projekte aufgestellt, aus denen wieder neue Kollegs, Sonderforschungsbereiche und Projekte entstehen können, die die Universität Passau als Ganzes weit nach vorne bringen. Eine wichtige Rolle spielen hier auch das Passauer Centre for eHumanities und das Passau International Centre for Advanced Interdisciplinary Studies.

Wie geht es weiter? Was steht in den nächsten Jahren

Gerade im Bereich der Forschung haben wir uns ein ganz großes Ziel gesetzt: Wir wollen bis zu unserem



Universitäts-Präsidentin Prof. Dr. Carola Jungwirth. Im "Young University Ranking", das die Universitäten im Alter von 50 Jahren oder jünger listet, hat Passau unter den 250 teilnehmenden Universitäten aus 55 Ländern auf Anhieb Platz 27 belegt und liegt damit innerhalb von Deutschland nach Duisburg-Essen und Potsdam auf Platz 3, in Bayern auf 1.

50. Geburtstag im Jahr 2028 eines der führenden Zentren in Europa für Grundlagenforschung zu den gesellschaftlichen Auswirkungen der Digitalisierung werden. Dazu haben wir bereits eine interdisziplinäre Entwicklung angestoßen, die ermöglicht, dass wir unser drittes Schwerpunktthema "Digitalisierung, vernetzte Gesellschaft und Internetkulturen" tatsächlich über vier Fakultäten bespielen können. Das ist eine Besonderheit unserer Universität.

Zudem werden wir – vorbehaltlich der Finanzierung durch den Freistaat Bayern – auch ein Studienprogramm auflegen, das Programm "Studium Digitale", in dem wir besonders begabten Abiturientinnen und Abiturienten über ein Jahr lang die Methodik der Digitalisierung sehr intensiv vermitteln.

Welche Bedeutung hat die Universität für Stadt und Region – und umgekehrt?

Mein Eindruck ist, dass die Studierenden schon lange kein "Kuriosum" mehr für die Bevölkerung sind, sondern ganz Niederbayern gelernt hat, dass die Universität ein unglaublicher Gewinn ist: Die eigenen Kinder können vor Ort ein breites Fächerspektrum studieren und hochqualifizierter Nachwuchs bleibt nach dem Studium in Passau. Zugleich bedeutet diese Universität für Passau auch ein Tor zur Welt: Studierende, die aus der Welt in die Stadt kommen, einheimische Studierende, die durch die Pforte der Universität in die Welt hinausgehen. Und wenn man die Passauerinnen und Passauer hört, dann sind die Studierenden spätestens seit der großen Flut 2013 ein gern gesehener Teil der Passauer Bevölkerung.

Wie wirkt sich der Einstieg in das Times Higher Education Ranking auf die internationale Sichtbarkeit und die zukünftige Entwicklung der Universität aus?

Es war ein großer Schritt für die Universität Passau, sich überhaupt zur Disposition zu stellen und zu sagen:

Im "Times Higher Education Ranking" unter den besten 25 % weltweit.

"Wir trauen uns das und wir sind stolz, das herzuzeigen, was wir haben." Und das hat sich sehr für uns gelohnt, denn wir konnten uns unter den besten 25 Prozent aller Universitäten weltweit positionieren.

Im "Young University Ranking", die Universitäten im Alter von 50 Jahren oder jünger listet, haben wir unter den 250 teilnehmenden Universitäten aus 55 Ländern auf Anhieb Platz 27 belegt und liegen damit innerhalb von Deutschland nach Duisburg-Essen und Potsdam auf Platz drei

Für die Zukunft sind diese guten Platzierungen natürlich eine Verpflichtung. Wir werden uns große Mühe geben müssen, sie zu halten und noch weiter nach vorne zu kämpfen. Zu den besten 100 Universitäten weltweit zu gehören, ist langfristig unser Ziel. Da wollen wir hin.



40 Jahre Universität Passau sind auch für Stadt und Region eine Erfolgsgeschichte. Dies feierten gemeinsam mit Universitätspräsidentin Prof. Dr. Carola Jungwirth: Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich (von links), der Bayerische Staatsminister für Unterricht und Kultus, Bernd Sibler, der Oberbürgermeister der Stadt Passau, Jürgen Dupper, Universitätskanzler Dr. Achim Dilling sowie der Regierungspräsident von Niederbayern, Rainer Haselbeck.

Drittgrößter Arbeitgeber der Region

Innovationen, Impulse, Infrastruktur: Die Universität Passau prägt seit 40 Jahren auch die Wirtschaftsregion Passau maßgeblich mit – als Anziehungspunkt für junge Menschen aus der ganzen Welt, als große Arbeit- und Auftraggeberin sowie als Keimzelle für unternehmensbezogene Forschung und eine lebhafte Gründerszene.

Im 40. Jahr ihres Bestehens genießt die Universität hohes Ansehen als akademische Adresse im Herzen Europas: Rund 13.000 junge Menschen aus 100 Ländern studieren derzeit in der der Dreiflüssestadt – Tendenz steigend.

Mit 1.100 hauptberuflich Beschäftigten im wissenschaftlichen und wissenschaftsunterstützenden Bereich, davon 122 Professorinnen und Professoren, ist die Universität drittgrößte Arbeitgeberin der Region Passau. Für die Wertschöpfung nicht unerheblich: Eine Studie zeigt, dass die Universitätsangehörigen jährlich über 110 Mio. Euro generieren. Als Auftraggeberin hat die Universität ebenfalls Gewicht: Rund 1,7 Mrd. Euro hat die Universität seit ihrer Gründung verausgabt, davon mehr als eine Milliarde für Gehälter. Rund 151,5 Mio. Euro wurden in Baumaßnahmen investiert.

Bedeutender Wirtschaftsfaktor.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit ist eine gewachsene große Stärke der Uni Passau: Fachübergreifende Studiengänge wie der "Kuwi" (Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies) finden deutschlandweit Anerkennung, in der Forschung herrscht große Offenheit gegenüber disziplinübergreifenden Projekten. Lokal, regional, national und international pflegt die Universität den lebendigen Austausch in Netzwerken mit Wissenschaft und Wirtschaft, Alumni und Förderern.

In der Forschung auf Spitzenkurs.

Exzellente Forschung bleibt nicht unsichtbar: Im THE-Ranking 2017 erreichte die Universität Passau auf Anhieb eine Platzierung unter den besten 25 Prozent der Universitäten weltweit. 2018 zieht Passau auch in das THE Ranking der "Young Universities" ein: Platz 27 weltweit, Platz 3 deutschlandweit, Platz 1 in Bayern. Ihre Schwerpunkte in der Forschung setzt die Universität auf die Themen "Digitalisierung, vernetzte Gesellschaft und (Internet) Kulturen", "Europa und globaler Wandel" sowie "Migration, nachhaltige Entwicklung und gerechte Ordnung".

Bis zu ihrem 50. Geburtstag 2028 will die Universität zu einem der führenden Zentren in Europa für Grundlagenforschung zu den gesellschaftlichen Auswirkungen der Digitalisierung werden – und eine zukunftsfähige, international sichtbare und attraktive bayerische Universität mit exzellenter, wettbewerbsfähiger Forschung und starker, innovativer Lehre bleiben. Kurz: eine Universität für Europa und dessen Herausforderungen in Gegenwart und Zukunft.

10 Wirtschaftsleben | Ausoabe Passau 1 | Sommer 2018

weit positioniert.

ZF lässt Fahrzeuge sehen, denken und handeln

ZF Friedrichshafen AG I Auch wenn viele Autobesitzer das gar nicht wissen: In den allermeisten Fahrzeugen, die weltweit unterwegs sind, steckt Technik von ZF. Die Einsatzbereiche von ZF-Produkten sind aber noch vielfältiger. Sie reichen von der Anwendung im Automobil- und Nutzfahrzeugsektor bis zur Nutzung in der Industrie. ZF verbindet dabei Ingenieurskunst in der Mechanik mit den Möglichkeiten moderner digitaler Technologien.

Die ZF-Friedrichshafen AG setzt heute mit seinen Produkten bei den großen Trends der Automatisierung, Vernetzung, Sicherheit und Elektrifizierung an. Der Schwerpunkt liegt dabei auf intelligenten mechatronischen Systemen, die wesentlich zu einer mobilen Welt ohne Emissionen und Unfälle beitragen.

Qualität und Innovation prägen seit mehr als einem Jahrhundert die Identität des Unternehmens. Die Gründung ist eng mit der Pionierleistung von Ferdinand Graf von Zeppelin und somit mit der Ära der frühen Luftschifffahrt verbunden.

Weil es für die einzigartigen Luftschiffe bis dato keine Getriebelieferanten gab, gründeten Alfred Colsman, damaliger Direktor der Luftschiffbau Zeppelin GmbH, und der Schweizer Ingenieur Max Maag, der sich mit einem neuen Verfahren zur Herstellung von Zahnrädern einen Namen machte, 1915 die Zahnradfabrik GmbH mit Sitz in Friedrichshafen. Im Frühjahr 1916 bezog das junge Unternehmen mit 62 Mitarbeitern ein Fabrikgebäude in Friedrichshafen und meldete bereits zehn Patente an, darunter das bis zur Baureife entwickelte Soden-Getriebe für Automobile.

Vom Zahnradlieferanten zum weltweit führenden Technologiekonzern für intelligente Lösungen in der Automobilindustrie.

Den Pioniergeist und die Innovationskraft hat sich das Unternehmen bis heute bewahrt und in der über 100-jährigen Unternehmensgeschichte eine Entwicklung vom Zahnradlieferanten hin zum weltweit führenden Techno-logiekonzern für intelligente Lösungen in der Automobilindustrie sowie in vielen anderen Indus-triebranchen vollzogen.



Dr. Klaus Geißdörfer, Leiter der Division Industrietechnik mit Hauptsitz in Passau.

"Wir werden auch weiterhin Getriebe und Achsen produzieren, aber wir werden uns intensiv mit den Möglichkeiten auseinandersetzen, die uns Digitalisierung und Elektrifizierung bieten."

Im Jahr 2015 wurde TRW Automotive mit Hauptsitz in den USA übernommen und als Division Aktive & Passive Sicherheitstechnik in den Konzern eingegliedert und so ist der ZF-Konzern heute mit etwa 146.000 Mitarbeitern an rund 230 Standorten in 40 Ländern vertreten. Damit zählt er zu den weltweit größten Automobilzulieferern. Er gliedert sich in die sieben Divisionen Pkw-Antriebstechnik, Pkw-Fahrwerktechnik, Nutzfahrzeugtechnik, Industrietechnik, E-Mobility sowie Aktive & Passive Sicherheitstechnik und ZF Aftermarket.



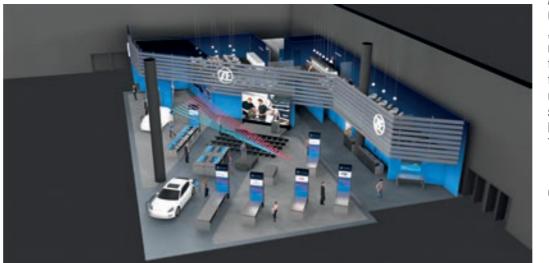
Hauptsitz der ZF-Division Industrietechnik in Passau-Patriching



Werk 1 in Passau-Grubweg



Oben: Montagearbeiten, rechts Oben: Graf Zeppelin, die Leitfigur aus den Gründerjahren des Unternehmens. Unten: ZF-Messestand auf der Automechanika 2018 (Animation).



In Passau ist der Hauptsitz der Division Industrietechnik. Mit rund 4.500 Mitarbeitern in den Werken Patriching, Grubweg und Thyrnau zählt ZF zu den größten Arbeitgebern Niederbayerns. In der Division Industrietechnik werden alle Aktivitäten für Anwendungen "abseits der Straße" gebündelt und koordiniert – egal ob zu Wasser, zu Lande oder in der Luft.

Dazu zählen die Entwicklung und Produktion von Getrieben und Achsen für Land- und Baumaschinen ebenso wie die Antriebstechnik für Stapler, Schienen- und Sonderfahrzeuge. Außerdem verantwortet die Division das weltweite Geschäft in der Marine- und Luftfahrt-Antriebstechnik sowie die Entwicklung und Produktion von Getrieben für Windkraftanlagen. Ebenfalls zum Portfolio zählen Prüfsysteme für die verschiedensten Anwendungen in der Antriebs- und Fahrwerktechnik wie auch Großgetriebe für Industrieanwendungen und große fahrbare Maschinen. Als Divisionssitz ist ZF in Passau für rund 10.000 Mitarbeiter an 25 Standorten weltweit verantwortlich.

Lösungen für die Mobilität der Zukunft entstehen in Passau.

Ausgehend von der langjährigen Erfahrung als Vordenker und Gestalter des Fortschritts liefert ZF auch heute die passenden Lösungen, um die Zukunft der Mobilität sicherer, sauberer und effizienter zu machen. Der Fokus liegt dabei auf der Verbindung von Mechanik mit digitalen Technologien.

Leitprinzip ist der Dreiklang "See – Think – Act". ZF lässt Produkte im Wortsinne sehen, denken und handeln, liefert z. B. Schlüsseltechnologien für autonomes Fahren. ZF-Kompetenz verbindet Umfeldsensoren wie Kamera und Radar ("Sehen") mit zentralen elektronischen Steuergeräten des Fahrzeugs ("Denken") und setzt dies über intelligente Mechatronik in Antrieb, Fahrwerk und Lenkung auf der Straße um ("Handeln").

"ZF hat seit jeher einen guten Ruf, was die Herstellung von mechanischen Produkten wie Achsen und Getriebe betrifft", erklärt Dr. Klaus Geißdörfer, Leiter der Division Industrietechnik. "Diese Produkte werden wir zukünftig verstärkt mit Sensorik ausstatten und zu intelligenten Systemen vernetzen. Wir werden auch weiterhin Getriebe und Achsen produzieren, aber wir werden uns intensiv mit den Möglichkeiten auseinandersetzen, die uns Digitalisierung und Elektrifizierung bieten. Hier können wir dank der Übernahme von TRW auf ein riesiges Know-how zurückgreifen."

ZF zählt in vielen Bereichen zu den Innovationstreibern. Mit der Konzeptstudie zum "Advanced Urban Vehicle" demonstrierte der Konzern schon auf der IAA 2015, was das City-Auto der Zukunft können muss. 2016 hat ZF der Fachwelt einen "Innovation Tractor" präsentiert, der sich per Tablet rangieren lässt und Anbaugeräte automatisch erkennt und ankoppeln kann.

Auf der Hannover Messe 2018 wurde erstmals der Innovation Forklift präsentiert, ein hochautomatisierter Gabelstapler, der sehen, denken und handeln kann. Dazu wurden elektrische Driveline-Komponenten des Elektrostaplers, die ZF seit Jahren anbietet, mit Radar- und Kamerasystemen sowie dem Prozessor ZF ProAl erweitert. Dies ermöglicht hochautomatisierte Fahrfunktionen und ein Surround View System mit Personen- und Objekterkennung. Deren Signale werden von der Deep-Learning-fähigen Hochleistungselektronik ZF ProAl verarbeitet. In Verbindung mit den Lenkund Getriebesystemen ist ein automatisierter Ablauf von Prozessen in der Lagerlogistik möglich.

"Der Produktivitätsschub durch Digitalisierung macht vor keinem Bereich der Industrietechnik Halt." so Dr. Geißdörfer.

ZF Friedrichshafen AG

ZF ist ein weltweit führender Technologiekonzern in der Antriebs- und Fahrwerktechnik sowie der aktiven und passiven Sicherheitstechnik. Er ist mit 146.000 Mitarbeitern an rund 230 Standorten in nahezu 40 Ländern vertreten. ZF zählt zu den weltweit größten Automobilzulieferern.

Das Unternehmen wendet jährlich mehr als sechs Prozent des Umsatzes für Forschung und Entwicklung auf, vor allem für effiziente und elektrische Antriebe und eine Welt ohne Unfälle. Mit seinem umfangreichen Portfolio verbessert ZF Mobilität und Dienstleistungen nicht nur für Pkw, sondern auch für Nutzfahrzeuge und Industrietechnik-Anwendungen.

Kennzahlen 2017

- ca. 146.000 Mitarbeiter weltweit
- 1,4 Mrd. Euro Investitionen in Sachanlagen
- 2,2 Mrd. Euro Ausgaben für Forschung und Entwicklung
- 36,4 Mrd. Euro Umsatz
- 2,4 Mrd. bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern
- 1,9 Mrd. Euro Reduzierung der Bruttoverschuldung
- 230 Standorte in 40 Ländern
- 2.161 Patentanmeldungen; ZF gehört zu den größten Patentanmeldern Deutschlands.

IT-Branche: msg systems







Geschäftsstellenleiter Dr. Armin Bender freut sich über den Mitarbeiterzuwachs in Passau.

Aktiv die Zukunft mitgestalten: das Inno Lab der minnosphere.

msg stellt 2.000 neue Mitarbeitende ein

msg systems I Direkt im Zentrum der Dreiflüssestadt betreibt die msg systems ag, der Kern der msg-Gruppe, seinen zentralen Produktionsstandort. Die Passauer msg-Geschäftsstelle beschäftigt derzeit über 550 Mitarbeitende und ist somit der größte (Entwicklungs-)Standort der msg-Unternehmensgruppe.

Die Erfolgskurve für das deutsche IT-Unternehmen msg zeigt weiter steil nach oben. Seit seiner Gründung im Jahr 1980 ist das IT- Beratungs- und Systemintegrationsunternehmen kontinuierlich gewachsen und mittlerweile auf dem direkten Weg zum Milliarden-Unternehmen. Auch für 2018 wird ein Umsatzanstieg von weit über zehn Prozent angestrebt. Um die gesteckten Ziele erreichen und der sehr positiven Auftragslage gerecht werden zu können, werden noch in diesem Jahr weltweit 2.000 neue Mitarbeitende in unbefristeter Tätigkeit eingestellt. Das Münchner Softwarehaus ist in seiner fast 40-jährigen Unternehmensgeschichte zu einer etablierten Unternehmensgruppe herangewachsen und beschäftigt in 25 Ländern weltweit mehr als 7.000 Mitarbeitende.

msg Passau freut sich über Zuwachs

Bereits seit nunmehr 20 Jahren besteht die msg-Geschäftsstelle in Passau. Direkt im Zentrum der Dreiflüssestadt betreibt die msg systems ag, der Kern der msg-Gruppe, seinen zentralen Produktionsstandort. Die Passauer msg-Geschäftsstelle in der Dr.Hans-Kapfinger Straße beschäftigt derzeit über 550 Mitarbeitende und ist somit der "Wenn ich mich als Mitarbeiterin wohlfühle und nicht ständig unter Druck stehe, erbringe ich die beste Leistung. Dann kann ich mich mit meinem Arbeitgeber identifizieren, fühle mich zugehörig und will immer besser werden. Für mich, aber auch für mein Unternehmen."

größte (Entwicklungs-)Standort der msg-Unternehmensgruppe.

Hier werden mit allerneuesten Technologien Projekte für namhafte Unternehmen wie BMW, Hilti, SAP, die Wiener Börse und große Kunden aus der Versicherungsbranche umgesetzt. Insbesondere die msg-Geschäftsstelle in Passau, die Produktschmiede des Konzerns, profitiert vom geplanten Mitarbeiterwachstum, weiß Geschäftsstellenleiter Dr. Armin Bender: "Wir streben heuer unser größtes Wachstum an und planen alleine am Standort Passau über 60 neue Stellen. Ob mit Berufserfahrung oder Einsteiger, wir suchen Mitarbeitende, die sich für IT begeistern und die Zukunft mitgestalten wollen."

Wie diese Zukunft aussehen könnte, zeigt sich in dem 2016 gegründeten Innovation Lab minnosphere. Geschäftsführer Stephan Aigner ist besonders stolz, dass nach Toronto und München das dritte Innovationslabor der msg-Gruppe in Passau eröffnet wurde. Gemeinsam mit Kunden und Partnern werden in Open Innovation Workshops Ideen entwickelt, später zu skalierbaren Geschäftsmodellen ausgearbeitet und technologisch umgesetzt. Ob Energieversorger oder Kreditversicherungen – der Innovationsprozess funktioniert für jede Branche ähnlich. Auch der Bedarf an Innovationen ist in allen Branchen hoch, denn die Digitalisierung durchdringt sämtliche Lebensbereiche und erfordert (fast) immer ein Umdenken und eine Neuausrichtung. Viele Unternehmen stehen vor der Herausforderung ihr bestehendes Geschäft, ihre Prozesse, Produkte und Services zu digitalisieren. Das ist unumgänglich, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu sein. Doch oft erfordert diese Aufgabe so viele Kapazitäten, dass in den Unternehmen keine

neuen Innovationen mehr entwickelt werden. Um diesen Stillstand zu verhindern, arbeiten internationale, nationale und regionale Industriekunden mit minnosphere zusammen. Sie nutzen diesen Innovationsmotor um nicht nur den Anforderungen der Digitalisierung gerecht zu werden, sondern um mit neuen Technologien gezielt innovative Geschäftsmodelle zu entwickeln.

Neben minnosphere und der msg systems ag sind drei weitere msg-Einheiten in Passau angesiedelt. Mitarbeitende der msg-Unternehmen msg services ag, msgGillardon und msg nexinsure haben ihren Arbeitsplatz in den Räumen der Passauer Geschäftsstelle. Trotz unterschiedlicher Spezialisierung der Töchterunternehmen unterstreicht das gemeinsame Dach, unter dem gearbeitet wird, die Zusammengehörigkeit in der Gruppe. Gerade die Möglichkeit zum direkten Austausch untereinander ist dabei ein großer Vorteil.

Lounge-Ecken, Kaffeebar und Dachterrasse für den Austausch.

Dass dieser vom Management gewünscht und gefordert wird, zeigt sich auch in der Gestaltung der Geschäftsstelle. Lounge-Ecken, Kaffeebar und Dachterrasse laden zum persönlichen Zusammenkommen ein. Erweitert wird dies in Zukunft um den neu designten Servicebereich. Als weltweit erster Pilotkunde wird in der msg Passau ein Workplace-Service gebaut, der nach dem Vorbild einer Apple Genius Bar alle User-Services der internen IT-Abteilung in entspannter Atmosphäre anbieten wird. Diese positive Atmosphäre schätzen die Mitarbeitenden besonders an ihrem Arbeitsplatz, bestätigt Verena Ambross, die seit 2012 bei

msgGillardon arbeitet: "Wenn ich mich als Mitarbeiterin wohlfühle und nicht ständig unter Druck stehe, erbringe ich die beste Leistung. Dann kann ich mich mit meinem Arbeitgeber identifizieren, fühle mich zugehörig und will immer besser werden. Für mich aber auch für mein Unternehmen."

Bereits seit fast 20 Jahren bildet msg in Passau erfolgreich aus.

Wohl fühlen sich vor allem auch die jungen Menschen, die sich für eine Ausbildung bei msg entschieden haben. Bereits seit fast 20 Jahren bildet msg in Passau erfolgreich aus und legt dabei besonderen Wert auf ein modernes Ausbildungskonzept. Durch das interne, flexible Ausbildungsangebot wird der Einstieg in diverse Themen rund um Ausbildung und Berufsschule erleichtert. Ein Konzept, das weit über Niederbayern hinaus einen ausgezeichneten Ruf hat. Ab September 2018 werden daher IT-Auszubildende verschiedener namhafter Unternehmen, zum Beispiel der Sparkasse, bei msg in Passau ihre Basisausbildung durchlaufen.

Nach der dreijährigen Lehrzeit bietet msg auch Möglichkeiten zur Weiterbildung. Im neuen Förderprogramm "Karriere mit Ausbildung³" werden Praxis und Theorie effizient miteinander verknüpft. Während der drei Weiterbildungsjahre besuchen die Teilnehmer sowohl Vorlesungen an der Universität, interne Schulungen sowie externe Kurse. Die nötige Praxis erwerben sie direkt an ihrem Arbeitsplatz in der msg. Die Weiterbildung ist für die Teilnehmer kostenlos, aber sicher nicht umsonst, denn es winken hervorragende Karriereaussichten in der gesamten msg-Gruppe.



Wir stellen ein! Weltweit 2.000 Mitarbeitende gesucht.

Bewirb dich jetzt und werde Teil der msg-Gruppe:

- Über 60 offene Stellen für den Standort Passau
- Berufseinsteiger und Berufserfahrene aus dem IT-Bereich
- Auszubildende, u.a. zum Fachinformatiker/in für Anwendungsentwicklung

https://karriere.msg.group/

Noch Fragen? msgpassau@msg.group



Wirtschaftsleben | Ausgabe Passau 1 | Sommer 2018

Banken Sparkasse Passau Banken Sparkasse Passau

Sparkasse Passau mit persönlicher Beratung und digitalen Innovationen weiter auf Erfolgskurs

Sparkasse Passau | Mit dem Rückenwind der guten Zahlen des Vorjahres agiert die Sparkasse Passau selbstbewusst und umfassend auf dem Finanzmarkt der Region. Über das Kerngeschäft hinaus ist das Institut der Rundum-Partner für zeitgemäße Anlagen, Immobiliengeschäfte oder Vermögensübertragungen geworden und positioniert sich als der ganzheitliche regionale Partner rund um Finanzen.

"Mit diesem Ergebnis können wir in der Sparkasse Passau gestärkt in die Zukunft schauen.". so Christoph Helmschrott, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Passau mit Blick auf das Ergebnis des Jahres 2017, das eine sehr aute Kundenresonanz des Geldinstituts beleat. Offensichtlich hat die Sparkasse Passau mit den Geldern ihrer Kunden, die ihr anvertraut wurden, erfolgreich gewirtschaftet. Der Einlagenbestand wuchs um gut 105 Mio. €uf fast 2.4 Mrd. - ein Zuwachs von 4.7 %, mehr als doppelt so stark wie im Bayerntrend, der 2017 bei 2.1 % lag

"Um im Niedrigzinsumfeld der Realzinsfalle zu entgehen investierten Kunden fast 44 Mio. 🛊n Investmentfonds. Mit einem Zuwachs von 13.7 % gegenüber dem Vorjahr und 11 Mio. En Wertpapiernettoabsatz, zeigt sich ein wichtiger Wandel in der Anlagestrategie bei den Kunden", erklärt Helmschrott, "mit diesen Ergebnissen gehören wir in Niederbayern zu den führenden Sparkassen."

Aus der Region, in der Region und für die Region.

Das Kreditgeschäft entwickelte sich positiv mit knapp 60 Mio. Zuwachs und einem Plus von 3,1 %. Wichtige Beiträge kamen dabei aus dem Baufinanzierungsgeschäft, bei dem Darlehenszusagen im Wert von fast 171 Mio. gegeben wurden. Annähernd tausend Mal half die Sparkasse Passau mit, den Traum von den eigenen vier Wänden zu verwirklichen oder weiter auszugestalten. Das ist aber nur eine Seite des Kreditgeschäftes, wie Vorstandskollege Eckhard Helber ergänzt: "Auch mit guten Ideen bei Firmengründungen, Nachfolgefragen oder in Krisen begleiten wir unsere Kunden kompetent."

Darüber hinaus wurden fast 125 Mio. Euro in Bausparverträge und gut 38 Mio. in Lebensversicherungen abgeschlossen. Mit einem Zuwachs von mehr als 700 Girokonten allein im Passauer



Die Vorstände der Sparkasse Passau (v.li.): Andreas Hieke, Eckhard Helber und der Vorstandsvorsitzende Christoph Helmschrott, "Unser Anspruch ist und bleibt: Probleme lösen, Themen vereinfachen und das Leben einfacher machen – "kommen Sie zu uns – wir freuen uns auf Sie!"

Land betreut die Sparkasse Passau nun mehr als 100.000 Girokunden.

Gut kapitalisiert und gerüstet für anstehende Herausforderungen.

"Insgesamt schließt die Sparkasse Passau ihre Bilanz mit einem erfreulichen Jahresüberschuss. Sie konnte das Eigenkapital weiter stärken, sowie weitere Reserven bilden", ergänzt der zweite Vorstandskollege Andreas Hieke: "Sie ist gut kapitalisiert und gerüstet für anstehende Anforderungen."

Die Sparkasse Passau arbeitet nicht nur mit den Menschen und den Firmen in der Region zusammen, sie engagiert sich auch allgemein für die Region. Mit Spenden, Sponsoring und der Sparkassenstiftung Passau unterstützte sie 2017 fast 1.000 Finzelmaßnahmen mit rund 600.000 €uro.

den hauseigene Investitionen überwiegend an Firmen und Handwerker aus der Heimat vergeben. Mit einem Gesamtsteueraufkommen von rund 5,3 Mio. leistet die Sparkasse Passau wichtige Beiträge für die kommunalen Finanztöpfe in der Stadt und dem Landkreis Passau, genauso wie auf Landes- und Bundesebene.

Der Vorstand ist mit diesem Gesamtergebnis, das zusammen mit den 638 Mitarbeitern erarbeitet wurde, sehr zufrieden. Und so geht der besondere Dank an die engagierten und bestens ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. "Wir bieten in der Region sichere und qualifizierte Arbeitsplätze und eröffnen derzeit 34 jungen Menschen berufliche Perspektiven in der Ausbildung. Mit vielen Weiterbildungsprogrammen bereiten wir Kolleginnen und Kollegen auf anspruchsvolle Aufgaben vor", so Helmschrott,

Längst ist die Sparkasse natürlich auch digi-Eng verbunden mit dem Passauer Land, wur- tal präsent. So genießen Kunden ein umfassendes,

vollständiges Leistungsangebot in den zehn Beratungszentren und den weiteren 18 angeschlossenen Geschäftsstellen sowie im Internet, Vorstand Hieke: "Wir sind im Passauer Land das größte. eigenständige Kreditinstitut. Wir geben den Takt im Wettbewerb für Trends vor. die den Menschen das Leben einfacher machen. Von uns kann man erwarten, dass wir digitale Innovation vorantreiben, aber sorgsam mit den Daten unserer Kunden

Lokale Präsenz und Kundennähe, ergänzt um ein sicheres digitales Bankangebot.

Unabhängig von Prinzip der "offenen Türen" werden Beratungen in allen Geschäftsstellen in der Zeit von 8.00 bis 20.00 Uhr angeboten - von Montag bis Freitag und samstags bis 12.00 Uhr. Im vergangenen Jahr führte die Sparkasse Passau mehr als 35.000 ganzheitliche Beratungen bei privaten und gewerblichen Kunden durch. Wer in die Geschäftsstelle kommt, findet damit sehr qualifizierte, erfahrene Beratung,

Bei Kundenbefragungen deutlich über baverischem Durchschnitt.

Dass die Sparkasse damit richtig liegt, zeigen Umfragen. So erreichte sie in der durchgeführten Online-Firmenkundenbefragung einen sehr guten Zufriedenheitswert, deutlich über dem bayerischen Vergleichswert, insbesondere bei Informationsverhalten. Wiederwahl und Preis-Leistungs-Verhältnis. Kein Wunder: Die Sparkasse Passau versteht sich mit ihrer persönlichen Beratung als der starke Partner in der Region rund ums Geld und als Problemlöser und Lotse der Kunden für alle Lebens- und Finanzsituationen.

So ist es der Sparkasse Passau nicht nur wichtig, dass sie mit den Kunden Vermögen erfolgreich aufbaut und verwaltet. Sie unterstützt Kunden, Paare, Familien, Unternehmer auch bei der sinnvollen Übertragung des Vermögens. In Familienkonferenzen wird generationenübergreifend darüber gesprochen – bis gemeinsame Lösungen mit der Familie gefunden sind, wie es mit dem Vermögen später weitergehen soll, wenn es auf Kinder, Erben, oder Nachfolger übergeht.

Partner auch beim Thema Kauf und Vermietung von Immobilien.

Auch im Immobiliensektor legt die Sparkasse Passau zu. Nicht nur bei der Finanzierung – auch bei Kauf, Verkauf und Vermietung. "Bei uns enga-

Wir danken unseren Kunden für ein erfolgreiches Geschäftsjahr!

Unsere Zahlen des Jahres 2017 auf einen Blick:

Bilanzsumme Einlagen von Kunden

Bilanzgewinn

Kreditgeschäft mit Kunden

Girokonten (ohne Geldmarktkonten

Mitarbeiter/innen (inkl. Auszubildende)

Finanzierte Häuser und Wohnungen

Stand 04/2018

2.394 Mio. € 1.973 Mio. €

3.016 Mio. €

706 Stück - 150

161

105

59

713

0,13

100.226 Stück

2,47 Mio. Steuern für die Region (Gewerbesteu

567 T€ Spenden und Sponsoring für unsere Region

Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie und Ihre Anliegen, immer wenn's um Geld geht.

Montag - Freitag: 08:00 - 20:00 Uhr und Samstag: 08:00 - 12:00 Uhr Vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin einfach telefonisch unter 0851 398-0 oder online. Unser Garantieversprechen: Sie erhalten innerhalb von 3 Tagen einen Beratungstermin zu



gieren sich Makler, damit Kunden ihr Traumobjekt finden. Wir stellen unseren Kunden Experten an die Seite, die sie im Verkaufsprozess fachkundig begleiten – mit Marktkenntnis, fachmännisch ausgewählten Angeboten und dem notwendigen Preisüberblick. Rund um die Immobilien gehörten wir zu den Top-Sparkassen in Bayern in Sachen Immobilienvermittlung. Mit einer Immobiliencourtage von 1,36 Mio. und einem Zuwachs von 13 % ergab sich 2017 auch hier ein überdurchschnittliches Wachstum", so Vorstand Helber.

Auch im Vermietungsgeschäft etabliert das Unternehmen sich weiter. Dafür steht z. B. erstmals ein eigenes Sparkassen-Vermietungsobiekt im Passauer Albrecht Carré. Beim "Lindahof" in Vilshofen ist die Sparkasse Passau nicht nur bei der Flächen- und Bauträgervermittlung erfolgreich

eingeschaltet, sondern wird dort auch Wohneinheiten vermieten.

"Die Sparkasse Passau intensiviert als regionales Institut ihre Rolle und Aufgabe als Finanzpartner Ihrer Kunden.", so Helmschrott. "Dazu gehört, sich ergänzende Unternehmen und Funktionen schnell und effizient zusammenzubringen, Netzwerke weiter zu knüpfen."

Menschen und Unternehmen in der Region zusammenbringen.

Als größtes selbständiges Kreditinstitut in der Region, ist die Sparkasse Passau damit maßgeblich am wirtschaftlichen Erfolg und der Entwicklung im Passauer Land beteiligt.

WirtschaftsLEBEN | Ausuabe Passau 1 | Sommer 2018 17 16 WirtschaftsLEBEN | Ausuabe Passau 1 | Sommer 2018

IT-Branche: Schweighofer Manager-Software GmbH

Business-Software für KMUs: Intelligente Lösungsansätze, die sich rechnen

SCHWEIGHOFER Manager-Software GmbH I Die Firma SCHWEIGHOFER Manager-Software wurde 1989 gegründet, hat sich auf Business-Software für Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU) spezialisiert und bereits mehreren Tausend Kunden hohen Mehrwert geliefert. Insgesamt sind 35 Mitarbeiter in Deutschland (Sitz: Neuhaus am Inn) sowie in Österreich (Wien und Tumeltsham) tätig.

Für KMUs bietet die Firma Schweighofer Manager-Software eine umfangreiche und ausgereifte Softwarepalette aus den Bereichen Rechnungswesen, Auftragsbearbeitung, Lohnverrechnung, Zeiterfassung, Hausverwaltung, Finanzmathematik sowie interessante Online-Produkte. Je nach Anforderung können jederzeit zusätzliche Arbeitsplätze gewählt oder ergänzende Produkte bezogen werden. Besonders beliebt bei deutschen Kunden, so die Geschäftsführer Florian Schweighofer und Thomas Erler, sind die Softwareprodukte aus dem Bereich der Finanzmathematik "WinZinsen" und "Pensionsrückstellungen" sowie aus dem Bereich Rechnungswesen "Win1A-AFA" und "EU-FIBU".

Wichtiger Baustein in der Philosophie SCHWEIGHOFERS ist die Kundenunterstützung.

Dipl. Ing. (FH) Florian Schweighofer und Mag. Thomas Erler, beide seit 2011 gemeinsam als Geschäftsführer für Schweighofer tätig, erklären: "Ergänzend zu unseren Leadprodukten in der Lohnverrechnung, Auftragsbearbeitung und Buchhaltung bieten wir Basisschulungen bzw. Schulungen für Fortgeschrittene und interessante Spezialseminare an. So haben wir beispielsweise im heurigen Mai in mehreren Städten ein Spezialseminar zur neuen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die am 25.05. in Kraft getreten ist, mit einem bekannten Rechtsanwalt unter großem Kundeninteresse durchgeführt."

Kostengünstige Individualschulungen beim Kunden vor Ort.

Abgerundet wird das Schulungssystem durch das Angebot kostengünstiger Individualschulungen beim Kunden vor Ort. Eine weitere wichtige Unterstützung erhalten Kunden durch einen erfahrenen Support.



Geschäftsführer-Duo Florian Schweighofer (li.) und Thomas Erler.

"Ergänzend zu unseren Leadprodukten in der Lohnverrechnung, Auftragsbearbeitung und Buchhaltung bieten wir Basisschulungen bzw. Schulungen für Fortgeschrittene und interessante Spezialseminare an."



Hauptsitz der SCHWEIGHOFER Manager-Software GmbH in Tumeltsham



Mit der "Win1A-UNTERNEHMER"-Software spart die Buchhaltung in erheblichem Umfang Zeit.

Ausgelöst durch die (gesetzliche) Verschärfung im Umgang mit Barmitteln gestaltete das Programmierteam von Schweighofer das Softwarepaket "Win1A-Unternehmer" komplett neu und orientierte sich dabei an sehr innovativen und wegweisenden Vorgaben. Inhaltlich beeinflusst wurde das Projekt durch die langjährige Erfahrung des Teams im ERP-Bereich.

Das neue Leadprodukt "Win1A-UNTERNEHMER".

Der "Win1A-UNTERNEHMER" zeichnet sich vor allem durch folgende Features aus:

• Der umfangreiche Standard kann aufgrund des flexiblen Aufbaus sehr einfach und schnell an die speziellen Bedürfnisse eines Unternehmens angepasst werden.

- Sämtliche Ausdrucke, Bildschirmmasken und Tabellen können ohne Programmierung individualisiert werden. Über das integrierte CRM kann jederzeit auf alle Informationen von Kunden sowie von Lieferanten zugegriffen werden. Auch Termine, Aufgaben und Dokumente können integriert, verwaltet und verknüpft werden.
- Bei Artikeln stehen beliebig viele Preislisten zur Verfügung. Die Überleitung von Belegen wie z. B. ein Angebot in einen Auftrag kann ein- wie verkaufsseitig erledigt werden.
- Neben zahlreichen Auswertungsmöglichkeiten kann optional auch das Thema Buchhaltung (entweder als Einnahmen-Überschuss-Rechnung oder doppelte Buchhaltung) abgewickelt werden.

Eine vollständige Aufstellung des Funktionsumfanges von "*Win*1A-UNTERNEHMER" finden Sie auf www.schweighofer.com.

Rückfragen und Kontakt für die Region: Schweighofer Manager-Software GmbH, Mitich 6 94152 Neuhaus / Inn, Tel.: +49 (8503) 91498-0 manager.software@schweighofer.com

Einer von vielen zufriedenen Kunden: Redwell

Der steirische Infrarot-Spezialist Redwell ist auf Schweighofer abonniert. Es begann mit "*Win*1A-Fakt" und funktioniert heute bestens mit "*Win*1A-Unternehmer". Produktionsleiter Michael Ringbauer über eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

"Als es darum ging, die Auftragsabwicklung und das Rechnungswesen zu optimieren, hat ein Geschäftspartner uns auf die Firma Schweighofer aufmerksam gemacht", schildert Redwell-Produktionsleiter Michael Ringbauer die langjährige Zusammenarbeit mit Schweighofer. "Die hatten damals ein Fakturierungsprogramm namens Win1A-Fakt, das genau auf Freiberufler beziehungsweise Klein- und Mittelbetriebe zugeschnitten war. Die Konkurrenzprodukte großer Softwarehäuser waren damals für uns wegen unserer geringen Größe eher uninteressant - die Investition wäre vergleichsweise hoch gewesen. In der Jahresgebühr von "Win1A-Fakt" - die bei Einspielung immer auch das neueste Update berücksichtigt - sind fünf Arbeitsplätze inkludiert.

Wir haben unsere Entscheidung nicht bereut. Schweighofer kennt die Bedürfnisse von kleinen Unternehmen und kümmert sich mit persönlichem



Redwell-Produktionsleiter Michael Ringbauer.

Service um deren Lösung. Allerdings sind wir dank unseres Wachstums irgendwann dann doch an den Grenzen dieses Programms angelangt. Zwar lief das Rechnungswesen völlig problemlos, was uns aber fehlte, war die digitale Verknüpfung mit der Finanzbuchhaltung bis zur Steuererklärung. Ab einem gewissen Auftragsvolumen ist es einfach zu zeitaufwändig, alle Posten manuell in die jeweiligen Listen zu übertragen: Immerhin verzeichnen wir mittlerweile einen Umsatz von fast fünf Millionen Euro.

Vor zwei Jahren haben wir dann zur nächsthöheren Schweighofer-Software gewechselt, den "Win1A-Unternehmer". Diese vereinfacht nicht nur Bestellung und Rechnungslegung, sondern inkludiert auch noch die Buchhaltung: Am Ende erhalten wir einen Datensatz, der direkt zum Steuerberater geht.

Fakturierung inklusive Buchhaltung.

Wir haben uns natürlich auch in dieser Phase eine Reihe von Konkurrenzprodukten angeschaut, auch von namhaften Herstellern wie etwa SAP, doch im Endeffekt hat sich der Win1A-Unternehmer für unsere Unternehmensgröße als ideal erwiesen. Nicht nur wegen des Programms, auch wegen der guten Partnerschaft mit dem Hersteller und der persönlichen Betreuung."

18 WirtschaftsLEBEN | Ausgabe Passau 1 | Sommer 2018

IT-Branche: SWS Computersysteme AG

"Wir messen unseren Erfolg am Erfolg des Kunden"

SWS Computersysteme AG I Das Systemhaus SWS ist konsequent auf das Design und den Support von IT-Strukturen mittelständischer Unternehmen fokussiert. Die beiden Vorstände haben mit dynamischem Unternehmergeist und einem guten Händchen für qualifizierte und engagierte Mitarbeiter aus dem Nichts einen international agierenden IT-Mittelständler gemacht.



SWS-Vorstände Christian Schreiner (li.) und Lothar Fesl: Aus ersten Schritten in einem Bastelkeller in Hauzenberg wurde ein renommiertes mittelständisches IT-Unternehmen mit rund 140 Mitarbeitern an drei Standorten.

Letztes Jahr im November ließ es SWS Computersysteme einmal richtig krachen: die Feier zum 30-jährigen Bestehen mit einem Gala-Abend in Schuhbecks teatro in München. Dorthin waren auch die Kunden aus dem ganzen Land gekommen und genossen eine fulminante Show, kulinarische Besonderheiten und zwei lebhaft erzählende Vorstände – der festliche Abend einer "großen IT-Familie", zu der ausdrücklich auch die Mitarbeiter an den drei Standorten Hauzenberg, Regensburg und Nürnberg gezählt wurden: "Sie sind unser großer Schatz", lobten die beiden Vorstände Christian Schreiner und Lothar Fesl die Mitarbeiter.

Mit einer Branchen-Software fing es vor 31 Jahren an. Rasch folgten dann renommierte Kunden, einer der ersten die EDV-Schule in Plattling, wo SWS namhafte Konkurrenten auf die Plätze verwies. Ein weiteres Prestige-Objekt war 1998 das Ausstatten des kompletten Verlagsbereichs der "Passauer Neuen Presse" mit einem topmodernen IT-Flaggschiff. Die Zahl der Aufträge stieg rasant, neue Betätigungsfelder taten sich auf. Ein eigenes Firmengebäude in Jahrdorf wurde

gebaut, die Mitarbeiterzahl stieg bis heute kontinuierlich an, und das mittlerweile an drei Standorten: Hauzenberg, Regensburg und Nürnberg. Seit 2008 gehört die SWS zur internationalen ACP-Gruppe. Mit über 1.400 Mitarbeitern und rund 470 Millionen Euro Umsatz pro Jahr ist die ACP eines der größten IT-Systemhäuser in Deutschland und Österreich, zu 100 % in Mitarbeiterbesitz.

Vertrauen sei die Grundlage für das Geschäft mit den Kunden und im täglichen Umgang mit den Mitarbeitern, beschreiben Schreiner und Fesl das Firmenprinzip: "Wir messen unseren Erfolg am Erfolg des Kunden. Am Anfang jeder Kundenbeziehung steht eine genaue Analyse der Ist-Situation bei den Unternehmensabläufen. "Wenn Sie einen schlechten Prozess digitalisieren, dann bekom-

Die jährlich von SWS veranstaltete BrainShare ist mittlerweile zu einer der wichtigsten IT-Messen Ostbayerns geworden, bei der Anbieter und Kunden zusammen Spaß haben und gleichzeitig über den neuesten Stand der IT informiert werden.

men Sie einen schlechten digitalen Prozess", sagt Account-Manager Markus Leitner. Ein Verbund aus erfahrenen IT- und Beratungsunternehmen, so Leitner weiter, verfügt seitens SWS über ein breites Branchen- und Fachwissen, mit dem "wir stets das Beste rausholen können". Anhand eines standardisierten Fragenkatalogs ermittelt SWS zunächst, wo das Unternehmen in Sachen Digitalisierung steht – auch im Vergleich zu anderen Unternehmen der jeweiligen Branche. Der nächste Schritt ist dann, in Zusammenarbeit mit dem Kunden auszuloten, welche Produkte und Services seine Unternehmensprozesse vereinfachen und ihm einen Wettbewerbsvorteil verschaffen.

"Wir wollen dem Kunden neue Freiräume im Tagesgeschäft seiner Kernkompetenz verschaffen."

"Was immer Ihr Kerngeschäft ist", heißt es bei SWS – "die Verwaltung und Pflege Ihrer IT-Infrastruktur gehört höchstwahrscheinlich nicht dazu." Viele SWS-Kunden beginnen zu erkennen, welches Optimierungs- und Einsparpotenzial für Ihr Unternehmen im Business Process Outsourcing liegt, das heißt in der Auslagerung von dedizierten IT-Aufgaben. Dabei reicht die Bandbreite von der Beratung und Planung über die temporäre Bereitstellung von Support-Spezialisten bis hin zum Outsourcing spezieller IT-Aufgaben.

Bekanntlich ist es mit der Anschaffung von Rechnern und Software längst nicht mehr getan. Im Internet der Dinge kommuniziert bald (fast) alles mit (fast) allem. Ein wichtiger Baustein der



SWS-Standorte in Hauzenberg (rechts) und Regensburg.

Digitalisierung sind inzwischen Rechenzentren, die heute zu hybriden Strukturen tendieren, heißt: Lösungen, die – zugeschnitten auf das jeweilige Unternehmen – teils über ein Rechenzentrum im eigenen Unternehmen, teils über eine externe Cloud den optimalen Nutzen bringen.

Dabei definieren SWS-Kunden selbst, welche Daten und Applikationen sie auslagern und welche nicht. SWS berät Unternehmen in der Entscheidung welcher Grad der Auslagerung für sie am besten ist und betreut sie dabei. Das ist ein komplexer Entscheidungsprozess, der nicht nur ein hohes Kosten- bzw. Einsparpotenzial hat, sondern

"Ausloten, welche Produkte und Services Unternehmensprozesse vereinfachen und einen Wettbewerbsvorteil verschaffen." auch die Produktivität und Effektivität beeinflusst. "SWS hat die Expertise für die beste Lösung", versichert Leitner.

Unabhängig davon, ob Daten im eigenen Rechenzentrum oder in der Cloud liegen, geht es bei nahezu allen IT-Projekten darum, Daten auszutauschen, und das Datenaufkommen wird durch Mobile Devices und Tablets oder neue IoT-Szenarien (Internet of Things) weiter steigen. Zu jeder Zeit entstehen bei diesem wachsenden Datenverkehr neue Bedrohungsszenarien. Deshalb unterliegt die SWS-Sicherheitsstrategie einem kontinuierlichen Prozess und wird in der Zusammenarbeit mit dem Kunden laufend angepasst.

Als expandierendes Unternehmen ist SWS ständig auf der Suche nach qualifizierten Fachleuten. Auf der Homepage kann man sehen, wie breit das Spektrum gefächert ist (sws.de/ueber-uns/karriere). Und SWS bildet auch aus: Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Systemintegration im Rahmen einer Dualen Ausbildung. Ausbildungsdauer: In der Regel 3 Jahre, eine Verkürzung ist

SWS Computersysteme Stenogramm

Die SWS Computersysteme wurde bereits 1987 gegründet und erwirtschaftet heute als AG und Mitglied der ACP über 30 Millionen Euro Umsatz pro Jahr. Höchstleistung ohne Bürokratie – die mittlerweile rund 130 Mitarbeiter verteilen sich auf 4 Lokationen, zwei in Hauzenberg, eine in Regensburg und eine in Nürnberg. Für IT-Plattformen der Kunden stehen über 70 ausgebildete und zertifizierte IT-Spezialisten, Consultants und Softwareentwickler zur Verfügung.

Die Leistungen im Überblick

- Data Center
- Cloud & Managed Services
- Network & Internet
- Rundum-Lösungen für die IT-Netzwerkinfrastruktur.
- Unified Communications
- Security
- Service & Support

Einzelheiten unter: sws.de



20 Wirtschaftsleben | Ausgabe Passau 1 | Sommer 2018 21

Medien: VSH Medientechnik Furtner
Bildung und Forschung: Universität Passau

MSR-Traffic GmbH

Smart Parking mit moderner Sensorik.

MSR-Traffic bietet moderne Sensorik, die eine präzise Echtzeit-Detektion von Fahrzeugen im Innen- und Außenbereich ermöglicht. Autofahrer können dadurch via dynamischer Verkehrsleittechnik schnell zum nächsten freien Parkplatz gelenkt werden. Auch die Anbindung an Apps oder vorhandene Leitsysteme ist möglich. Speziell mit Fahrzeugdetektion im Außenbereich hat sich das Unternehmen mit kabellosen Magnetfeldsensoren einen Namen gemacht.

Wolfratshausen, Albstadt, Alzey oder auch Schwäbisch Hall wurden durch die ausgefeilte Technik von MSR bereits zu einer Smart City. Aber auch in Saudi-Arabien, Australien, Sri-Lanka, Kroatien oder Dänemark findet die Technologie von

MSR-Traffic seine Anwendung und Kunden. In Parkhäusern oder Tiefgaragen wird die Verfügbarkeit jedes Parkplatzes mit Ultraschall-Sensoren erfasst und durch rot/grüne LEDs angezeigt. Der resultierende Belegungsstatus wird an LED-Displays am Eingang und je Ebene angezeigt.

So können Kunden direkt zum nächsten freien Parkplatz geleitet werden. Verkürzt werden damit nicht nur die Parkplatzsuchzeiten, die gezielte Leitung der Autofahrer zum nächsten Parkplatz sorgt dafür, dass ein großer Teil des Parksuchverkehrs entfällt, und damit die Verkehrsdichte und mit ihr der Lärm- und Schadstoffausstoß abnehmen. Ein wertvoller Beitrag zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung. www.msr-traffic.de





Beutlhauser übernimmt Hutthurmer Online-Spezialist Reidl

Die Beutlhauser-Gruppe mit Sitz in Passau hat rückwirkend zum 1. Januar den Online-Fachhändler Reidl aus Hutthurm übernommen. Beutlhauser gehört nach eigenen Angaben zu den größten Maschinenhandels-, Vermiet- und Serviceunternehmen in Deutschland. Reidl ergänzt das Portfolio als Online-Spezialist um "großes Know-how und viel Erfahrung". Reidl soll in seiner bisherigen Struktur erhalten bleiben. Geschäftsführer bleibt Richard Reidl. Das Hauptgeschäftsfeld Reidls ist der Handel mit hochwertigen Werkzeugen, Normteilen und Arbeitsschutzartikeln. Beutlhauser vergrößert sich durch den Zukauf auf 1.000 Mitarbeiter an 21 Standorten. 2017 erwirtschaftete die Gruppe einen Umsatz von rund 335 Millionen Euro. Reidl bringt 50 Mitarbeiter und einen Umsatz von etwa elf Millionen Euro (2017) mit.



Intelligente Parkleitsysteme indoor und outdoor

MSR-Traffic bietet intelligente Parkleitsysteme mit Einzelstellplatzdetektion für Parkhaus-Betreiber und Smart Cities.



www.msr-traffic.de

VSH Medientechnik Furtner – mehr, als man denkt

VSH Medientechnik Furtner I Seit der Gründung durch Klaus Furtner vor mehr als 34 Jahren hat sich das Unternehmen als kompetenter Spezialist für aktuelle Medientechnik am Markt etabliert.



VSH Medientechnik Furtner bietet seinen Kunden heute von der Standard-Software bis zum selbst entwickelten Produkt ein breit gefächertes Spektrum umfassender Systemlösungen. Die Anforderungen der Auftraggeber werden durch exakte Bedarfsanalysen ermittelt. Dadurch ist Furtner in der Lage, optimale Lösungen für den konkreten Bedarf zu finden. Neben ORF arbeiten auch viele regionale Sender mit Technik aus dem Hause Furtner.

VSH Medientechnik Furtner hält mit der technologischen Weiterentwicklung Schritt, integriert diese in ihr Portfolio und stellt sie dem einzelnen Nutzer in optimierter Form zur Verfügung. Das gewachsene Leistungsspektrum basiert auf vier Säulen:

- eine professionelle Video- und Audiotechnik. Mit den großen Broadcast-Herstellern JVC, Panasonic und Sony verbindet Furtner eine langjährige Partnerschaft. Dadurch kann für jede erdenkliche Anwendung das optimale Gerät zu zur Verfügung gestellt werden. Zum Portfolio gehören modernste Technologien wie z. B. VSHtapelessProduction und VSH-SATcaster.
- eine zuverlässige IT- und Sicherheitstechnik. IT-TECHNIK: Die Welt ist vernetzt und VSH Medientechnik Furtner sorgt dafür, dass Netzwerke reibungslos funktionieren. Sie ist Partner der weltweit führenden Hersteller und bietet ein breites Produktsortiment für IT-Hardware, IT-Software und IT-Dienstleistun-

gen. Die umfangreichen Komponenten- und Komplettlösungen kommen im Industrie-, Office- und auch Privatbereich zum Einsatz. SICHERHEITSTECHNIK: Ob einbruchssicherer Schließzylinder, vollintegrierte Überwachungstechnik, Rauchwarnmelder- oder Alarmanlagen-Systeme – VSH Medientechnik Furtner berät fachlich & kompetent, gerne auch beim Kunden vor Ort.

- eine modernen Präsentations- und Beschallungstechnik. Kommunikation in einen Raum bringen, Stimmen die richtige Bühne bieten – hochwertige Veranstaltungs- und Multimediatechnik macht dies möglich. VSH Medientechnik Furtner bietet Gesamtlösungen, von der perfekt geplanten Konferenztechnik bis hin zur mitrei-Benden Stadionbeschallung:
- Großbildprojektion und Displays Indoor oder Outdoor
- Beschallungs- und Steuerungstechnik
- POI-, POS- und Education-Anwendungen
- Messe- und Veranstaltungsservice
- sowie hochwertige Consumer Electronic der neuesten Generation.

In den Worten von Geschäftsführer Andreas Furtner: "Erleben Sie die zeitlose Ästhetik, sinnvolle Technik und einfache Bedienung der exklusiven Produktpalette der Firma Furtner – von puristischen Fernsehern über klanggewaltige Soundanlagen, bis hin zum kompletten Heimnetzwerk."



WWW.vsh-online.com

VSH Medientechnik Furtner GmbH & Co. KG

Kapfham 11a · 94136 Kellberg · Tel.: (08501) 9119-0

Simons≣Voss LOEWE

Prof. Video- & Audiotechnik · IT- & Sicherheitstechnik · Präsentations- & Beschallungstechnik Consumer Electronics · Vermietpark · Schulungen eigene Werkstatt: Wartung & Reparatur · uvm

WirtschaftsLEBEN | Ausgabe Passau 1 | Sommer 2018 23

Grenzenlos. Für uns zählen die Menschen, die in der Region ihre Zukunft gestalten. Privat-, Geschäfts- und Unternehmenskunden in Niederbayern können sich seit Jahrzehnten auf die Expertise der Sparkasse 0Ö in allen finanziellen Angelegenheiten verlassen. Grenzübergreifende Zusammenarbeit ist unser Erfolgsfaktor in der Region. V. I.: Helmut Heinzl (Leiter GeschäftskundenCenter Bezirk Schärding/Niederbauern), Martin Doblinger (Filialdirektor Schärding), Stefan Schönbauer (Leiter Firmenkunden Innviertel-Niederbayern), Robert Bruckbauer (Firmenkundenbetreuer Innviertel-Niederbayern) **SPARKASSE** Was zählt, sind die Menschen. Oberösterreich

15 Jahre Erfahrung in Niederbayern

Sparkasse Oberösterreich I Mehr als 400.000 Kunden – davon 25.000 Firmenkunden – vertrauen in finanziellen Belangen auf die Expertise der Sparkasse OÖ. Mit 162 Filialstandorten im Marktgebiet setzt die kundenstärkste Bank des Landes auf gelebte Kundennähe. Mit der Banking-Plattform George bietet die Sparkasse OÖ digitales Banking auf höchstem Niveau.



Unternehmenssitz der Sparkasse OÖ in Linz.

Von Schärding aus betreuen die Spezialisten des FirmenkundenCenters Innviertel-Niederhavern seit rund 15 Jahren Kunden mit großem Geschäftsvolumen und internationalen Geschäftsbeziehungen, "Der niederbaverische Raum ist mit seiner Vielzahl an Leitbetrieben und den breit aufgestellten kleinen und mittleren Unternehmen eine absolute Vorzeigeregion. Die Sparkasse OÖ ist hier gut am Markt etabliert", freut sich Stefan Schönbauer, Leiter Firmenkunden Innviertel-Niederbayern. Vor Ort in Schärding betreuen Robert Bruckbauer und seine Kollegen die Firmenkunden im niederbayerischen Raum ab einem Geschäftsvolumen von mehr als drei Millionen Euro.

"Schärding ist ein wirtschaftlich aufstrebender Bezirk, viele kleine und mittlere Unternehmen zeigen hier ihre Stärken und nützen die Nähe zu Bayern. Zahlreiche Geschäftskunden in Niederbay-

ern überzeugen zudem die bankspezifischen Qualitäten der Sparkasse OÖ", so Martin Doblinger. Filialdirektor in Schärding. Mit der Neueröffnung des GeschäftskundenCenters Schärding unter der Leitung von Helmut Heinzl Anfang 2018 wurde dem zunehmenden Bedarf von Kunden aus Niederbayern Rechnung getragen. Gemeinsam wollen Doblinger und Heinzl die Position als erste Anlaufstelle für niederbayerische Kleinunternehmen und Firmengründer sowie Jungunternehmer festigen und ausbauen.

Kunden des FirmenkundenCenters Innviertel-Niederbayern und des GeschäftskundenCenters Schärding profitieren von der hohen Entscheidungskompetenz und den kurzen Entscheidungswegen. Die Sparkasse OÖ verfügt zudem über eine hohe Risikotragfähigkeit. Diese Faktoren, gepaart mit hoher Lösungskompetenz der Kundenbetreuer

Die Vorteile für die niederbayrischen Kunden auf einen Blick:

- hohe Lösungsorientierung der Betreuer
- hohe Entscheidungskompetenz
- kurze Entscheidungswege
- Spezialisten aus den Fachabteilungen sind rasch verfügbar
- hohe Risikotragfähigkeit der Sparkasse OÖ

Die Sparkasse OÖ in Zahlen

- mehr als 400.000 Kunden
- davon 25.000 Firmenkunden
- 6 FirmenkundenCenter
- 17 GeschäftskundenCenter
- 162 Filialen
- 1.685 Mitarbeiter
- 12 Mrd. Euro Bilanzsumme

in der Sparkasse OÖ, garantieren einen Top-Service für alle Firmenkunden im niederbaverischen Raum. Die geschäftspolitische Strategie im Hinblick auf Kreditobergrenzen und schlanke Kreditentscheidungsprozesse machen die Sparkasse 0Ö zu einer verlässlichen Stütze für die Kunden zwischen den deutschen Großbanken und der bayerischen Bankenlandschaft.

"Die Sparkasse OÖ zählt zu den größten Landeshauptstadtsparkassen in Österreich. Ein-Personen-Unternehmen. Wir bieten unseren Kunden die Freiberufler sowie kleine und Vorteile einer starken Regionalbank mit dem Fokus auf die ein Kompetenzzentrum mit Wirtschaft und die Menschen in den Regionen".



Stefan Schönbauer, Leiter Firmen kunden Region

"Die Sparkasse OÖ bietet mit dem Standort in Schärding für mittelständische Unternehmen optimaler Betreuung für unsere Kunden in Niederbavern."



Martin Doblinger

"Verlässlichkeit, rasche Entscheidungen sowie die Risikotragfähigkeit, kombiniert mit lösungsorientiertem Handeln, sind unsere gelebten Werte. Das schätzen inhaberaeführte Unternehmen bis hin zu international agierenden

Konzernen."



Robert Bruckbauer. Firmenkunden

"Unsere Kunden können höchste Beratungsqualität erwarten. Wir sehen die Unternehmen als Ganzes und können dadurch individuelle Lösungen anbieten. Dafür sorgen unsere bestens ausgebildeten und motivierten bay-

erischen Kun-

denbetreuer." Helmut Heinzl. Leiter GeschäftskundenCenter Bezirk Schärding/

"Es ist nicht die Frage, "ob' Sie sich mit Digitalisierung befassen, sondern 'wann'".

Werner Kopfermann GmbH & Co. KG Bürotechnik I Bei Kopfermann ist die Weiterentwicklung vom klassischen Büroausstatter zum Spezialisten für gesamtheitliche Bürolösungen gelungen, der die Kunden nun auch auf ihrem ganz persönlichen Weg in die Digitalisierung kompetent begleitet.

Herr Zeindl, dem Thema Digitalisierung kann man sich heute ja nicht mehr entziehen. Was verstehen Sie unter Digitalisierung speziell im Büroumfeld?

Digitalisierung im Büro bedeutet für uns, dass die richtige Information, dem richtigen Mitarbeiter, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zur Verfügung steht – und das Ganze ohne großen Aufwand.

Das hört sich ja ziemlich einfach an.

Ja, das hört sich in der Tat nicht kompliziert an. Wenn auch die Umsetzung in der Praxis dann doch oft komplexer ist, besteht dennoch überhaupt kein Grund, der ganzen Thematik skeptisch gegenüber zu stehen. Denn die Möglichkeiten sind so vielfältig und auch skalierbar: Für den einen Kunden reicht evtl. schon eine kleine App auf dem multifunktionalen System, um das Erfassen und Verteilen von Dokumenten viel einfacher zu gestalten. Bei einem anderen Kunden muss man unter Umständen tiefer in einzelne Prozesse einsteigen und diese analysieren; womit sich auch die Chance ergibt, die Prozesse so zu überarbeiten, dass die Schwächen der bisherigen Arbeitsweisen reduziert und die Vorteile eines digitalisierten Arbeitsprozesses vollständig genutzt werden.

Wichtig ist aber nur eines: Jeder Kunde muss hinterher eine Verbesserung spüren, unabhängig vom finanziellen Aufwand.

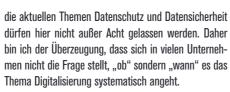
Kann ein Unternehmen ohne adäquate Digitalisierung auf Dauer bestehen?

Ich denke, jeder muss für sich selbst entscheiden, wie er der Digitalisierung begegnen und in wie weit er sich für entsprechende Lösungen öffnen möchte. Allerdings bin ich mir ziemlich sicher, dass auch Unternehmen, die beispielsweise die Implementierung einer ERP- und/ oder DMS Lösung aktuell noch kritisch sehen, längst in der Materie angekommen sind, ohne sich dessen wirklich bewusst zu sein. Denn die meisten Unternehmen verfügen mittlerweile über Websites, E-Mail-Adressen sowie Social-Media-Accounts. Fakt ist aber, dass die Flut der unstrukturierten Informationen immer größer wird und ich nur davon profitieren kann, wenn ich dazu in der Lage bin, die relevanten Informationen zu filtern und diese für mich zu nutzen, Stichwort Big Data. Auch



Sabine und Bernhard Zeindl: Seit 1939 wird Kopfermann familiengeführt – mittlerweile in 3. Generation.

"Entscheidend ist: "Jeder Kunde muss durch die Partnerschaft mit uns eine Verbesserung spüren, unabhängig vom finanziellen Aufwand."



Wie können Sie genau dem Kunden helfen?

Wir hören dem Kunden genau zu und finden heraus, wo ihn der Schuh drückt. Aufgrund dieser Basis können wir ihm Möglichkeiten aufzeigen, wie er seine "Schmerzen" los wird. Nachdem hier in der Regel gewisse Prozesse genau durchleuchtet werden, findet oftmals auch noch eine allgemeine Prozessoptimierung statt, was zusätzliche Effizienz bringt.

Denn ein umständlicher analoger Prozess wird bei einer 1:1 Umsetzung eben ein umständlicher digitaler Prozess. Und damit ist wohl keinem geholfen.

Aber mir ist eines mir wichtig zu betonen: Wir wollen dem Kunden nichts überstülpen oder "aufschwatzen." Wir zeigen Wege auf und können Empfehlungen aussprechen. Doch es entscheidet ausschließlich der Kunde, ob bzw. wann was umgesetzt wird.

Wie ist es mit Dokumenten, die archiviert werden, aber nicht jedem Mitarbeiter zugänglich sein sollen? So z. B. hei Personalakten?

Die Sicherheit sensibler Daten ist durch die detaillierte Definition von Zugriffsrechten gewährleistet. Unter anderem besteht auch die Möglichkeit, dem Administrator die Daten- und Dokumenteneinsicht zu verwehren.

Mit Standartlösungen ist es dabei aber nicht getan ... Nein, auf keinen Fall. Jeder Kunde wird individuell betrachtet. Es qilt, seine technischen und organisatoKopfermann-Team: "Wir definieren uns nicht über den Preis. Wir stehen Ihnen als zuverlässiger, vertrauensvoller und kompetenter Partner bei allen Fragen rund ums Büro zur Seite!"

KOPFERMANN



rischen Voraussetzungen zu berücksichtigen. Denn nur, wenn wir den Anwendern einen umfangreichen Nutzen – einhergehend mit einfacher und übersichtlicher Handhabung – bieten können, wird die Umstellung zu einem Erfolg.

Haben Sie auch die personellen Ressourcen, um im Bereich Digitalisierung dem Kunden helfen zu können? Ja, wir verfügen über ein eigenes Team, das sich auf Softwarelösungen spezialisiert hat. Dieses Team unterstützt den Kunden auf seinem ganz persönlichen Weg in die Digitalisierung. Ein persönlicher Berater analysiert die individuellen Anforderungen, um den Kunden umfassend und nachhaltig zu beraten und gemeinsam mit unseren technischen Consultants eine entsprechende, individuelle Lösung zu erarbeiten. Diese technischen Mitarbeiter werden diese Lösung dann realisieren und den Kunden natürlich auch bei der Wartung unterstützen, damit die Vorteile der Digitalisierung auch immer nutzbar sind.

"Seit 1939 stehen wir für Qualität"

1939 von Werner Kopfermann als Handels- und Reparaturbetrieb für Schreib- und Rechenmaschinen gegründet, hat die Werner Kopfermann GmbH & Co. KG Bürotechnik ihr Portfolio immer zeitgemäß erweitert.

Heute konzentriert das Unternehmen sich mit 24 Mitarbeitern auf vier Bereiche des Büroalltags:

Bürotechnik: Multifunktionale Systeme, Drucker und Scanner, einschließlich Flottenmanagement und einheitliche Seitenpreiskonzepte.

Software: Softwaregestützte Lösungen für Dokumentenmanagement und digitale Archivierung bis hin zu Zeiterfassung samt Zutrittskontrolle.

Büroeinrichtung: Vom Einzelbüroarbeitsplatz bis hin zu Großraumbüros,

Empfangslösungen und Objekteinrichtungen, bei Bedarf auch mit Beleuchtungskonzept. CAD-Planung bis hin zur Lieferung und Montage. Das Ganze natürlich unter Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben. Selbstverständlich bietet Kopfermann auch Beratung über gesundes Sitzen am Arbeitsplatz.

Bürobedarf: Alles für den alltäglichen Bürobedarf wie Tinte, Toner, Papier etc. Bestellung ist über Web-Shop oder auch Katalog möglich.

Das Motto lautet:

"Wir wollen überzeugen, nicht überreden. Wir freuen uns, wenn wir uns den Herausforderungen stellen dürfen."

www.kopfermann.de

WirtschaftsLEBEN | Ausgabe Passau 1 | Sommer 2018 27



In der Passauer Fußgängerzone herrscht meistens bewegtes Treiben – besonders, wenn CityMarketingPassau (CMP) wieder mal was auf die Beine stellt.

"Du musst dich jeden Tag neu erfinden"

Einkaufsstadt Passau I Passau stemmt sich entschieden gegen die Schwächung der Innenstadt durch den Online-Handel. Von Verödung kann keine Rede sein; die Arbeitsgruppe Innenstadt hat alle Mitspieler ins Boot geholt. Der Vorsitzende von City-MarketingPassau, Andreas Rother, selbst Geschäftsinhaber, im WirtschaftsLEBEN-Interview über die aktuellen Herausforderungen für den Einzelhandel.

Herr Rother, wer durch die Fußgängerzone und die Neue Mitte schlendert, muss glauben, es läuft gut für den hiesigen Einzelhandel. Täuscht der Eindruck?

Ich denke, wir stehen in Passau relativ gut da. Aber natürlich sind wir im gleichen Wandel wie jede andere Innenstadt. Wir schlagen uns gut, weil wir ein schönes Portfolio haben, weil wir wirklich noch viele kleine inhabergeführte Einzelhändler haben, die das gewisse Flair ausmachen.

Und weil Passau einfach eine schöne Stadt ist, die Besucher zieht ...

Auch unsere Zusammenarbeit mit den Hausbesitzern funktioniert ganz gut. Wenn es Leerstände gibt, können die relativ schnell wieder gefüllt werden.

Also der Großteil der Einzelhändler nagt nicht am "Hungertuch"?

Es ist wie in allen Branchen. Jeder hat seine Hochs und Tiefs. Aber es wird definitiv nicht leichter. Der Online-Handel bringt einfach einen gewissen Wandel. Du musst dich heute eigentlich jeden Tag neu erfinden. Du musst ein Einkaufserlebnis bieten ...

Kann das der kleine Einzelhändler überhaupt?

Gerade der, ich glaube, dass wir kleinen, inhabergeführten Geschäfte immer unsere Daseinsberechtigung haben werden, weil wir einfach viel bieten können, was Filialisten oder Online-Handel nicht bieten können.

Wo konkret sehen sie die Nischen für kleine Einzelhändler, angesichts von Stadtgalerie und einer geballten Präsenz von großen Filialisten?

Du darfst halt kein 08/15-Händler sein. Du musst Leis-

tungen und Produkte bieten, die andere nicht haben; meistens sind es ja nicht die Produkte allein, sondern Service, Beratungsqualität und Kompetenz.

Wie gehen Sie selbst als Unternehmer die Sache an?

Bei uns gibt es Couch, Kaffee, ein Glas Sekt oder auf Wunsch auch eine Halbe. Es muss was anderes sein, als vor dem Rechner zu sitzen. Eine Person, die mir gegenübersteht, ist doch nochmal was anderes als Bildschirm und Maus. Das ist die Chance gegenüber Filialisten, wo doch vieles von der Zentrale über den gleichen Kamm geschert wird, mit unflexiblen Strukturen usw.

Persönliche Betreuung reicht, meinen Sie?

Wir sind alle nicht dazu geboren, alleine zuhause zu sitzen, sondern wollen ja mit Menschen zu tun haben. Zu uns z. B. kommen die Leute auch einfach zum Kaffeetrinken, wenn sie gar nichts kaufen wollen. Einfach zum Ratschen. Da weißt du: Der würde zum Brillenkaufen nicht woanders hingehen.

Die Leute müssen ein gutes Gefühl haben, wenn sie zur Tür hinausgehen.

Erlebnis schaffen, wie soll denn ein kleiner Laden das hinkriegen? Persönliche Betreuung, ein Ratsch, ein Späßchen, das reicht wahrscheinlich nicht. Zukunftsforscher sagen, der klassische Einzelhandel müsse sich z. B. mit der Gastronomie vermischen, so dass eins ins andere übergehe ...

Kann schon sein, gerade bei Handel und Gastronomie könnte da Potenzial sein. Bei Pustet kann man es schon sehen

Eine lokale Studie der Uni hat gezeigt, dass viele Händ-

ler im Online-Bereich großen Nachholbedarf haben, kann CMP da etwas nachhelfen?

Das Beste wäre, wenn jeder kleine Händler mit all seinen Produkten online zu finden wäre.

Da ist aber noch ein dickes Brett zu bohren ...

Ja, es sind halt viele Einzelkämpfer mit wenig Man-Power. Da erhoffe ich mir etwas bei LocalHub oder auch ALLES REGIONAL: Dass da mit kleinem Geld Online-Präsenzen geschaffen werden können. Denn das wäre schon ein Vorteil, wenn ich im Internet was suche und es fünf Minuten später im Laden kaufen kann.

Haben Sie Infos, wie sich der Umsatz auf Einheimische und Touristen verteilt?

Konkrete Zahlen sind mir nicht bekannt, aber das hängt natürlich vor allem von der Lage ab. Je weiter oben in der Altstadt, desto geringer der Anteil des Tourismus am Umsatz. Bei mir liegt das im Promille-Bereich.

Weltreisende, vor allem, aus China oder USA, wollen möglichst viel in kurzer Zeit sehen, und die werden halt dann von den Redereien mal 2-3 Stunden durch die Altstadt geschleust. Da bleibt wenig Zeit.

Seit 1. Juli ist die neue CMP-Geschäftsführerin Elisabeth Salwiczek im Amt. Was sind die aktuellen Herausforderungen, mit denen sie sich auseinandersetzen muss?

Wir haben ja zusammen mit der Stadt diese Arbeitsgruppe Innenstadt. Da gibt es bereits eine Agenda, die abzuarbeiten ist.

Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Punkte dabei? Eben die Digitalisierung z. B. und die Unterstützung der kleinen Händler; und schauen, dass die Innenstadt Andreas Rother, CMP-Vorsitzender und Passauer Stadtrat (SPD), im Hauptberuf Augenoptikermeister (Rother Akustik- & Brillenhaus).

"Ich denke, dass irgendwann der Schwenk auf den Online-Handel seine Grenze erreichen und der Einzelhändler immer seinen Platz haben wird."

bespielt wird, attraktiv gemacht wird; die dichtere Vernetzung der beteiligten Player.

Diese Agenda liest sich ein bisschen wie eine Sonntagsrede. Hat CMP da überhaupt Möglichkeiten? Mit begrenzten Mitteln und einer rückläufigen Mitgliederzahl? Rückläufige Mitgliederzahl, das liegt an der Filialisierung; weil der Filialbetrieb in den seltensten Fällen Mitglied wird. Vom Beitragsaufkommen her hatten wir zuletzt aber sogar Zuwachs. CityMarketing wird nicht mit Millionen um sich werfen; aber das Engagement in der Gemeinschaft kann auch viel bewegen. Und für punktuelle Sachen schauen wir, dass wir Partner finden, die entweder finanziell unterstützen, oder mit Man-Power helfen.

Aber natürlich können wir das nicht alleine stemmen. Wir sehen uns als starker Partner der Stadtverwaltung; wenn in der City was vorwärts gehen soll, dann sind wir der Ansprechpartner.

Es geht also im Wesentlichen darum, ein Gemeinschaftsgefühl zu erzeugen, um den Herausforderungen, sprich Internethandel, irgendwie standhalten zu können?

Standhalten ist ein wenig negativ ausgedrückt. Es geht ja was vorwärts; bei ALLES REGIONAL und LocalHub sind wir z.B. mit im Boot und versuchen, was zu bewegen

Erwarten Sie sich wirklich was von diesen Projekten, nehmen wir mal ALLES REGIONAL?

Ich bin grundsätzlich ein optimistischer Mensch, der nach vorne schaut und immer probiert; insofern habe ich schon Hoffnung, dass man da was bündeln kann. Es steckt mit der PNP ein Konzern dahinter, der einiges

Potenzial hat und Geld reinsteckt; das wird nicht so leicht im Sande verlaufen. Allerdings bezieht sich das ja auf das gesamte Verbreitungsgebiet der PNP, und uns geht es natürlich um Passau.

Sie sind ja auch Ortsvorsitzender vom Bayerischen Handelsverband. Gibt es Beiträge irgendeiner Art von den Filialisten?

Die Stadtgalerie selbst ist Mitglied beim CMP und auch einige Mieter darin; was aus der Donaupassage wird, muss man abwarten.

Passaus Innenstadt-Geschäfte haben es kaum mit Einkaufscentern auf der grünen Wiese zu tun, weil dazu einfach die Flächen fehlen. Fluch oder Segen?

Flächenbedarf haben wir jedenfalls für den Einzelhandel nicht. Wir müssen uns in manchen Bereichen eher darauf konzentrieren, dass keine Leerstände entstehen. Da kann man auch Alternativen schaffen, z. B. Gastronomie; man sieht es gerade in der Großen Klingergasse oder auch in der Theresienstraße. Oder allgemein schauen, dass das Portfolio attraktiv bleibt; mit Handwerkerläden z. B.

Gastronomie im Vormarsch – ist das gut oder schlecht für die Einkaufsstadt?

Ich finde es gut; das hat auch mit der Studentenstadt zu tun; wir können alle davon profitieren, dass wir eine sehr breit gefächerte Gastronomie haben. Lieber eine lebendige Innenstadt als Leerstände.

Wie weit reicht eigentlich das Passauer Einzugsgebiet als Einkaufsstadt?

Ich schätze bis zu einem Umkreis von 50 km für den normalen Bedarf, in speziellen Bereichen auch bis 100 km

Die neue CMP-Geschäftsführerin von heißt Elisabeth Salwiczek

CityMarketingPassau hat seit 1. Juli eine neue Geschäftsführerin: Elisabeth Salwiczek (35) hat im Juli die Nachfolge von Claudia Huber angetreten. "Mit Schwung, Elan und meiner Begeisterung für Passau" will sie sich einbringen. Sie freut sich auf die Zusammenarbeit mit Gewerbetreibenden, Gastronomen, Stadt und Kammern, "auf dass wir gemeinsam das Beste herausholen."

Nach dem Abitur in Waldkirchen studierte Elisabeth Salwiczek Medien und Kommunikation an der Uni Passau, absolvierte ein Volontariat bei der PNP und sammelte

Erfahrungen in Einzelhandel und Gastronomie. Berufliche Stationen waren das Concertbüro Forster, die Grenzkraftwerke, das Brucknerhaus Linz, wo sie die Unternehmenskommunikation verantwortete, und zuletzt die Europäischen Wochen (Marketing und Öffentlichkeitsarbeit).

Die Erfahrungen aus diesen Stationen könne sie jetzt einbringen, sagt sie: "Bei meinen bisherigen Stationen hatte ich immer

unmittelbar mit Menschen zu tun. Dabei habe ich viel gelernt. Auch die langjährige Arbeit in der Veranstaltungsbranche wird von Vorteil sein. Profitieren kann ich auch von meiner Studentenzeit, als ich mit Jobs im Einzelhandel und in der Gastronomie mein Studium finanziert habe."

Was fehlt im Passauer Einzelhandelsportfolio?

Aus meiner Sicht eigentlich gar nichts, aber ich lasse mich immer wieder gerne überraschen. Da lassen sich vielleicht Unternehmer von anderen Städten inspirieren. Was glauben Sie, wohin wird sich die Innenstadt in den nächsten zehn, zwanzig Jahren entwickeln?

Ich glaube, dass sich die Ströme, die Bereiche immer wieder etwas verschieben; die Donaupassage wird z.B. interessant, das wird die Bahnhofstraße wieder mehr beleben

Es wird sich das eine oder andere Geschäft verabschieden, aber bestimmt werden wieder neue nachkommen; weil immer wieder mutige und engagierte Leute etwas auf die Beine stellen.

Trotz oder wegen Online-Handel?

Im Großen und Ganzen denke ich, dass irgendwann der Schwenk auf den Online-Handel seine Grenze erreichen wird. Dann wird sich das einpendeln. Das Einkaufserlebnis und der direkte Kontakt mit Menschen zählen; ich bin nicht bange, dass in 10-20 Jahren der Einzelhandel am Boden liegt.

Wirtschafts LEBEN | Ausgabe Passau 1 | Sommer 2018

Finkaufsstadt: Stadtnalerie Einkaufsstadt: Stadtoalerie

"Wir gehören zu einem Super-Gesamtpaket"

Stadtgalerie Passau I Die Stadtgalerie, ein Projekt der ECE-Gruppe, hat sich entgegen allen anfänglichen Befürchtungen fruchtbar in die Einkaufsstadt Passau integriert und bildet mit den anderen Läden und der Gastronomie einen weit ausgreifenden Anziehungspunkt für die Einkaufsstadt Passau. Mit rund 200 Einkaufszentren im Management ist ECE europäischer Marktführer bei Shopping-Centern, Jedes von der ECE entwickelte Center ist ein hochkomplexes Unikat, Zum zehniährigen Jubiläum der Stadtgalerie wurde nicht nur groß gefeiert, sondern auch vieles neu gemacht. Centermanagerin Tanja Przesdzink im Gespräch mit Wirtschaftsl FBFN über Finzelheiten.

Frau Przesdzink, erdrückt die große Stadtgalerie den kleinen Einzelhandel in der Innenstadt?

Die Stadtgalerie ist hochintegriert mitten in der Innenstadt. Wir haben eine wunderhare Austauschheziehung. von der die Einkaufsstadt als Ganzes sicher profitiert. weil die Menschen bei uns oder in der Zentralgarage parken und sich in der ganzen Stadt bewegen. Das ist nachweislich und das belegen auch Kundenbefragun-

Sie meinen, die Stadtgalerie strahlt aus?

Wenn wir es schaffen, an Samstagen in unserem Parkhaus his zu zwei Prozent Linzer Kundschaft zu haben. obwohl es dort die riesengroße Plus-City und andere Einkaufsmagneten gibt, dann weiß man auch, warum die österreichischen Besucher das tun – weil sie die Einkaufsstadt Passau schön finden und es sich anbietet. hier einen ganzen Tag zu verbringen. Wir gehören mit zu einem Super-Gesamtpaket.

Wir haben in den vergangenen zehn Jahren sehr viel Werbung für den Standort Passau gemacht und fast alles belegt, was es an klassischen Werbekanälen wie Print und Funk zu bespielen gibt. Wir machen auch einiges zusammen mit der Innenstadt - Passau soll ja ein gemeinschaftliches Einkaufserlebnis sein. Es gibt in unserem Einzugsbereich rund 700.000 Menschen, die regelmäßig nach Passau kommen.

Hat die Stadtgalerie anderen Einzelhandel verdrängt?

Natürlich sind wir ein großer Wettbewerber mehr in der Stadt geworden - das sind hier 20.000 Quadratmeter Verkaufsfläche. Und natürlich fragten sich vor zehn Jahren viele Handeltreibende: Wie stelle ich mich da ietzt auf? Aber im Nachgang – wie gesagt mit Blick auf unsere Lage muss man sich heute vielleicht eher die Frage stellen: Was wäre aus Passau geworden, wenn die Stadtgalerie nicht gekommen wäre? Wie hätte sich der Zeitgeschmack und das Einkaufsverhalten der Kunden auf Passau ausgewirkt? Und zudem sind wir ja auch das größte Mitglied im Citymarketing Passau und bringen viel Geld mit rein.

Der frische Wind hat also gutgetan?

Die Menschen mögen einfach Shoppingcenter, weil sie verlässliche Öffnungszeiten und komfortables, wetterunabhängiges Einkaufen schätzen. Und wenn sie das nicht in Passau erhalten hätten, wären sie halt nach Regensburg, Deggendorf, Linz - oder nach wie vor nach München – gefahren.

"In den Großstädten suchen sich die Kunden die Shoppingcenter mittlerweile bereits nach den gastronomischen Angeboten aus."

Sie waren ia hier von Anfang an dabei, wie sind die ersten zehn Jahre für Ihr Haus gelaufen?

Wir haben ein sehr gutes und stabiles Center mit 70 Prozent Stammkundschaft. Und über die Jahre immer stabilen Umsatz, kein Jahr mit rückläufigen Zahlen. Zum Zehnjährigen gibt es an ein paar Stellen Verände-

rungen, was sind die wichtigsten.

Läden neu, Rituals vergrößert. Und es kommt "Hans im Glück" – ein erfolgreiches Burger-Konzent, Zuletzt hat sich bereits C&A groß neu aufgestellt. Im oberen Bereich gibt es eine größere Gastronomie mit großer

Die Vermischung von Gastronomie und Einzelhandel scheint im Trend zu liegen.

Zwei Drittel sind Mieter der ersten Stunde, die ietzt

auch mit uns in die Verlängerung gehen. Nach zehn

Jahren und mit imposanter Frequenz sind aber einige

Läden und Lokale in die Jahre gekommen und moder-

nisieren deswegen bzw. setzen neue Ladenkonzepte

um. Die größte visuelle Veränderung gibt es am großen

Eingang hin zum Ludwigsplatz. Dort ist vieles, von 0₂

bis zu Eilles, neu zugeschnitten. Die ganze Ladenstraße

dort ist verändert. Tommy Hilfiger und Levi's sind mit

Ja, Gastronomie ist ein Super-Kopplungsfaktor fürs Shoppen. In den Großstädten suchen sich die Kunden die Shoppingcenter mittlerweile bereits nach den gastronomischen Angeboten aus.

Was ist sonst noch neu?



Tania Przesdzink: "Eine belebte Bahnhofstraße ist für alle von Vorteil."

Noch mehr Aufenthaltsqualität. Es gibt insgesamt mehr nen und mit integrierter Handy-Aufladestation.

Hat sich über all die Jahre die Philosophie beim Center-Konzern ECE geändert?

Einkaufsvergnügen mit vielen Stellplätzen unter Dach ECE über all die Jahre sicher nichts geändert.

bot an kinderfreundlichen Aktionen

Da versuchen wir ia immer, noch eins draufzusetzen. Wir bieten seit Frühiahr an Samstagen zum Beispiel eine kostenlose Kinderbetreuung an. Da habe ich sehr liebe Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen engagiert. die Kinder ab vier Jahren zwischen 11 und 17 Uhr betreuen. Eltern haben dann zwei Stunden Zeit, sich in aller Ruhe und unbeschwert mal in eine Umkleidekabine zu stellen. Ein Trinkgeld für diesen Service wird für wohltätige Vereine gespendet. Da setze ich groß drauf und bin auch gespannt, wie das zur Weihnachtszeit angenommen wird.

In der Donaupassage tut sich was, stellen Sie sich auf neue Konkurrenz ein?

Die Entwicklung in der früheren Donaupassage tut der ganzen Bahnhofstraße gut. Und so gesehen natürlich auch uns, weil die Einkaufsmeile dann nicht so abbricht und wir eine attraktive Fortführung haben. Es ist ia auch schön, wenn es neue Magnetfunktionen gibt und man gegenseitig wieder Kundenfreguenzen austauschen kann. Das tut dem Einkaufsmittelpunkt in Passau

Macht Ihnen der zunehmende Online-Handel Sorgen?

Wir arbeiten in unseren Future -Labs an Konzepten, um die digitale Einkaufswelt mit unseren Offline-Standorten zu verknjinfen. Die Idee ist, dass man es schafft. in Form einer App zum Beispiel die Stadtgalerie Passau am Sonntag zugänglich zu machen und sich Produkte der dortigen Läden auf der heimischen Couch auszuwählen und dann nach Hause liefern zu lassen oder am Wochenanfang im Center abzuholen. Und dann gibt es dabei vielleicht noch das ein oder andere spezielle Zusatzangebot. Man muss sich immer mehr überlegen - auch der kleine Händler - wie er seine Kunden zu Hause "abholen" kann.

Lounge-Stil in der Ladenstraße, Sitzmöbel zum Anleh-

An der Grundphilosophie, dem Kunden ein sorgloses und trockenen Fußes zu verschaffen, hat sich bei er Unsere Kunden schätzen an unseren Centern eine au-

kann. Wir haben unseren Einkaufsgutschein, ein erfolgreiches Kundenbindungsinstrument, das sich von Jahr zu Jahr besser entwickelt. Viele Firmen nehmen das vor allem rund um Weihnachten als Mitarbeitergeschenk. Die Stadtgalerie ist auch bekannt für ein buntes Ange-

"Wir arbeiten in unseren

Future-Labs an Konzepten, die

digitale Einkaufswelten mit un-

seren Offline-Standorten verknüp-

fen. Die Idee ist, in Form einer

App zum Beispiel die Stadtgalerie

Passau am Sonntag zugänglich

zu machen, um sich Produkte

der dortigen Läden auf der hei-

mischen Couch auszuwählen und

sich dann liefern zu lassen.

oder am Wochenanfang

im Center abzuholen."

te Ladenstruktur sowie Aktivitäten in der Ladenstraße

mit besonderen Verkaufsständen und Erlebnissen. Und

natürlich unsere Service-Orientierung. Wir haben eine

persönlich besetzte Kundeninformation, wo man von

9.30 Uhr bis 20 Uhr mit Sorgen und Nöten hinkommen



WirtschaftsLEBEN | Ausuabe Passau 1 | Sommer 2018 | 31 30 WirtschaftsLEBEN | Ausgabe Passau 1 | Sommer 2018

IT-Branche: ma-edv GmbH II-Branche: ma-edv GmbH

Partnerschaft auf Augenhöhe

ma-edv GmbH I Der Fürstenzeller IT-Spezialist ma-edv hat sich frühzeitig auf den aktuellen Trend konzentriert: Mieten statt kaufen. Und zwar die komplette EDV-Infrastruktur: Hard- und Software, inklusive Service, Das ist besonders attraktiv für kleine und mittlere Unternehmen, die sich dann auf ihre Kernkompetenz konzentrieren können und unterm Strich Geld sparen.

"Wenn mich jemand fragt, was ich als Unternehmer mache, lautet meine Antwort; Ich baue die EDV-Infrastruktur für KMUs, also kleine und mittelgroße Unternehmen" sagt der Gründer und Inhaber der Firma ma-edv GmbH in Fürstenzell. Markus Mildenberger, zu dessen Stärken ohne Zweifel gehört, komplexe Inhalte in einfachen Worten erklären zu können.

Natürlich ist es in seiner so schnelllehigen Branche eine große Herausforderung, KMUs mit der passenden IT-Infrastruktur zu versorgen. Und passend heißt in diesem Fall nicht, einfach nur die richtige Hard- und Software zu einem günstigen Preis-Leistungsverhältnis zu liefern; es bedeutet auch absolute Service-Orientierung und immer auf dem aktuellem Stand zu sein.

Bisher läuft die Geschäftsbeziehung zwischen EDV-Unternehmen und Kunde meistens ungefähr so: der Kunde kauft Geräte und Programme, dann hören beide nichts mehr voneinander. Bis irgendetwas nicht mehr funktioniert, was dann meistens nicht nur mit Kosten, sondern auch mit Ausfallzeiten und Ärger verbunden ist.

Proaktiver Service mittels vorzeitiger Mängelerkennung.

Markus Mildenberger und sein Team haben einen anderen Weg eingeschlagen: Wer seine EDV inklusive Smart Managed IT-Services bei ma-edv mietet, bekommt die Reparatur, bevor es zum Crash kommt. Das ist keine Zauberei, denn aktuelle Rechner beinhalten Chips, die ma-edv proaktiv über ihre Server erkennen lassen, wenn beispielsweise eine Festplatte kränkelt. Und das muss nicht gleich der "GAU", also ein kompletter Festplatten-Crash sein, bei dem gar nichts mehr geht. Auch kleinere Macken, die der Kunde gar nicht erkennt, können das Arbeiten erschweren und Zeit kosten. ma-edv bemerkt das frühzeitig und erneuert bzw. bringt das System wieder auf Vordermann.

Das ist aber nur ein Aspekt des Pakets. Der Trend von heute ist: Mieten statt kaufen. Beispielsweise einen PC für 16 Euro im Monat. Dazu noch ein Office-Paket mit allem Drum und Dran für 13 Euro, dann ist man schon mal ganz gut ausgestattet. Der Service, dass die Maschine läuft, dass bei Bedarf kurzfristig ausgetauscht bzw. repariert

"Wir machen die EDV-Infrastruktur für KMUs. Unsere Stärken sind Kundennähe. Service und be-



währte Markenprodukte."

Markus Mildenberger Gründer und Inhaber ma-edy GmbH.

wird, ein Mitarbeiter telefonisch iederzeit ansprechbar ist, alle Updates erledigt werden, kurz gesagt: dass einfach alles funktioniert, kostet Euro X im Monat, ie nach Service-Modul.

Dabei ist die Rede keineswegs von Rechnern mit geringer Leistung oder Noname-Produkten. Zum Kundenkreis gehört beispielsweise ein innovativer Arzt, der seine ganze EDV schon vor vier Jahren auf Miete umgestellt hat, weil er dvnamisch wachsen und mit dem Thema IT nicht immer wieder belastet werden will. Er lässt jetzt von ma-edy alle PCs austauschen ohne mehr zu bezahlen. Die neuen Geräte von Weltmarktführer HP sind schneller. haben eine SSD und mehr Speicher. Über den kompletten Zeitraum der Miete deckt ein Garantiepaket alle Schäden ab.

Pro Rechner kostet das unter 20 Euro netto. Die Laufzeit beträgt 4 Jahre, dann bekommt er einen neuen PC. Inklusive sind Windows 10, natürlich ein kontinuierlich aktualisierter Virenschutz und der durchgehende Service über die Techniker der ma-edv. Aber auch die DSGVO-Thematik ist mit der sogenannten DMR (Defective Media Retention) im Service-Paket enthalten. Damit bleibt eine eventuell kaputte Festplatte beim Kunden,

der sie selbst ordnungsgemäß entsorgen kann. Im Normalfall würde eine kaputte Festplatte nach Austausch an den Hersteller zurückgehen. Doch es dürfen ia keine personenbezogenen Daten mehr außer Haus. Ansonsten ist der Austausch einer Festplatte in der Regel ein Garantiefall, kostet also nichts.

Womit wir wieder beim Service-Paket wären. Es ist keinesfalls so, dass man zwar kostengünstig die Infrastruktur bezieht, aber dann über den Service zur Kasse gebeten wird, garantiert Markus Mildenberger. Dafür steht ein Service-Pack, das in dieser Form in der Region nur die ma-edv GmbH bietet. Es ist modular aufgebaut, der monatliche Betrag hängt davon ab. was genau der Kunde bucht, Das Grundpaket kostet z. B. 9.90 Euro. Dafür überwacht ma-edy den PC auf Gesundheit. Updates, Virenschutz; auch Windows-Updates sind inklusive. Letzteres ist bei Windows 10 ganz spannend, weil es ständig Updates gibt, die dem Kunden zum Teil aar nicht passen. Das kann ma-edv je nach Kundenwunsch steuern. Insgesamt gibt es verschiedenste Service-Module, durch die man den Service an die individuellen Anforderungen ieder Firma annassen kann.

Für den genannten Arzt kostet das große Paket dann einen Zehner mehr. Dafür gibt es die Updates für die 40 meistverbreiteten Windows-Programme, Office, Adobe, Java, Firefox usw. Und noch zehn Minuten individuelle Problemlösung monatlich an diesem Arbeitsplatz. Hat z. B. eine Arzthelferin ein Problem mit Word oder Excel und weiß nicht weiter, braucht sie nur zum Hörer zu greifen und ein Mitarbeiter bei ma-edv schaut sich das an und versucht, die Frage zu beantworten. Wenn das Thema in ein paar Minuten geklärt ist. gehört das zum Service.



Auch kürzere Laufzeiten sind möglich. Etwa, wenn jemand mehrere Computer für ein zeitlich begrenztes Proiekt braucht, z. B. für ein Jahr. ..Dann kostet es monatlich zwar etwas mehr als die 16 Euro, ist aber immer noch viel günstiger als kaufen", so Mildenberger, Und das Service-Paket gibt es natürlich auch für Kunden, die ganz normal ihre IT bei uns kaufen, sogar fremde Hardware können wir meistens mit ahdecken.

Kauft man einen Computer nicht am billigsten beim Elektro-Discounter oder im Internet? Für Privatkunden mag das vielleicht stimmen, bei Geschäftskunden ist es allerdings nicht ganz so einfach: "Der Einzel- und Onlinehandel hat keine attraktiven Angebote für Unternehmen, weil alle Konditionen auf Privatkunden zugeschnitten sind". erklärt Mildenherger, Beispiel Garantie: Für Privatkunden ist in der Regel nach zwei Jahren Schluss. Bei ma-edy kann man bis zu 5 Jahre Garantie buchen. Vor allem aber hat man beim Discounter keinen Service. Wenn etwas nicht mehr funktioniert, heißt es: einschicken. Das dauert nicht nur, sondern führt auch aus rechtlichen Gründen zu Problemen, da mit dem Rechner auch alle Daten aus dem Haus gehen.

Außerdem hat man nicht die Pro-Versionen der Programme vorinstalliert. Das heißt, so ein "Schnäppchen" kann sich schnell rächen. "Das haben wir oft", erzählt Mildenberger, "die rufen dann an und merken, dass es ein finanzielles Desaster ist, weil sie Software nachrüsten müssen, oft für mehrere hundert Euro."

Am Anfang einer Kundenbeziehung steht bei ma-edv grundsätzlich eine Bestandsaufnahme, die Stärken und Schwächen in der Infrastruktur

des Kunden aufzeigt. Dann geht man Schritt für Schritt vor. Basics sind Datensicherung und Backup – am besten über das Rechenzentrum, wo es eine Mehrfachabsicherung gibt. Und natürlich das Thema Anti-Virus, Danach kann geklärt werden, welche Faktoren die Leistungsfähigkeit sonst noch beeinträchtigen. Dies können u. a. veraltete Server oder langsame, störanfällige Rechner sein,

Über den konkreten Service hinaus, fließen natürlich auch Informationen über die Marktentwicklung in die Partnerschaft mit dem Kunden ein. Aktuell lenkt Mildenberger die Aufmerksamkeit auf das Thema EDV-Mobilität: Neue Geräte. die in ieden Aktenkoffer passen oder schnell mal in den Besprechungsraum mitgenommen werden können. Die Zeiten des PC unter dem Schreibtisch oder des klassischen Notebooks zum Aufklannen mit 15 Zoll-Monitor neigen sich dem Ende zu.

..Wir leben mit unseren Kunden eine Partnerschaft auf Augenhöhe."

Mildenberger spricht von echten, vollwertigen Windows-Computern, aber eben mobil und konvertierbar: Eine Tastatur kann per Magnet angedockt werden, man kann aber auch mit einem Stift drauf schreiben oder sogar mit dem Finger. Über nur ein einziges Kabel kann man einen voll ausgestatteten Arbeitsplatz daraus machen, beispielsweise mit zwei Monitoren, Tastatur und Maus. Denn innen steckt ein vollwertiger Windows 10 PC, mit viel Speicher und hoch bis zur i7-CPU, der leistungsfähinsten, die Intel derzeit anhietet.

Mildenberger: "Da wird in meinen Augen noch viel zu konservativ gearbeitet. Man sieht gar nicht.

> wie positiv sich das auf die Produktivität auswirken kann, wenn das Gerät

Die größte Hürde für einen Unternehmer ist meist, dass er vor einer kaum überschaubaren Menge an Möglichkeiten und Angeboten steht. Es erfordere auch für einen Fachmann einigen Zeitaufwand, immer auf dem aktuellem Stand der technischen Entwicklung zu sein, sagt Mildenberger. Aber nur so könne man konkurrenzfähig bleiben: "Bevor es bei uns ein Produkt in den Vertrieb schafft, wird es auf Herz und Nieren geprüft." Und das seit 26 Jahren.

So ist auch der Claim von ma-edv zu verstehen: "Ihr Technologie-Partner" – heißt, "der Kunde kann sich darauf verlassen, dass wir den Üherblick haben. Auf dieser Basis lehen wir mit unseren Kunden eine Partnerschaft auf Augenhöhe."



ma-edv GmhH Stenogramm

Die ma-edv GmbH ist ein Systemhaus, das mit derzeit 17 Mitarbeitern ausschließlich kleine und mittelständische Unternehmen. Kommunen und Freiberufler betreut.

Das Unternehmen basiert auf drei Säulen: Unternehmensnetzwerke

- Server (Hewlett Packard Enterprise)
- Storagesysteme (HPE, Synology)
- PCs, Notebooks (HP, Microsoft)
- Displays (HP. NEC)
- Drucker (HP, Epson)
- Microsoft Standardsoftware
- o MS Windows Server 2008/2012/2016
- o MS SQL Server
- o MS Exchange Server 2013/2016
- o MS Office 365
- Migration Windows 7 bis Windows 10
- korrekte Softwarelizenzierung (2 ausgebildete Lizenz-MCPs)
- Datensicherung (Veeam)
- Virtualisierung (Microsoft, VMware)
- Server Housing / Hosting im Rechenzentrum in Passau

Betriebswirtschaftliche Lösungen

- Auftragsbearbeitung für Handel, Dienstleistung und Fertigungsbetriebe
- Finanzbuchhaltung
- Lohnabrechnung
- Digitale Personalakte
- Dokumentenarchivierung

VoIP Kommunikationssysteme

- Vollintegrierte Telefonanlage (Swyx)
- Videoüberwachung (Mobotix)

ma-edv hat folgende Herstellerzertifikate:

- HP Silber Partner
- Hewlett Packard Enterprise Business Partner
- Microsoft Silver Partner
- Veeam Silver Partner
- VMware Professional Partner

Im Rahmen der Service-Module prüft und managed ma-edv regelmäßig den Zustand der Kunden-EDV.

Fragen Sie nach ma-edv

Smart Managed IT Services (SMITS).

Kontakt: ma-edv GmbH | Irsham 68

94081 Fürstenzell Tel: +49 8502 9159-0

info@ma-edv.com | www.ma-edv.com

WirtschaftsLEBEN | Ausuabe Passau 1 | Sommer 2018 | 33 32 WirtschaftsLEBEN | Ausoabe Passau 1 | Sommer 2018

Industrie: Beutlhauser-Gruppe Industrie: Beutlhauser-Grunne

Change-Management – die Voraussetzung für Erfolg in Zeiten von Industrie 4.0

Carl Beutlhauser Baumaschinen GmbH I Die Beutlhausergruppe hat sich einen Namen als marktführendes Handels- und Dienstleistungsunternehmen gemacht, das seit Jahren erfolgreich die Herausforderungen der Digitalisierung annimmt. Matthias Burgstaller. Mitglied der Geschäftsleitung, im Gespräch mit WirtschaftsLEBEN über die Strategien, die sich daraus ergeben.

Herr Burgstaller, Ihr Unternehmen wächst mit beeindruckender Dynamik. Was ist das Erfolgsrezept?

Wir greifen auf jahrzehntelange, bewährte Partnerschaften mit unseren wichtigsten Lieferanten zurück und wachsen mit diesen nachhaltig - das ist das Fundament, auf dem wir aufhauen.

Kern unseres Handelns ist das Generieren von profitablem Kundennutzen, das ist für uns das Maß. Neben innovativen Produkten und professionellen Dienstleistungen wollen wir unseren Kunden eine kompetente. schnelle, freundliche, verbindliche und unkonventionelle Beratung und Problemlösung bieten.

Und wie genau gelingt das?

Dafür muss sichergestellt sein, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – top ausgebildet und qualifiziert natürlich - in einem sehr hohen Maß eigenverantwortlich und selbstständig entscheiden sowie entsprechend autonom agieren können.

Und dann kommt das Wachstum von alleine, und vor allem das richtige?

Wir beschäftigen uns intensiv mit der strategischen Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe. Diese zentrale Aufgabe der Geschäftsführung wird seit über einem Jahr von der neu gegründeten Stabstelle Unternehmensentwicklung unterstützt. Hier werden die Voraussetzungen für die Digitalisierung des Unternehmens, Impulse für neue Geschäftsmodelle sowie die Entwicklung von disruptiven Geschäftsmodellen vorangetrieben. Die gesamte Baubranche boomt, viele Kommunen verabschieden Rekordhaushalte. Das geht wohl noch mindestens solange, wie sich die Zinsen auf Rekordtief bleiben. Und dann?

Wir haben in den letzten drei Jahren unser Dienstleistungsportfolio deutlich erweitert und bieten neben unseren drei etablierten Geschäftsbereichen ein breites und umfassendes Dienstleistungs- und Servicepaket an. Unter anderem die hauseigene Beutlhauser Akademie. Sie ist für die aezielte Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zuständig und bietet Fortbildungsmaßnahmen auch auf dem Drittmarkt an. Die Baubranche gehört zu den unfallträchtigen. Tan-

giert das auch Ihr Unternehmen.?

Jedenfalls steuern wir gezielt dagegen. Vor Jahren haben wir den Bereich Safe Work gegründet, der alle Dienstleistungen der Beutlhauser-Gruppe zusammenfasst, wenn es darum geht die Menschen bei der Arbeit vor Schäden zu bewahren - dabei geht es um Arbeitssicherheit. Umwelt- und Gesundheitsschutz. Brand-



Die drei Beutlhauser-Geschäftsführer (v.l.): Matthias Burgstaller. Oliver Sowa und Dr. Thomas Burgstaller.

schutz, Explosionsschutz, Gefahrstoffmanagement, etc. Ursprünglich ist dieser Bereich aus dem Zurückholen der outgesourcten Dienstleistungen entstanden, mittlerweile bieten wir diese Dienstleistungen auch schon sehr erfolgreich bei unseren Kunden an.

Welchen Platz nimmt die zu Jahresbeginn erfolgte Übernahme des Hutthurmer Online-Fachhändlers Reidl in der Unternehmensstrategie ein?

Wir sind extrem stark im stationären Handel und die Firma Reidl betreibt seit vielen Jahren sehr erfolgreich E-Commerce sowie weitere E-Business-Lösungen. Wir möchten zukünftig unseren Kunden alles aus einer Hand bieten und zwar egal über welche Kanäle. Unser stationäres Geschäft wird sich unabhängig von der Onlinewelt weiterentwickeln, da wird weiterhin stark

Was bedeutet Digitalisierung darüber hinaus konkret für die künftige Konkurrenzfähigkeit Ihres Unternehmens?

Wir wissen, dass die Digitalisierung in einem erheblichen Maß unser Geschäft verändern wird. Das Tempo ist hoch und der Wetthewerhsdruck nimmt zu. Reutlhauser hat deswegen vor zwei Jahren mit Smart Systems ein Kompetenzzentrum für intelligente Technologien eingerichtet. Wir investieren in neue digitale Geschäftsmodelle und arbeiten an einer Digitalisierungsstrategie. Was bedeutet das konkret?

Gemeint sind Technologien, die unter dem Begriff "Industrie 4.0" derzeit Einzug in die Maschinenwelt halten. Bei Beutlhauser geht es dabei unter anderem um Vernetzung, digitalen Datenaustausch und -auswertung sowie um Automatisierung. Vor allem aber um Effizienzund Produktivitätssteigerung im Maschineneinsatz. Es ist die Verschmelzung von Büro mit Baustelle und Maschine mit Intelligenz. Im Fokus von Beutlhauser Smart Systems steht immer der Prozess beim Kunden und das Generieren von Mehrwert.

Gibt es schon konkrete Ergebnisse?

Die Markteinführung einer ersten eigenen cloudbasierten IoT-Plattform für modernes Flottenmanagement steht bevor. Durch den Zukauf von Reidl schalten wir einen Gang hoch und können den eingeschlagenen Weg zu mehr Digitalisierung intern wie extern noch schneller und umfassender fortsetzen - mit dem Ziel, den profitablen Kundennutzen zu erhöhen.

Wohin entwickelt sich zukünftig die Technik rund um das Bauen in Ihrem Marktsegment? Autonome Fahrzeuge und Maschinen?

Autonome Fahrzeuge bieten wir bereits im Stapler-Bereich an und können auch schon mit Fernsteuerungen Raupenbagger steuern. Das haben wir bereits bei unseren Kunden erfolgreich im Einsatz.

Was ist dann an der neuen InT-Plattform neu?

Branchenübergreifend und maßgeschneidert ist es eine umfangreiche All-in-one-Lösung, um herstellerübergreifend alle Maschinen. Fahrzeuge und Geräte einfach mit wenigen Klicks zu managen. Die einzigartige Verknüpfung von Fahrzeug-/Gerätedaten, Sicherheitsoptionen, Planungsmöglichkeiten und kaufmännischen Daten in einer Web-Anwendung machen das Portal zu einem unverzichtbaren Tool und das nicht nur für die Bau-

In welchem Marktsegment sehen Sie für Ihr Unternehmen die besten Wachstumschancen?

Im Onlinehandel und in der direkten Anbindung zum Kunden sowie in unserem Smart Systems Bereich.

Was sind aktuell die größten Herausforderungen da-

"Es geht um die Verschmelzung von Büro mit Baustelle und Maschine mit Intelligenz. Im Fokus von Beutlhauser Smart Systems steht immer der Prozess

beim Kunden und das Generieren

von Mehrwert."

Die laufende Anpassung von Unternehmensstrategien und -strukturen an veränderte Rahmenbedingungen. also das Change Management, Digitale Geschäftsmodelle strapazieren lang bewährte Unternehmensstrukturen, sie fordern mehr Flexibilität und Schnelligkeit. Dafür benötigt man IoT, automatisierte Prozesse und vor allem komnetente, eigenverantwortliche und kreative Mitarheiter

Ist der Fachkräftemangel für Ihr Unternehmen ein aku-

Natürlich wird es zunehmend schwieriger, die geeigneten Fachkräfte in allen Bereichen zu finden. Wir haben jedoch kein Problem, die offenen Stellen mit geeignetem Personal zu besetzen. Man muss diese wichtige Unternehmensaufgabe nur strategisch und zielgerichtet

Wie zufrieden sind Sie mit der Internetversorgung an ihren Standorten in Niederbavern?

Aktuell gibt es hier noch deutlichen Handlungsbedarf. Was treibt einen Geschäftsführer an, diesen rasanten Expansionskurs zu gehen, und wie hält man das durch? Uns treiben die Neugier und der Ehrgeiz, sich ständig zu bewegen und nicht stehen zu bleiben. Zusammen mit

Die Beutlhauser-Gruppe im Stenogramm Drei Geschäftsbereiche mit starken Marken

Die Unternehmensgruppe Beutlhauser ist ein marktführendes, wachstumsorientiertes Handels- und Dienstleistungsunternehmen mit den Schwerpunkten Verkauf, Vermietung und Service von hochwertigen Investitionsgütern.

Die Beutlhauser-Gruppe gliedert sich in die drei Geschäftsbereiche

Baumaschinen & Baugeräte, Flurförderzeuge sowie Kommunaltechnik.

In den drei Geschäftsbereichen bietet die Beutlhauser Gruppe Maschinen, Geräte und Fahrzeuge renommierter Hersteller, Zubehör, Anbauprogramme sowie ein umfassendes Serviceportfolio von Reparaturen über Ersatzteile bis hin zu Schulungen und Prüfungen. Der Kunde bekommt die Technik und den

Service, die er zum Bauen. für den Materialumschlag oder den Kommunaldienst benötigt. Durch exklusive Partnerschaften mit

marktführenden Herstellern werden Baumaschinen, Baugeräte, Flurförderzeuge (Stapler und Lagertechnik) und Kommunaltechnik verkauft und vermietet.

Zu den Hauptpartnern gehören: Liebherr Baumaschinen, Linde Gabelstapler sowie Mercedes-Benz Unimog.

Unter dem Dach der Beutlhauser-Gruppe sind Handels- und Dienstleistungsunternehmen an 21 Standorten mit rund 1.000 Mitarbeitern vertreten. Das Familienunternehmen besteht seit 1898 bereits in vierter Generation

Umsatz 2017: 335 Mio. Euro.

www.beutlhauser.com

meinen beiden Geschäftsführerkollegen arbeiten wir mit großer Freude und viel Engagement an der Sicherung der Zukunftsfähigkeit unseres traditionsreichen Familienunternehmens, das wir in vierter Generation

Ist Work-Life-Balance für Sie persönlich und im Unternehmen ein Thema, auf das bewusst ein Augenmerk gelegt wird?

Unsere mittlerweile über 1.000 Mitarbeiter und auch wir sind täglich mit vollem Herzblut für unsere Kunden da. Eine ausgewogene Work-Life-Balance spielt hier natürlich auch eine immer wichtigere Rolle. Wir wollen unsere Mitarbeiter nicht verschleißen, sondern fordern aktiv die Inanspruchnahme von Urlaub und Ruhezeiten ein; auch lehnen wir permanente und überzogene Überstunden nicht nur aus Arbeitssicherheitsgründen ab.

Beutlhauser-Standort in Passau, Auszubildende: "Derzeit keine Probleme, die Stellen zu besetzen."



34 WirtschaftsLEBEN | Ausoabe Passau 1 | Sommer 2018

LWS Group: mehr Präsenz im Passauer Land

Sicherheit I Die LWS Security Group, einer der führenden bayerischen Anbieter hochwertiger Sicherheitsdienstleistungen, nimmt verstärkt Kurs auf das Passauer Land. Der Geschäftsführende Gesellschafter, Peter Loder sen., führt das Unternehmen in der 4. Generation und erklärt im WirtschaftsLEBEN-Interview, warum es Zeit für Passau ist.

Herr Loder, Sie prognostizieren für Ihre Gruppe im laufenden Jahr einen Umsatzanstieg auf rund 15 Mio. Euro. Woher kommt das Wachstum?

Zunächst einmal können wir immer wieder unsere Kunden von der kontinuierlich optimierten Qualität unserer Sicherheitsdienstleistungen überzeugen. Dadurch kommt es zu Erweiterungen bestehender Aufträge. Überzeugte Kunden investieren einfach mehr, weil sie sehen, dass das Geld aut angelegt ist.

Wachstum durch Qualität?

Natürlich auch durch Expansion. Daher kümmern wir uns ietzt verstärkt um Passau.

Gibt es einen Trend zu höherem Sicherheitsbedürfnis? Es ist eher eine Notwendigkeit, die von immer mehr Kunden gesehen wird. Gerade im grenznahen Bereich um Passau gibt es eine Vielzahl an Sicherheitsproblematiken zu bedenken. Wir sind mit unserer Dienstleistungs-Palette gut aufgestellt. Mit einer hochzertifizierten Notruf- und Alarmzentrale, mobilen Interventions- und Einsatzkräften, geschulten Veranstal-

"Sicherheit nach Maß ist eine hohe Kunst, die lange Erfahrung und kontinuierliche Optimierung aller Geschäftsbereiche erfordert."



Peter Loder sen., LWS Security Group Geschäftsführer.

tungsschützern. Schutz- und Sprengstoffspürhunden für Veranstaltungen, usw. Unsere Planer sind iederzeit in der Lage, individuelle Sicherheitskonzepte zu erstellen die höchsten Ansprüchen von Behörden und Versicherern entsprechen und gleichzeitig auf individuelle Anforderungen zugeschnitten sind.

Wachstum bedeutet auch Personalbedarf.

Richtig. Wir können immer auf allen Ebenen engagierte Leute brauchen, die vorwärtskommen wollen. Ich betrachte mich als verantwortungsvollen, sozial eingestellten Unternehmer, und die Mitarbeiter respektieren das. Als Mittelständler pflegen wir eine flache Hierarchie mit Verantwortungsbewusstsein für die Beschäftigten.

Was können Sie Interessenten in Passau an Sicherheitsdienstleistungen anbieten?

Sicherheit nach Maß, und das ist keine Floskel, sondern eine hohe Kunst, die lange Erfahrung und kontinuierliche Optimierung aller Geschäftsbereiche erfordert. Unsere Berater bestimmen mit gemeinsam mit dem Kunden seinen Sicherheitsbedarf, analysieren den aktuellen Status und die sich - vielleicht - daraus ergebenden Maßnahmen um persönliche Sicherheit bzw. die der Familie oder im Unternehmen zu erhöhen.

(Siehe dazu auch Beitrag auf den Seiten 38/39.)

MSR-Electronic GmbH

Sensoren schützen Leben weltweit.

MSR-Electronic ist Hersteller von entwickelten Controllern und vorge-Gaswarnanlagen zur Überwachung der Luftqualität in vielen Anwendungen: Ob in Tiefgaragen, Kälteanlagen, Schiffen, Büros, Hotels oder Biogasanlagen – selbst kleinste Gas-Lecks müssen sofort erkannt, lokalisiert und gemeldet werden. Überall dort, rael, Norwegen, Indien, Amerika oder wo giftige Gase, brennbare Gase Australien, die zukunftsorientierte oder der Abfall des Sauerstoffgehalts überwacht werden müssen. finden die Systeme Anwendung. Die der ganzen Welt. Gaswarnanlagen von MSR-Electronic schützen in Verbindung mit hoch-

schriebenen Warneinrichtungen in erster Linie die Atemluft und überwachen zuverlässig die Anlage. Sogar in explosiven Umgebungen können die zugelassenen Geräte eingesetzt werden. Ob in Russland, Frankreich, Is-Lösungen für nachhaltige Sicherheit schützen und begeistern Kunden auf

www.msr-electronic.de





Schwarzmüller wächst

Mehr Fahrzeuge bei gleicher Belegschaft

der größten Produktionsumstellung die Jahresziele zu erreichen. der Unternehmensgeschichte die erwarteten Wachstumseffekte. Die Umstellung auf eine Fließproduktion Schwarzmüller Gruppe besonders gut wurde früher als geplant abgeschlos- in Deutschland, wo man den 2017 ersen, das Umsatzwachstum beträgt reichten Marktanteil von fünf Prozent 2018 nach sechs Monaten elf Prozent. Marktanteil 2018 halte. Damit habe

reits jetzt im ersten Halbjahr aus", sei man weiterhin Marktführer mit sagt der CEO des Unternehmens, aktuell 34 Prozent, verkaufe dabei Roland Hartwig, am Unternehmens- auch hier deutlich mehr hochwertige standort. Er rechnet mit einer gewis- Baufahrzeuge als früher. sen Verflachung des Wachstumskur-

Die Schwarzmüller Gruppe in ses im zweiten Halbjahr durch äußere Freinberg bei Schärding schöpft aus Effekte, sieht aber keinerlei Problem.

Nach wie vor performt die man innerhalb von wenigen Jahren "Die Umstellung zahlt sich be- den Absatz verdoppelt. In Österreich

MaierKorduletsch setzt auf Klimaschutz und stellt sich klimaneutral

Der Klimawandel betrifft uns alle. Als Energieund Handelsunternehmen geht MaierKorduletsch mit gutem Beispiel voran und setzt sich aktiv für Umwelt- und Klimaschutz ein. Das Vilshofener Familienunternehmen stellt sich freiwillig klimaneutral und erweitert sein Portfolio um die klimaneutral gestellten Produkte Heizöl und Diesel.

Klimaschutz bei MaierKorduletsch, das heißt Emissionen erfassen, reduzieren und kompensieren - wobei Vermeidung und Reduktion Vorrang haben. Die verbleibenden Emissionen werden gemäß der Grundidee der Klimaneutralität durch den Kauf von Klimaschutzzertifikaten kompensiert. Dieser im Kvoto-Protokoll verankerte Mechanismus der CO_o-Kompensation hat sich als zentraler Baustein des freiwilligen Klimaschutzes bewährt und ermöglicht MaierKorduletsch das Angebot von klimaneutralem Heizöl und klimaneutralem Diesel.

Darüber hinaus bietet MaierKorduletsch seinen Kunden mit Strom aus Wasserkraft und Holzpellets regenerative Energien sowie mit dem OILTAINER SYSTEM®, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel, das erste Mehrwegsystem für Schmierstoffe.

Heizöl

Diesel

Holzpellets

Erdgas

Strom



Klimaneutrale Produkte

www.maierkorduletsch.de/proklima

Die Jagd nach dem perfekten **Kunststoff in Hutthurm**

Neuer Technologiecampus: Forschung an ressourcenschonender und nachhaltiger Produktion

Es wird Campus Nummer sechs der Technischen Hochschule Deggendorf: Im Bereich der "Polymeren Werkstoffe und deren Anwendung" wird ab Frühjahr 2019 in Hutthurm an neuen Kunststoffen geforscht. Der "Technologiecampus für Kunststofftechnologie" wird dann unter dem Dach des "kunststoffcampus bayern" als Außenstelle des in Weißenburg bereits bestehenden Technologiezentrums fungieren und die dortigen technologischen Kompetenzen erweitern.

Das Projekt sieht eine Schwerpunktteilung vor. In Weißenburg geht es um die Entwicklung und Herstellung neuer Kunststoffcompounds, die Direktmetallisierung, das Bewitterungs- und Alterungsverhalten von Kunststoffen, die Oberflächenmodifizierung sowie um temperaturüberlagerte Bewegungsstudien von Kunststoffmodulen

Im Technologiezentrum Hutthurm sollen sich die Wissenschaftler zunächst auf die Simulation von komplexen Fließprozessen in der Kunststofffertigung, die Herstellung von Leichtbaustrukturen sowie auf die Digitalisierung von Fertigungsprozessen und Materialströmen konzentrieren.

Anschubfinanzierung: öffentliche Hand

Der Freistaat Bayern unterstützt den Aufbau des Technologiezentrums in Hutthurm, der in einem bereits bestehenden Industriegebäude im Gewerbegebiet in Hutthurm untergebracht wird, mit einer Anschubfinanzierung. Der Landkreis Passau und der Markt Hutthurm lassen sich die Ansiedlung des neuen Wissenschaftsleuchtturms ebenfalls etwas kosten und kommen fünf Jahre lang für Miete und Nebenkosten (rund 300.000 Euro) auf, schließlich handle es sich, so Landrat Mever, "um einen Gewinn für die gesamte Region".

Stationäre Gaswarnanlagen für Gebäude, Industrie und Marine

MSR-Electronic entwickelt und produziert zuverlässige Gaswarnanlagen, die Raumluft permanent überwachen und so Leben und Werte schützen.



www.msr-electronic.de

WirtschaftsLEBEN | Ausgabe Passau 1 | Sommer 2018 37 36 WirtschaftsLEBEN | Ausgabe Passau 1 | Sommer 2018

Dienstleister: LWS Group

Mit Sicherheit gut angelegt.

Dienstleistung I Sicherheit ist zu einem entscheidenden Erfolgsfaktor in der Wirtschaft und für immer mehr Menschen zum wichtigen Kriterium von Lebensqualität geworden. Die Landshuter LWS Security Group zeigt jetzt verstärkt Präsenz im Passauer Land. Die Botschaft: Das Spektrum von Sicherheitsdienstleistungen ist heute viel breiter ist, als die meisten Zeitgenossen auf dem Schirm haben. Auch im privaten Bereich. (Siehe auch Interview auf Seite 36)

Wer im Landshuter Nachtleben unterwegs ist, kann schon mal auf Herrschaften treffen, die rein dienstlich unterwegs sind. Durchaus möglich, dass man dann freundlich gegrüßt wird. Seit dem Jahr 2010 nämlich setzt Landshut in der Altstadt eine City-Streife ein. Die Kontrollgänge sollen Sicherheit und Sauberkeit in der Kernstadt verbessern. Und das übernimmt die LWS – unauffällig, aber anerkanntermaßen erfolgreich. Andere Städte, wie etwa Straubing (Sand) haben das LWS-Konzept bereits übernommen.

Jetzt hat der dynamische Mittelständler Passau auf dem Schirm. Auf der "Oidn Dult" ist die LWS z. B. bereits Partner von Till Hoffmann sowie auch für weitere namhafte Unternehmen aus Passau und der Region; beim Karpfhamer Fest und

"Als mittelständischer Sicherheitsdienstleister bieten wird die gleichen Leistungen wie die Großen, aber mit mehr Kundennähe und individueller Beratung."



Daniel Fuchs., Neukirchen vorm Wald, Bereichsleiter LWS Security Group fuchs@lws-group.de 0991 342451 der Rottalschau z.B. – dort verantwortlich für das gesamte Sicherheitskonzept

Die LWS ist überregional tätig und hat konkret auch Standorte bzw. Stützpunkte in München, Straubing, Deggendorf, Pforzheim und Stuttgart, damit Kunden aus den verschiedensten Bereichen einen Ansprechpartner in ihrer Nähe haben. Kunden, das sind heutzutage Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen, von Industrie über Einzelhandel bis hin zu Dienstleistern und Kreativen.

Auch immer mehr Privathaushalte erkennen, dass man schon mit relativ wenig Aufwand die verschiedensten Risiken der heutigen Zeit einhegen oder minimieren kann. Das Angebot reicht vom umfassenden Sicherheitskonzept für alle Gefährdungslagen über das Training von Mitarbeitern für den Gefahrenfall bis hin zur konkreten Umsetzung der erarbeiteten Sicherheitsmaßnahmen. Ansprechpartner bei LWS sind geprüfte VABEG-Fachplaner, die TÜV-zertifizierte Safety-Konzepte für alle Belange entwickeln. (Siehe dazu auch Kasten Seite 38 unten.)

Sicherheit ist kein Zufall.

Es muss nicht immer das ganz große Ding sein. Sicherheit im Unternehmen beginnt z.B. mit fachgerechten Aushangfluchtplänen oder einer Alarmaufschaltung mit zweckmäßig programmiertem Alarmsystem.

Eine Alarmaufschaltung muss übrigens nicht immer ausschließlich im Zusammenhang mit Sicherheit vor Kriminalität stehen. Im privaten Bereich z. B. sind es oft gesundheitliche Themen, etwa wenn die Möglichkeit besteht, dass man schnell ärztliche Hilfe braucht.

Auch Outsourcing kann für viele Unternehmen ein attraktives Argument sein, mit LWS

"Die LWS-Alarmzentrale erfüllt höchste Anforderungen professioneller Sicherheitsteams im Hin-

> blick auf wirtschaftliche Effizienz."



24 STUNDEN ALARMZENTRALE 0871 94 31 20

Alarmaufschaltungen können Risiken in vielen Bereichen abfedern. Auch privat und bei gesundheitlichen Themen. zusammenzuarbeiten. Wenn der Preisdruck der sich öffnenden Märkte anklopft, muss intern an den verschiedensten Stellen gespart werden. Mit LWS geht das in der Regel ohne Qualitätseinhußen.

Das liegt daran, dass das Angebot der LWS Group nicht nur vielfältig ist, sondern auch einen ganzheitlichen Ansatz in der Umsetzung umfassender Sicherheitskonzepte verfolgt.

Von der Eingangsberatung bis zur Nachbesprechung legt LWS größten Wert auf Sicherheit mit höchster Qualität. Das heißt in der Praxis: Transparente Kommunikation, beste Ausbildung und aktuellste technische Ausrüstung der Mitarbeiter. Alle Vorgänge werden exakt dokumentiert und einem zertifizierten Qualitätsmanagement unterworfen. Die LWS security GmbH ist bereits seit 1992 nach ISO 9000 zertifiziert und wurde seitdem regelmäßig nach den geltenden Normen rezertifiziert, zuletzt im vorigen Jahr nach der neuesten ISO 9001:2015.

Qualität und kontinuierliche Verbesserungsprozesse sieht man bei LWS als Grundvoraussetzungen, um die Qualität im gesamten Leistungs-



Überblick: das LWS-Leistungsspektrum in Stichworten

 Industrie, Handel und Unternehmen allgemein:

Werkschutz. Brandschutz, Arbeitssicherheit und -schutz, Industriespionage,
Cash-Management
und Geld-Transporte: Alarmkette

porte; Alarmkette bei Diebstählen, Überfällen, Personenschäden

• **Privathaushalte:** Objektschutz und Bewachung, Alarmaufschaltung, Videoaufschaltung, Revierfahrten

 Öffentliche Hand: City-Streife, Wächter in Museen, Krankenhäusern, Bibliotheken usw.

> • Flughäfen: Sicherheits-Check, Bordkartenkontrolle/ Check-in, Notrufzentrale

Security group

• Events und Messen: Empfang,
Sicherheit und Service, diskretes Einsatz- und Organisationskonzept
für Ordner und Sicherheitskräfte.

Ausführliche Infos unter: www.lws-group.de

"Ich arbeite seit gut 2 Jahren mit LWS security zusammen und bin mit den gebotenen Dienstleistungen sehr zufrieden, da die Kommunikation unkompliziert und auf kurzen Wegen erfolgt. Die Dinge werden prompt und gründlich erledigt.Ich

freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit"

Bernd Hanseder, ARCHITEKTURBÜRO jacoop. "Die LWS security group ist seit Beginn der Oiden Dult Passau ein zuverlässiger Partner. Alle Mitarbeiter sind auf neuestem Wissensstand und höchst zuver-



lässig. Mit der LWS security group ist man mit Sicherheit in Sicherheit."

Roman Tauscheck, Projektleiter Oide Dult, Passau "Als Servicedienstleister im Gebäudemanagement sind wir auf gute Sicherheitspartner angewiesen. LWS security hat verschiedene Sicherheitsaufgaben in diversen Objekten immer zu unserer größten Zufriedenheit erledigt. Wir wer-

> den auch in Zukunft mit LWS security zusammenarbeiten."

Michael Loder, Geschäftsführung, Gebäudereinigung K.-H. Loder GmbH. spektrum auf höchstem Stand zu halten und die Zufriedenheit von Kunden und Geschäftspartnern kontinuierlich zu optimieren. "Sicherheit mit Plan" nennt man das bei LWS.

Und das hat Tradition. Vor über 80 Jahren bereits wurde die LWS, damals als Landshuter Wach- und Schließ GmbH, gegründet. Seitdem werden interne Strukturen und Maßnahmen – wie Schulungen und Fortbildungen sowie modernste technische Ausstattungen – darauf ausgerichtet, dass die Sicherheit der Kunden bei LWS stets in guten Händen und jeder Sicherheits-Euro bei LWS qut angelegt ist.

38 Wirtschafts<mark>leben</mark> I Ausgabe Passau 1 | Sommer 2018 39

Tourismus: Donauschifffahrt Wurm & Noé

Trend zu Schifffahrten mit extra Programm

Donauschifffahrt Wurm & Noé GmbH & Co.KG I Mit 13 Schiffen und einem umfangreichen Fahrtenangebot mit hauptsächlich kurzen Fahrten, aber auch Tagesreisen, gehört das alteingesessene Schifffahrtsunternehmen unter neuem Namen zu den touristischen Aushängeschildern der Region. Immer wichtiger werden auch besondere Angebote mit Events sowie Firmenveranstaltungen. Geschäftsführerin Margit Noé im Gespräch mit WirtschaftsLEBEN zu den Einzelheiten.

Frau Noé, "Donauschifffahrt" schreiben Sie jetzt im Firmennamen mit drei" f", aus Wurm + Köck wurde Wurm & Noé. Hat der neue Name sich schon eingebürgert?

Er hat sich schon ganz gut eingebürgert. Im näheren Umfeld jedenfalls. Aber bis er sich endgültig verbreitet hat und wir keine Post mehr unter dem alten Namen bekommen, wird wohl noch einige Jahre dauern.

Warum haben Sie den Traditionsnamen eigentlich geändert?

Der Hintergrund war ganz einfach und vor allem die Rechtschreibreform. Sie glauben gar nicht, wie viele Menschen uns darauf aufmerksam gemacht haben, dass man "Schifffahrt" jetzt mit drei "f" schreibt; Briefe, ob die Rechtschreibreform nicht bis Niederbayern vorgedrungen ist (lacht). Und die Briefe haben nicht nur wir bekommen, sondern teilweise auch die Kommunen, die unsere Angebote usw. veröffentlicht haben. Dass die Rechtschreibreform für Firmennamen nicht gilt, wollten wir irgendwann nicht mehr erklären, und das auch unseren Partnern nicht mehr zumuten.

Dazu kam, dass unser Logo nach über 20 Jahren mal einen Relaunch brauchte. Und weil eben dann sowieso eine Änderung anstand, haben wir auch den Firmennamen den aktuellen Eigentümerverhältnissen angepasst. Es hat sich ja nicht nur der Name geändert. Stichwort

Hacklberg, wie läuft es inzwischen mit der neuen Haltestelle dort und dem Kombiticket "Passau Plus"?

Hacklberg ist ja in erster Linie ein Zwischenstopp auf der Dreiflüsserundfahrt. Die Gäste steigen da aus und machen eine Brauereibesichtigung oder gehen in den Biergarten usw. Es handelt sich also weniger um einen Transfer. Am Anfang gab es einige Unklarheiten mit der Beschilderung, die wir mittlerweile behoben haben.

Das Kombiticket "Passau Plus" gibt es momentan für Gruppen ab 10 Personen. Mit der ersten Saison sind wir sehr zufrieden, und es gibt bereits Überlegungen, das Produkt für die Zukunft auszuhauen.

Wie lange ist eigentlich die Saison bei Ihnen?

Wir hören im Herbst mit den Fahrten versetzt auf; eigentlich so im Oktober, je nach Wetter; die Dreiflüsserundfahrt fahren wir sogar die erste Novemberwoche noch.

Und dann ist für heuer Schluss?

Nein, November und Dezember haben sich als Weihnachtsmonate etabliert. Wir haben viele Weihnachtsfeiern von Firmen, auch eigene Weihnachtsveranstaltungen mit Buffet. Dann haben wir noch die große Silvesterschifffahrt

Pause ist dann Januar/Februar – Zeit für Instandsetzung usw. Und Anfang März geht es dann schon wieder mit der Dreiflüsserundfahrt los.



Margit Noé: "Kurze Fahrten nehmen zu."



Das Kristallschiff in voller Fahrt.

Letztes Jahr haben Sie mit dem Cabrioschiff "Sunliner" Ihre Flotte auf 13 Schiffe aufgestockt. Was kommt als Nächstes?

Wir haben einiges in Planung, aber das ist noch nicht spruchreif. Ein wichtiges Thema sind aber sicher Flottensanierung und Modernisierung.

Geht man im Sommer die Fritz-Schäffer-Promenade

entlang, sieht man schon mal die Schiffe in Dreierreihen nebeneinander. Reichen die Anlegestellen bald nicht mehr aus?

Ich denke schon, dass wir jetzt langsam eine Kapazitätsgrenze erreicht haben. Zumindest in der Innenstadt. Wie es insgesamt aussieht, mit der Kabinenschifffahrt, kann ich nicht sagen, aber was unsere festen Liegestellen angeht, die wir von den Stadtwerken für die Ausflugschifffahrt zugeteilt bekommen haben, sind wir an der Kapazitätsgrenze. Da muss man schon sorgfältig koordinieren.

Welche Tendenzen sind in der Passagierschifffahrt auf der Donau erkennbar? Nimmt sie zu? Geht es mehr Richtung Kurzstrecken oder eher Städtereisen?

Flusskreuzfahrten, also Kabinenschifffahrten, nehmen extrem zu.

Bei uns in der Firma nehmen die kurzen Strecken zu. Die Gäste bringen immer weniger Zeit mit für den Städtetripp. Wollen aber trotzdem viel erleben. Daher werden unsere kurzen, maximal zweistündigen Fahrten immer beliebter.

Was konkret sind bei Ihnen die kurzen?

Fahrten im Stadtgebiet Passau, wie zum Beispiel unsere "Dreiflüsse"-Stadtrundfahrt, oder die Erlebnisrundfahrt mit dem Kristallschiff, die geht bis nach Kasten, Obernzell, dann drehen wir wieder um.

Um ein konkurrierendes "Party-Schiff" ist es ruhig geworden. Wie ist ihre Strategie bei diesem Thema?

Partys sind bei uns ein Segment im Rahmen von Schiffsvermietungen. Wir arbeiten da eng mit Partyveranstaltern zusammen. Unter den Bereich Schiffsvermietungen fallen bei bei uns aber auch Firmenveranstaltungen, Incentives, Hochzeiten, Geburtstage und vieles mehr

Sehen Sie die Kreuzfahrtschiffe als Konkurrenz?

Die bedienen ja ein ganz anderes Marktsegment. Eher ist es für unsere Gäste eine Art Attraktion, wenn wir auf den Städterundfahrten an den großen Schiffen vorbeifahren, das gefällt den Gästen und ist eher eine Bereicherung.

In den Schleusen kann es dann allerdings schon an bestimmten Tagen schwierig sein, weil da ja nur eine begrenzte Anzahl Schiff hinein kann und wir unseren Fahrolan einhalten wollen und müssen.

Wo sehen Sie in mittelfristig Entwicklungschancen für Ihr Unternehmen?

Im Trend sind Eventfahrten, wie etwa "Donau in Flammen" – also Schifffahrten mit einem zusätzlichen Programm. In diese Richtung wird es wohl in der nächsten Zeit gehen.

Alles für Ihr Projekt!

Fliesen + Natursteine Süss I Qualität, Innovation, Kundennähe, professionelle Verarbeitung und Verlegung, diese Grundsätze verfolgt der Familienbetrieb Fliesen + Natursteine Süss in Alkofen/Vilshofen seit fast 40 Jahren.

Mit jedem Projekt konnten Kunden von den hochwertigen Produkten und der akkuraten Arbeitsweise bei Fliesen + Natursteine Süss überzeugt werden – und das nicht nur in Niederbayern, auch in Oberbayern und in Oberösterreich. Nur wenn die Erwartungen des Kunden in allen Punkten – Material, Design und Verarbeitung – erfüllt werden, entstehen Lösungen, die begeistern. Ob eine private Badsanierung, ein Neubau oder die Renovierung eines ganzen Hotels oder Schwimmbades. Bei Fliesen Süss ist Ihr Projekt in den besten Händen. Termintreue und Perfektion in der Ausführung sind selbstverständlich.

In einem Showroom mit über 500 qm, der keine Wünsche offenlässt, berät ein professionelles Team und gibt wertvolle Tipps. Ob edel, modern, futuristisch oder rustikal. Perfekt aufeinander abgestimmte Boden- und Wandfliesen in Verbindung mit ästhetischer Linienführung können in einer 3-D-Animation visualisiert werden. Auch im Bereich der Verlegung von großformatigem Fein-



"Ihr Projekt in den besten Händen bei Fliesen Süss. Termintreue und Perfektion in der Ausführung sind selbstverständlich."

steinzeug zählt Fliesen + Natursteine Süss mit seinen speziell ausgebildeten Fachkräften zu den Besten der Branche. Sie haben alte Handwerkstechniken, wie z. B. die Ausbildung von Gehrungs-

kanten, den ästhetischen Anforderungen der Zeit angepasst und setzen diese stilsicher ein. Sie haben eben ihr Handwerk gelernt.

Kontinuierliche Innovationsarbeit zählt zum Erfolgsgeheimnis von Fliesen + Natursteine Süss. Ein anspruchsvolles Naturstein-Sortiment mit über 400 Tonnen Lagerware, individuelle Beratung und Aufmaß durch einen der vier Fliesenlegermeister sowie exakte Verlegung zählen dazu. Im Jahr 2018 wurde der Maschinenpark mit den neuesten, leistungsfähigsten CNC-Maschinen ausgestattet. Somit sind eine präzise Bearbeitung und kurze Lieferzeiten von Küchenarbeitsplatten, Treppen, Möbelteilen, usw. gewährleistet. Fensterbänke können beispielsweise innerhalb von 4 Werktagen geliefert werden.

Die Ware wird direkt bei den Herstellern ohne Zwischenhändler bezogen. Die dadurch gegebenen Rabattsätze werden an den Kunden weitergegeben



Wirtschafts<mark>leben</mark> | Ausgabe Passau 1 | Sommer 2018

Industrie: AKE-technologies GmbH



Montageanlage: AKE-technologies hat zum richtigen Zeitpunkt in standardisierte Anlagenkonzepte investiert, die an individuelle Kundenbedürfnisse angepasst werden. Das Grundprinzip ist aber jeweils gleich und hat sich bewährt. Solche Anlagen machen mittlerweile einen großen Anteil des AKE-Umsatzes aus.

Very Innovative Global Player

AKE-technologies GmbH I AKE-technologies hat sich als innovativer Spezialist für anspruchsvolle Anlagentechnik mit Fokus auf den Automotivesektor international einen Namen gemacht. Das in Passau-Patriching ansässige Unternehmen entwickelt und fertigt Produktionssysteme in den Bereichen Montage- und Prüftechnik, Fahrzeuginterieur, Störgeräuschakustik sowie Umwelttechnik. Geschäftsführer Boris Schneidhuher im Interview mit Wirtschaftsl FBEN.

Herr Schneidhuber, AKE legte über Jahre ein rasantes Wachstum hin – was macht diese Dynamik möglich?

Kurz gesagt: ein gutes Vertriebsnetz, frühzeitiges Erkennen von Trends und das richtige Portfolio zum richtigen Zeitpunkt – mit einem besonderen Augenmerk auf bestimmte Standardproduktlinien.

Was heißt das konkret?

In den letzten Jahren haben wir viel in die Entwicklung von standardisierten Anlagenkonzepten investiert. Diese werden dann an die jeweiligen Bedürfnisse unserer Kunden angepasst, das Grundprinzip ist aber gleich und hat sich bewährt. Solche Anlagen machen mittlerweile einen großen Anteil unseres Umsatzes aus.

Was kann man sich unter so einer Anlage vorstellen?
Unsere Standardzelle zur Herstellung von Strommanagementboxen z. B. hat sich auf dem Markt etabliert.
Auch unser innovatives Pressensystem "Verinno" macht einen großen Anteil der verkauften Anlagen aus.

Wofür braucht man "Verinno"?

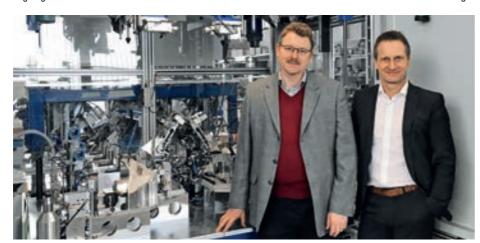
Die "Verinno" ist eine Presse mit wechselbaren Werkzeugen und dient zur Bearbeitung von Innenraumbauteilen in Fahrzeugen, wie etwa Armlehnen und Säulenverkleidungen.

Es gibt aber doch noch mehr Standbeine?

Wichtig sind auch unsere Prüfstände, die durch die neuesten Innovationen einen regelrechten Hype auf der letzten Messe ausgelöst haben. Mit dreidimensional angeregten Prüfständen sind wir auf der Suche nach Störgeräuschen in Komponenten oder dem gesamten Fahrzeug.

Kann man mit Standardanlagen in der heutigen Zeit tatsächlich punkten?

Natürlich konzentrieren wir uns neben diesen soge



Die beiden Geschäftsführern Bernhard König (li.) und Boris Schneidhuber vor der "Verinno". So heißt ein Pressensystem von AKE, mit wechselbaren Werkzeugen, zur Bearbeitung von Innenraumbauteilen in Fahrzeugen, wie etwa Armlehnen und Säulenverkleidungen. "Verinno"steht für "very innovative".

"Es hapert in unserem Land allerdings immer noch an durchgehend unterbrechungsfreien Mobilfunknetzen."

nannten Standards auch noch auf die Anfragen für Spezialentwicklungen. Aber wir sind immer auf der Suche nach Lösungen, die breit anwendbar sind und die nicht nur uns, sondern auch unseren Kunden einen Vorteil bringen.

Seit einem Jahr haben Sie ein Standbein in Rumänien. Faktor Lohnkosten oder mehr?

Durch den Faktor Lohnkosten entsteht für uns natürlich ein Kostenvorteil, der uns auf dem Markt noch konkurrenzfähiger macht. Aber darüber hinaus produzieren viele unserer Kunden in Osteuropa, dementsprechend geht auch viel Anlagentechnik in diese Länder. Und die Niederlassung in Rumänien dient zusätzlich auch als Service-Stützpunkt. Die Mitarbeiter dort stehen unseren Kunden bei Wartungs- oder Reparaturarbeiten schnell zur Verfügung. Wir können die geforderten Reparaturzeiten von weniger als 24 Stunden einfach realisieren, was ein klares Verkaufsargument ist. Auch Anlagenerweiterungen und -änderungen können problemlos und schnell umgesetzt werden.

Ist weitere Internationalisierung geplant?

Aktuell haben wir neben dem Werk in Rumänien ein Labor in einer Niederlassung unserer Partnerfirma TS TECH in China. Außerdem sind wir durch Händler in Spanien, Portugal, China, Korea, Japan und den USA vertreten. Aktuell werden Gespräche auch für den indischen und südafrikanischen Raum geführt.

Für die nahe Zukunft ist zudem ein weiterer Stützpunkt von AKE in den USA geplant. Es laufen bereits Gespräche mit regionalen Vertretern. Wir haben ja zahlreiche Kunden in den USA und Mittelamerika. Geplant ist zuerst eine kleine Niederlassung, man weiß aber nie wie es sich entwickelt. Gerade der Automobilmarkt in den USA hat enormes Potenzial.

Wie verändern sich Ihre Produktionsweise und Produkte durch die politisch beschlossene Hinwendung zu Elektroautos?

Dieser Bereich ist eines unserer Standbeine für die Zukunft mit Wachstumsgarantie. Bereits seit 2012 haben wir den Geschäftsbereich Montage-Prüftechnik mit dem Schwerpunkt Elektronikkomponenten sukzessive ausgebaut. Unser Produktportfolio reicht nun von Strommanagementboxen über Sicherungs- und Stromverteilerboxen bis hin zur Herstellung der Einzelzelle und des kompletten Batteriesystems für Elektroautos. Tesla ist seit Jahren einer unserer Kunden. Darüber hinaus wollen wir auch die Automobilhersteller unterstützen, die ietzt den Schritt zu E-Mobilität gehen.

Betroffen ist auch unser Bereich Prüfstandsbau für Störgeräuschanalysen. Durch immer leiser werdende Fahrzeuge in Kombination mit dem Trend zum autonomen Fahren wird noch mehr Augenmerk auf die Akustik und die Verarbeitung des Fahrzeugs im Innenraum gelegt.

Was ändert sich speziell durch den unaufhaltsamen Trend zu autonomen Fahrzeugen?

Diese Entwicklung wird die Arbeitsweise revolutionieren. Auf dem Weg zum Flughafen E-Mails beantworten, Kalkulationen schon auf dem Weg zur Arbeit erstellen und so die Zeit sinnvoll nutzen oder der Präsentation auf dem Weg zum Kunden noch den letzten Schliff verpassen ...

Für uns hat dieser Trend natürlich auch Auswirkungen auf unser Produktportfolio. Wenn die Fahrer sich nicht mehr auf das Steuern der Fahrzeuge konzentrieren müssen, rücken andere Aspekte in den Vordergrund – kurz gesagt: das vernetzte Fahrzeug. AKE investiert bereits viel in die Entwicklung neuer Technologien, um rechtzeitig mit der benötigten Anlagentechnologie aufwarten zu können.

Was bedeutet Digitalisierung, Stichwort Industrie 4.0, konkret für die zukünftige Konkurrenzfähigkeit Ihres Unternehmens?



Eine sogenannte Standardzelle von AKE: Solche Anlagen dienen zur Herstellung von Strommanagementboxen. Sie können individuellen Kundenwünschen angepasst werden und sind gut auf dem Markt etabliert.

AKE-technologies

ist ein erfahrener Spezialist für anspruchsvolle Anlagentechnik mit Fokus auf den Automotivesektor.

Gründung: 1978 Mitarbeiter: ca. 190

Gesamtleistung 2017: 26,4 Mio. Euro **Geschäftsbereiche:** Montage-

Prüftechnik, Fahrzeuginterieur, Squeak and Rattle, Umwelttechnologie

Produkte aus diesen Bereichen:

- Automatisierte Produktionslinien u.a. für Türscharniere, Strommanagementboxen, Airbagkomponenten
- Anlagen zur Bearbeitung von Innenraumbauteilen wie Armauflagen, Säulenverkleidungen, Zuziehgriffe
- Prüfstände für Störgeräuschprüfungen am Fahrzeug und an Innenraumkomponenten
- Produktionslinie für Filterelemente zur Abwasserreinigung

Industrie 4.0 bedeutet für uns Vorsprung im Benchmark mit anderen Marktbegleitern. Unsere Anlagen müssen vernetzt sein, Prozessdaten werden umgehend ausgewertet, Menschen arbeiten mit Robotern zusammen. Die Dokumentation von Produktionsparametern, Daten-Traceability, Früherkennung von möglichen Störungen und die sich daraus automatisch anpassenden Wartungsintervalle – ohne diese Funktionen lässt sich heutzutage keine Anlage mehr bauen.

Rechnen Sie mit Auswirkungen von Trumps Zollpolitik auf ihr Marktsegment?

Natürlich beobachten wir die Entwicklungen in den USA mit Skepsis. Die Zölle wirken sich allerdings kurzfristig nicht auf den Maschinenbau aus. Erst mittel- und langfristig könnte es für uns zu Nachteilen kommen.

Wie kommen Sie mit dem Fachkräftemangel klar?

Wir bieten als Arbeitgeber besondere Anreize. Neben interessanten Aufgaben im internationalen Umfeld profitieren unsere Mitarbeiter von flachen Hierarchien, bekommen viel Verantwortung und Entscheidungsfreiheit. Außerdem: flexible Arbeitszeiteinteilung, zusätzliche Vorsorgekomponenten und Weiterbildungsmöglichkeiten. Das Team AKE steht für uns im Vordergrund und wir versuchen dieses Gefühl auch bestmöglich zu vermitteln. Aktuell klappt das ganz gut, wobei es den einen oder anderen Bereich gibt, wo sich die Mitarbeitersuche etwas schwieriger gestaltet.

Wie zufrieden sind Sie mit der Internetversorgung an Ihrem Standort in Passau und wie schaut das eigentlich im Boomland Rumänien aus?

An unserem Standort in Patriching ist die Internetversorgung in Ordnung. Es hapert in unserem Land allerdings immer noch an durchgehend unterbrechungsfreien Mobilfunknetzen. Rumänien dagegen: Chapeau! Beim Thema Internetausbau und mobiler Erreichbarkeit kann sich ganz Deutschland, vor allem aber die Region Niederbayern ein Beispiel daran nehmen.

42 Wirtschaftsleben | Ausgabe Passau 1 | Sommer 2018

Die Eginger Full-Service Werbeagentur M&W feiert 25-Jähriges

Marketing & Werbung I Die Full-Service Werbeagentur für Internet und klassische Medien M&W GmbH hat sich in den 25 Jahren ihres Bestehens einen Namen als Dienstleister für kleine und mittelständische Unternehmen gemacht – mit konzeptioneller Marketingberatung und zielgerichteter Umsetzung aller Werbemaßnahmen, online wie offline.

Seit 1993 ist die Werbeagentur M&W, ge-"Kraftvolle Ideen entstehen im gründet von dem Designer Erik Limmer und dem Marketingexperten Bernhard Wimmer in Eging am Kopf. Wort und Bild sind der See, kreativer Partner für regionale wie auch über-Stoff, der sie zum Leben erweckt. regionale Werbung und zählt zu den renommiertesten Werbeagenturen im Raum Passau - mit So geben wir Ideen Gestalt, einem umfangreichen Leistungspaket für Kleinschicken sie in Worte und Bilder und mittelständische Unternehmen: konzeptionelle Marketingberatung und zielgerichtete Umsetzung gefasst analog und digital aller Werbemaßnahmen online wie offline. auf die Reise."

Als Full-Service Agentur deckt das Team von

M&W mit seinem Netzwerk an Experten alle The-

men moderner Markenkommunikation ab, wie zum

Beispiel die Entwicklung eines Corporate Designs, die Erstellung eines Imagevideos, Webdesign, Programmierung von Websites und Webshops sowie auch professionelle Suchmaschinenoptimierung. Der Kunde wird beraten und begleitet in Planung und Umsetzung, vom Entwurf bis zum Endprodukt.



M&W-Gründer: Geschäftsführer und Designer Erik Limmer (re.) und Marketingexperte Bernhard Wimmer.















Arbeitsbeispiele aus der umfangreichen M&W-Referenzliste.



Geschäftsführer Erik Limmer: Auch als Künstler hohes Ansehen im Raum Passau und darüber hinaus.

Service Gedanke im Vordergrund, d. h. dem Kunden in allen Feldern des Marketings kompetenter Ansprechpartner und Problemlöser zu sein.

Doch sind nun zwei Units entstanden, die besonders die Fokussierung auf die zwei Kerngeschäftsfelder bei M&W betonen: M&W print sowie M&W digital. Denn nur aus der gekonnten Vernetzung von analog und digital resultiert ein dynamisches, werthaltiges Wachstum für das Unternehmen. Für einen Erfolgsweg, der den für die Marke definierten Zielen entspricht und trotz Wettbewerbsdruck, Liquiditätsengpässen, Wirtschaftslage etc. nicht aufzuhalten ist.

Eine Besonderheit bei M&W stellt sicher auch der künstlerische Einfluss des Geschäftsführers Erik Limmer dar. Als Künstler hat sich Limmer im Raum Passau und über die Grenzen hinaus einen hervorragenden Ruf erworben.

Seine Werke, hauptsächlich Bilder in Mischtechnik mit Passauer Motiven, genießen große Wertschätzung. Manchmal verbinden sich diese beiden Kompetenzen – Kunst und Marketing – zu

einem besonderen Erlebnis, wie die Wandgestaltung exklusiver Zimmer im Hotel Weisser Hase mit Passauer Motiven Erik Limmers.

Nach nun 25 Jahren praxisnaher Marketingarbeit für über 1.000 Unternehmen sieht man sich auch für die Zukunft bei M&W gut gerüstet. "Full Service heißt: Dem Kunden in allen Feldern des Marketings kompetenter Ansprechpartner und Problemlöser sein." Geschäftsführer Erik Limmer: "Kraftvolle Ideen entstehen im Kopf. Wort und Bild sind der Stoff, der sie zum Leben erweckt. So geben wir Ideen Gestalt, schicken sie in Worte und Bilder gefasst analog und digital auf die Reise, um sie bei den Kunden wachsen zu lassen. Marketing mit allen Sinnen"







M&W Marketing u. Werbung GmbH Mühlbergstr. 8 b, 94535 Eging am See Tel.: 0 85 44 / 16 68, mail@mweging.de www.mweging.de







* Unter: www.eriklimmer.de/produktkategorie/paxx Ihr Motiv auswählen, ab in den Warenkorb und Gutscheincode eingeben.

Kompositionen in Pop-Art-Manier. In paXX hat Erik Limmer Grafiken, Gemälde

wie auch Fotos in digitaler Form neu auf Leinwand arrangiert. Damit entfaltet

sich der skizzenhafte Stil seiner Bildern und spiegelt die einzigartige Atmo-

DigitalArt auf Leinwand: 160x100 cm, handsigniert und nummeriert

sphäre Passaus im großen Format wider.

statt € 790,- zum Jubiläum € 592,50 inkl. MwSt.

44 Wirtschafts<mark>leben</mark> I Ausgabe Passau 1 | Sommer 2018

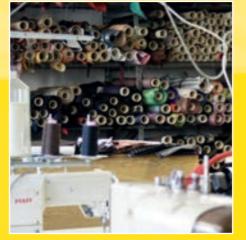
Hersteller: happy rain Würflingsdobler GmbH

Hersteller: happy rain Würflingsdobler GmbH





Claudia Würflingsdobler mit Mutter Ilse und Vater Klaus.







Regenschirmproduktion: Sehr viele Einzelteile, die in einzelnen Arbeitsschritten zusammengesetzt werden müssen, überwiegend in Handarbeit. Für die happy rain Fertigung sind mehr als dreitausend Beschäftigte an den Standorten in China und Kambodscha tätig.

Großes Bild: Wilhelmine Wulff_pixelio.de; alle anderen: happy rain Würflingsdobler Gmb

Teamwork Makes the Dream Work

Hersteller I Die happy rain Würflingsdobler GmbH in Simbach ist ein echter Global Player und eine der führenden Adressen Europas in Sachen Regenschirm. happy rain verkauft weltweit viele Millionen Regenschirme jedes Jahr. Ob Lederwarenfachhandel, renommierte Großkaufhäuser, Schuhhändler und -ketten, Drogerie- und Parfümerieketten: Sie alle beziehen Schirme aus Niederbayern. Claudia Würflingsdobler erzählt im WirtschaftsLEBEN-Gespräch, wie das funktioniert.

Frau Würflingsdobler, Ihr Unternehmen hat in 41 Jahren eine fast märchenhafte Entwicklung vom Kleinbetrieb zum Marktführer Europas hingelegt. Was sind die Erfolgsfaktoren?

Für ein mittelständisches Unternehmen, das damals mit einer kleinen Produktion in den privaten Wohnräumen meiner Eltern begann, hört sich das wirklich märchenhaft an. Am Ende ist es aber das Ergebnis von großer Leidenschaft für das Produkt, harter Arbeit der gesamten Belegschaft, weitsichtiger Managemententscheidungen sowie absoluter Kundenorientierung und -nähe.

Was heißt das konkret?

Gelebte Kundennähe erfordert einen ständigen Austausch, intern genauso wie mit Handelspartnern, Produktionspartnern, Designern, Spezialisten – sodass wir am Ende für jeden Kunden ein auf seine Wünsche abgestimmtes Konzept präsentieren können. Daneben ist unsere Basis ein sehr loyales Team von Mitarbeitern. Teamwork makes the dream work – das leben wir bei happy rain jeden Tag.

Bis zu diesem Punkt könnten das viele Firmen sagen ...

Dazu kommt: man muss im richtigen Moment effiziente Entscheidungen treffen, auch Risiken auf sich nehmen. Da hat happy rain in den letzten Jahrzehnten viel richtig gemacht. Politische Verschiebungen und wirtschaftliche Umbrüche brachten Chancen und Risiken mit sich, aber die Gründergeneration hat es meisterlich verstanden, "Am Ende ist es aber das Ergebnis von großer Leidenschaft für unser Produkt, harter Arbeit unserer gesamten Belegschaft, weitsichtiger Managemententscheidungen sowie absoluter Kundenorientierung."

die Chancen zu nutzen und die Risiken zu umschiffen. Was ist z. B. so ein richtiger Moment gewesen?

Unsere Branche durchlebte in den letzten drei Jahrzehnten – schon lange vor der Digitalisierung – einen rasanten Umbruch. Von zig deutschen Anbietern und Unternehmen im Regenschirmbereich ist gerade mal eine Handvoll übrig geblieben. Den prominentesten Untergang hat sicher die Firma Knirps/Bremshey hingelegt, die bekannteste deutsche Marke im Regenschirmbereich, die den Anforderungen des sich ändernden Marktumfeldes einfach nicht mehr gewachsen war. Was haben die falsch gemacht?

Sie haben vor allem die Globalisierung verschlafen. happy rain hat rechtzeitig große Teile der Produktion in asiatische Länder verlegt, wo heute mehr als 90 % der weltweiten Regenschirmproduktion stattfindet, um die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern, und neue Märkte wurden konsequent und mit intelligenten Konzepten erschlossen.

Ihr Produktsortiment zeugt von schier endloser Ideenvielfalt. Ist noch Luft nach oben?

Es wäre schlimm wenn es anders wäre. Wir sind immer nah am Trend, tauschen uns mit findigen Köpfen aus, testen neue Erfindungen auf ihre Marktreife, suchen Lösungen für die Probleme unserer Kunden und verlieren dabei eins nie aus den Augen: den Spaß und die Leidenschaft für unser Produkt.

Wir haben noch einen ordentlichen Fundus an Ideen, an denen wir weitertüfteln...

Ist der Schirm schon ein Mode-Accessoire?

Der Schirm bewegt sich in einem sehr interessanten Spannungsfeld zwischen notwendigem Gebrauchsartikel und geliebtem Modeaccessoire. Deshalb bringen wir jede Saison eine Vielfalt an neuen Modellen, Farben und Designs, passend zu den neuesten Trends, und leben trotzdem in der Gewissheit, dass schwarze Schirme in jeder Ausprägung der absolute Bestseller bleiben werden. Aber die saisonal wechselnden Kollektionen bringen Abwechslung in die Schaufenster und ziehen Auf-

merksamkeit auf sich. Sie sind das Salz in der Suppe. happy rain ist global unterwegs. Wo sind derzeit Ihre wichtigsten Märkte und wo spielt die Musik in der mittelfristigen Zukunft?

Unser Kernmarkt ist Mitteleuropa und hier insbesondere Deutschland und Frankreich, wo wir über eine große Marktdurchdringung verfügen. Aber auch die asiatischen Länder und den Rest der Welt bedienen wir über unser Schwesterunternehmen rain power, und dort gibt es noch großes Wachstumspotenzial. Ebenso sehen wir in unseren herkömmlichen Märkten große Chancen, die uns die fortschreitende Digitalisierung bietet.

Was bedeutet Digitalisierung konkret für die zukünftige Konkurrenzfähigkeit Ihres Unternehmens?

Das ist die nächste große Herausforderung. Doch wir bei happy rain stellen uns dieser Herausforderung mit der gleichen Neugier und Leidenschaft, die unser Handeln immer geprägt hat. Eine spannende Zeit steht uns hevor

Was steht an?

Was gelebte Kundenorientierung angeht, eröffnen sich natürlich völlig neue Möglichkeiten. Die Geschwindigkeit in der Kommunikation steigt rapide, aber wir sehen auch hier das Potenzial, noch besser, noch schneller noch näher am Kunden zu sein.

Warum sind Sie eigentlich nicht als Online-Händler tätin?

Sind wir natürlich indirekt, über viele Händler, die unsere Waren im Sortiment haben. Überhaupt überlassen wir den Absatz gern dem Handel. Die haben das Ohr näher am Kunden und geben die Infos an uns weiter. Allerdings machen wir uns jetzt in einzelnen Bereichen dran: Werbeschirme z. B., die sind ja individualisiert und dann meist in größerer Stückzahl.

Wohin entwickelt sich, Stichwort Industrie 4.0, ihre Branche bei der Fertigung? Braucht es auf absehbare Zeit noch Menschen in der Produktion? "Wir legen größten Wert darauf, dass unsere Produktionsstätten nach modernen Standards zertifiziert sind und die strengen Regeln der BSCI eingehalten werden."

Ein Regenschirm erfordert immer noch viel Handarbeit. Er hat eben sehr, sehr viele Einzelteile, die in einzelnen Arbeitsschritten zusammengesetzt werden müssen, teilweise natürlich schon mit Maschinen, aber die werden von Menschen bedient. Für die Fertigung unserer Produkte sind mehr als dreitausend Menschen an den Standorten in China und Kambodscha beschäftigt, das wird auch in näherer Zukunft so sein.

Es tut sich nichts in Sachen Automatisierung?

Es steht momentan nicht an. Und es gibt derzeit auch noch keine Bemühungen in diese Richtung.

Sind automatisierte Produktionsstraßen einfach zu teuer?

Es lohnt sich nicht. Erst wenn die asiatischen Länder soweit sind, dass die Lohnstückkosten sich dem westlichen Niveau angleichen ...

Und intelligente Roboter kostenmäßig mithalten können ... Sind sie darauf vorbereitet?

Wir können auf lückenlose Jahre in den schwarzen Zahlen zurückblicken und sind für die Zukunft gut gerüstet. Entsprechend können wir bei Zeiten die Weichen stellen.

Apropos Lohnstückkosten. Wie managen Sie die Arbeitsbedingungen in den asiatischen Ländern?

Wir legen größten Wert darauf, dass all unsere Produk-

tionsstätten nach modernen Standards zertifiziert sind und die strengen Regeln der BSCI für alle Produktionsstandorte gelten und kontrolliert werden.

(BSCI: Business Social Compliance Initiative, d. Red.) Was sind aktuell die größten Herausforderungen neben der Digitalisierung? Drängen z. B. Unternehmen aus Niedriglohnländern auf den Markt?

Natürlich drängen Direktvermarkter aus Niedriglohnländern insbesondere über das Internet auf den Markt. Aber ähnlich wie im Modebereich lernen die Konsumenten am Ende recht schnell, dass die billig direkt aus China gelieferten Schirme aus nicht zertifizierten Betrieben nur selten den Ansprüchen der europäischen Konsumenten oder auch nur den normalen rechtlichen Vorschriften genügen.

Sie produzieren in Asien nach europäischen Kriterien?

Wir können garantieren, dass jeder Schirm, der unser Haus verlässt, allen aktuellen europäischen Vorschriften genügt und wir haben freiwillig die Latte beispielsweise in der Freiheit von Schadstoffen noch höher gelegt. So sind alle Produkte frei von Fluorcarbon in der wasserabweisenden Beschichtung.

Gelten diese Qualitätskriterien auch für die Produktion in Kambodscha?

Dafür gibt es ein mehrstufiges Qualitätssicherungssystem, mit speziell dafür geschulten Inspektoren, die bereits in der Produktion, vor Verschiffung und nach Ankunft in Deutschland Qualitätskontrollen nach einem bewährten System durchführen. Ebenso arbeiten wir ausschließlich mit zertifizierten Produktionspartnern, die unseren hohen Standards gerecht werden.

Ist Fachkräftemangel für Ihr Unternehmen ein akutes Problem?

Wir konnten bisher alle vakanten Stellen zu unserer Zufriedenheit besetzen. Das liegt aber auch daran, dass die Mitarbeiterzufriedenheit uns sehr wichtig ist und wir daher eine geringe Fluktuation haben. Viele Mitarbeiter werden im Unternehmen für die entsprechenden Stellen weiterentwickelt. Zudem ist die Lebensqualität in der Region sehr hoch und besonders junge Familien zieht es eher wieder aus den Metropolen zurück in die ländlicheren Gebiete.

WirtschaftsLEBEN | Ausgabe Rottal-Inn 1 | Frühjahr 2018 47



Das bietet mybrella

- · Top-Werbeschirme von Europas Nummer 1 in Regenschirmen
- · Ihr Logo, Ihre Farben, Ihr Motiv auf Schirm & Griff
- Vor-Ort-Beratung
- Faire Festpreise

Jetzt bestellen und im Herbst Kunden begeistern!

www.mybrella.de

Passauer Gründerzentrum wächst

Wegen der großen Nachfrage freut sich der INN.KUBATOR besonders auf einen Neubau in Uni-Nähe. Derzeit sind die Gründer an zwei Locations untergebracht. Am 19,/20. Oktober wartet mit der Innovation Challenge ein Highlight auf alle Interessierten.



Impressionen von der Pitch Night Digital Reality im November 2017

Bild: INN.KUBATOR Passau

Erst 2017 gegründet, werden dem Passauer Gründerzentrum INN.KUBATOR schon die Räume knapp. Mitten in der Innenstadt bezog das Team. bestehend aus Tamara Schneider (Netzwerkmanagerin), Mirjam Lanio (Teamassistenz) und Robert Richter (Scout für Digitalisierung, StartUps) zunächst seinen Standort.

Ziel war es einen Ort zu schaffen, an dem Gründer und Gründungsinteressierte aus allen Bereichen der Digitalisierung Beratung und Betreuung finden, während sie die ersten Schritte des Unternehmertums gehen und sich entfalten. Neben dem Büro des INN.KUBATORs selbst finden sich daher im Passauer Gründerzentrum Arbeitsräume, die günstig von StartUps für bis zu fünf Jahre angemietet werden können. Auf diese Weise wird den Jungunternehmern der Weg in Richtung Professionalität und Selbstständigkeit erleichtert. Neben dem Vorantreiben der eigenen Projekte bietet sich ihnen hier die Möglichkeit andere Gründer zu treffen, an Workshops und Seminaren zur Weiterbildung teilzunehmen, professionelles 1:1-Coaching zu erhalten und mit Hilfe des Netzwerks Kontakte zu knüpfen.

Aktuell befinden sich 13 StartUps unter dem Dach des INN.KUBATORs. Ein bunter Mix aus verschiedensten Ideen und Konzepten: von Chatbots über Filmproduzenten und PR, bis hin zu hilfreichen Netzwerken und expliziten Produktentwicklungen sind alle Sparten vertreten.

Doch in Zeiten, in denen Digitalisierung omnipräsent ist, wächst die Nachfrage stetig. Daher soll 2019 in der Nähe der Universität ein neues, größe-

res Gebäude entstehen, welches alle momentanen Mieter und weitere StartUps beherbergen kann. Bis dahin muss sich der INN.KUBATOR jedoch zweiteilen - denn alle Büros sind bereits an kreative Köpfe vergeben. Um mehr Platz zu schaffen, hat sich das Gründerzentrum um einige Räume in der Dr.-Hans-Kapfinger-Straße erweitert. In diese sind bereits erste StartUps und CoWorker eingezogen, so dass im Hauptstandort wieder mehr Platz für wachsende und ganz frische Teams ist.

Der INN.KUBATOR gehört zum Gründerzentrum Digitalisierung Niederbayern (GZDN), der aus drei Schwesterstandorten besteht: in Passau (INN.KU-BATOR), Landshut (LINK) und Deggendorf (ITC1). Gemeinsam schaffen sie ein großes Netzwerk für Existenzgründer im Bereich Digitalisierung.

Weitere Informationen zu den Passauer StartUps und Projekten auf: www.innkubator.de. Bei Interesse an Kooperationen ist eine direkte Kontaktaufnahme unter info@innkubator.de oder 0851 / 3793 0580 möglich.

All diejenigen, die gerne StartUp-Luft schnuppern möchten, sind herzlich zu den Veranstaltungen des GZDN eingeladen. Die nächsten Termine finden sich auf www.innkubator.de und auf Facebook www.facebook.com/innkubator. Im November lockt die internationale Gründerwoche mit vielen Veranstaltungen auch in Passau (12.-16. Nov). Am 28. Nov. findet die nächste Pitch Night im Farmstead statt, bei der viele junge Unternehmer die Chance haben Ihre Ideen der Öffentlichkeit zu präsentieren. Das Thema der Veranstaltung wird in Kürze online bekanntgegeben.



Nach erfolgreichem Start in den Regionen Landshut, Rottal-Inn und Passau suchen wir für die kommenden Ausgaben in den weiteren niederbayerischen Landkreisen

Unterstützung bei der

Anzeigenakquise / Kundenberatung

In Teilzeit oder frei-/nebenberuflich. Home-Office möglich. Freie Zeiteinteilung, attraktive Provision. Bitte Kurzbewerbung per E-Mail.

info@wirtschaftsLEBEN.net

www.wirtschaftsLEBEN.net

Jetzt buchen: Die Winterausgabe Passau



lm ..Rampenlicht": **Bau- und Immobilien**



Sonderteil: Serie "Läuft, bei dir?" Ein Porträt von Hutthurm als lebens- und liebenswerter Wirtschaftsstandort

> Sichern Sie sich jetzt Ihre vorteilhafte Platzierung:

schenkenbach@wirtschaftsleben.net

oder 0871 14277222

Impressum

WirtschaftsLEBEN Das Magazin für die niederbaverische Wirtschaft.

Herausgeber und v.i.S.d.P.: Wolfgang Asenhuber Freischaffender Kommunikationsfachmann, Publizist Florastraße 13 84036 Landshut 0871 14277222 asenhuber@wirtschaftslehen.net

Erscheinungsweise je zweimal jährlich in allen niederbaverischen Landkreisen. Termine der einzelnen Regionalausgaben: siehe Mediadaten Verbreitungsgebiet: Landkreis der jeweiligen Ausgabe

Druckauflage dieser Ausgabe: 6.000, Druck: Bugl Druck, Essenbach Satz und Lavout: WL-Team. Landshut

Anzeigenberatung: Ausgaben Landshut und Rottal-Inn: Heinrich Aumer aumer@wirtschaftsleben.net

Ausgaben Passau. Christine Schenkenbach schenkenbach@wirtschaftsleben.net

Weitere Ausgaben: Wolfgang Asenhuber asenhuber@wirtschafsleben.net

www.wirtschaftsleben.net

WirtschaftsLEBEN | Ausuabe Passau 1 | Sommer 2018 | 49 48 WirtschaftsLEBEN | Ausgabe Passau 1 | Sommer 2018



THE PLACE TO BE MEET



MY MICE im Resort der 1.000 Möglichkeiten. 650 Zimmer, 17 Tagungsräume, 2000 m² Eventhalle und noch vieles mehr gibt es für Sie zu entdecken!

EIN PAKET - VIELE LEISTUNGEN

(buchbar ab 10 Personen)

- Tagungsraum in entsprechender Größe mit Standard-Tagungstechnik
- + Tagungsgetränk unlimitiert im Tagungsraum
- + Konferenzausstattung mit Block und Stift
- + W-Lan kostenfrei im gesamten Hotel
- + Beamer inklusive
- + Tageslicht und Zugang ins Freie bei allen Tagungsräumen
- + Kaffeepause am Vormittag mit Kaffee/ Tee und herzhaften Snacks sowie Obstkorb
- Mittagessen (3-Gang-Menü oder Buffet à la Chef) inkl. 1 Getränk
- + Kaffeepause am Nachmittag mit Kaffee/ Tee und süßen Snacks sowie Obstkorb

Pro Person

ab **45 €**

Reservierungsanfragen:

Tel.: +49 (0) 8532/795-511 oder per E-Mail an bankett-maximilian@quellness-golf.com





MAXIMILIAN

QUELLNESS- UND GOLFHOTEL

BAD GRIESBACH

A. Hartl Resort GmbH & Co. Holding KG | Kurallee 1 | 94086 Bad Griesbach

QUELLNESS-GOLF.COM